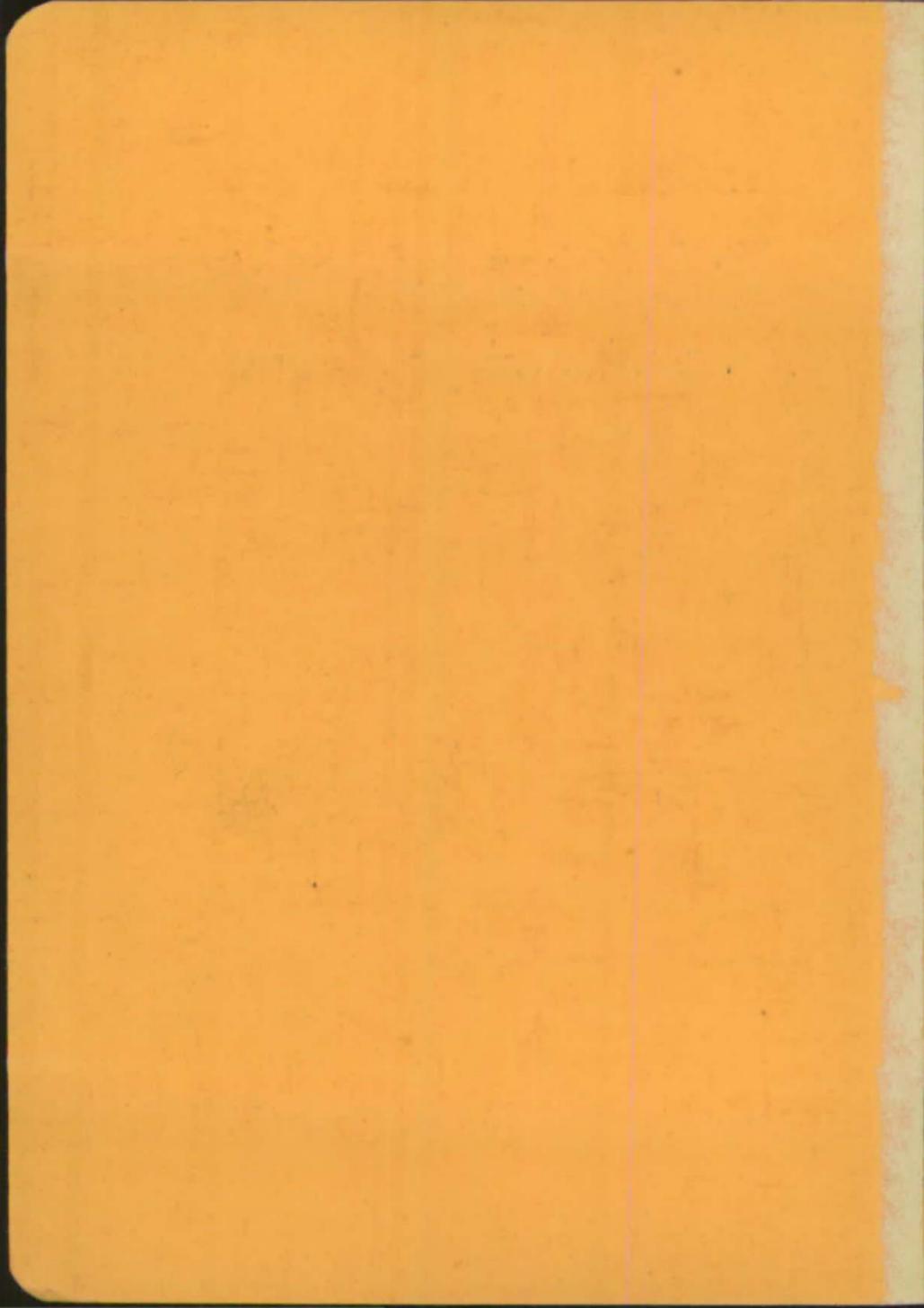


Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein
Bücherei 1

Statistisches Taschenbuch
Schleswig-Holstein
1955



Herausgegeben
vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein



Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein

1955



Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein

Eingetragen in das Bücherverzeichnis

unter Nr. *U-7-d-117e*

Kiel, den *10.8.55* *Popkin*

Herausgegeben
vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Zu beziehen durch das Statistische Landesamt Schleswig-Holstein
Kiel-Wik, Mecklenburger Strasse 54

Preis DM 1,20

VORWORT

Die überaus grosse Nachfrage nach dem Statistischen Taschenbuch 1954 hat gezeigt, dass sein Erscheinen einem Bedürfnis weiter Kreise in Wirtschaft, Politik und Verwaltung entgegengekommen ist. Wie aus vielfach vorgetragenen Wünschen hervorgeht, ist es im täglichen Gebrauch jedoch nur von Nutzen, wenn sein Inhalt möglichst auf dem neuesten Stand gehalten wird. Das Statistische Landesamt wird daher künftig dieses Büchlein jährlich herausgeben.

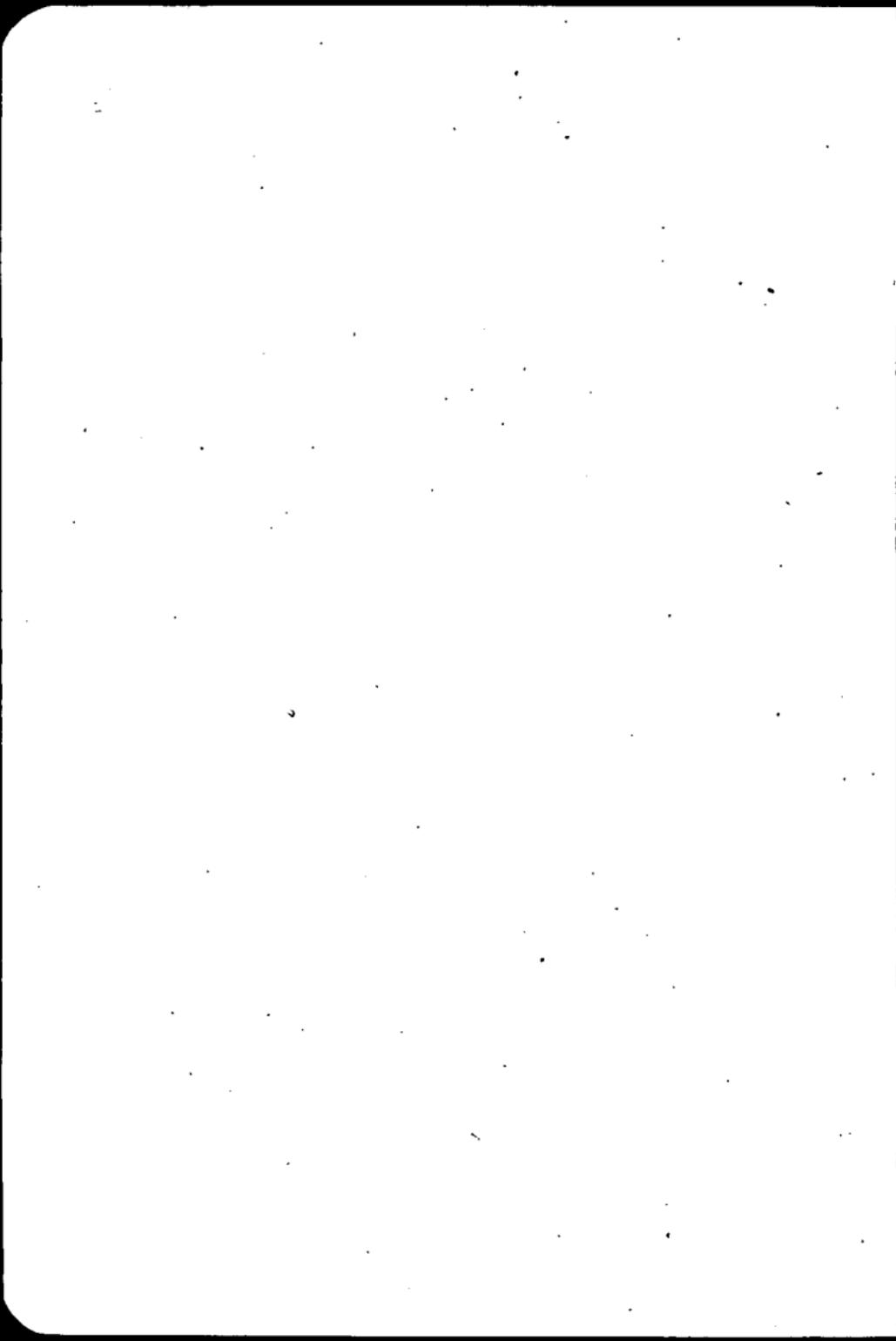
In dem Statistischen Taschenbuch 1955 kehren die meisten Tabellen der Ausgabe 1954 mit neueren Zahlenangaben wieder. Durch Wegfall einiger älterer Strukturübersichten wurde Platz gewonnen für die wichtigsten Ergebnisse der im letzten Jahr neu durchgeführten Erhebungen. Zusätzlich aufgenommen wurden einige Abbildungen, die u. a. die besondere Lage des Landes anhand der auf wichtigen Gebieten vorhandenen Abweichungen vom Bundesdurchschnitt veranschaulichen sollen.

Da die Aufgabe des Taschenbuchs in einer möglichst knappen und übersichtlichen Unterrichtung des Lesers liegt, musste in vielen Fällen auf eine tiefere sachliche, zeitliche und regionale Gliederung der Tabellen verzichtet werden. Wer derartiges Zahlenmaterial benötigt, wird auf das Ende Oktober erscheinende Statistische Jahrbuch 1955 und die sonstigen Veröffentlichungen des Amtes verwiesen.

Kiel, im Juni 1955

Dr. G.-H. Horn

Direktor
des Statistischen Landesamtes
Schleswig-Holstein



INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Gebiet	1
Bevölkerung	2
Gesundheitswesen	9
Schulen	10
Erwerbstätigkeit	12
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16
Nichtlandw. Arbeitsstätten, Industrie, Handwerk	26
Handel	32
Verkehr	34
Preise	39
Löhne und Gehälter	41
Sozialprodukt	43
Bauwirtschaft, Wohnungswesen	44
Geld, Kredit	47
Öffentliche Finanzen	48
Öffentliche Sozialleistungen	53
Wahlen	54
Vergleichende Kreisübersichten	56
Internationale Zahlen	59
Sachverzeichnis	60

QUELLENHINWEIS

Über die Zahlen hinaus, die im Statistischen Landesamt selbst erstellt wurden, sind Veröffentlichungen oder statistisches Material folgender Stellen zur Gewinnung der Angaben herangezogen worden:

für Schleswig-Holstein: hies. Ministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten/Wirtschaft und Verkehr/Arbeit, Soziales und Vertriebene; Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein; Wetteramt Schleswig; Landesarbeitsamt Schleswig-Holstein; Oberfinanzdirektion Kiel; Posttechnisches Zentralamt Darmstadt; Amt für den Passkontrolldienst Koblenz.

für Bundesgebiet, Bundesländer, West-Berlin: Statistisches Bundesamt; z.T. Statistische Landesämter; Bundesministerien für Arbeit/Ernährung, Landwirtschaft und Forsten/Wirtschaft/Finanzen/Verkehr/Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte; Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung Nürnberg; Kraftfahrtbundesamt; Bank deutscher Länder.

für Deutschland: Stat. Bundesamt; Stat. Reichsamt; Stat. Amt des Saarlandes; Ministerium für gesamtdeutsche Fragen.

für internationale Zahlen: Statistisches Bundesamt; Statistisches Amt der UN; FAO.

ZEICHENERKLÄRUNG

- ∅ Durchschnitt
 x Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage.
 - Zahlenwert ist genau null.
 0 bzw. 0,0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Tabelle dargestellt werden kann.
 . in einem Tabellenfach . Zahlenwert ist unbekannt.
 ... in einem Tabellenfach die betreffenden Angaben können erstellt werden, liegen aber für die in Frage kommende Zeit noch nicht vor.
 p vorläufige Zahlen.
 r berichtigte Zahlen.
 s geschätzte Zahlen.

Kleine Differenzen in den Additionen und Bezugswahlen ergeben sich durch Abrundungen, da den Rechnungen immer die ungekürzten Zahlen zugrunde liegen.

ABKÜRZUNGEN

BRT	Brutto-Registertonne	m ³	Kubikmeter
DM	Deutsche Mark = 100 Dpf	Mio	Million
dz	Doppelzentner	Mrd.	Milliarde
fm	Festmeter = 1 cbm feste Holzmasse ohne Zwischenraum der Schichtung	Nm ³	Normalkubikmeter = 1 cbm Gas bei 0° C und 760 mm Quecksilbersäule
GW	Getreidewert	NRT	Netto-Registertonne = 2,83 cbm Nutzraum eines Schiffes nach Abzug der Maschinenräume usw.
ha	Hektar = 100 Ar = 10 000 qm	qkm	Quadratkilometer
hl	Hektoliter = 100 l	qm	Quadratmeter
Kfz.	Kraftfahrzeuge	RM	Reichsmark = 100 Rpf
kg	Kilogramm = 1 000 g	St	Stück
km	Kilometer = 1 000 m	t	Tonne = 1 000 kg
kW	Kilowatt (Leistung)	o.	ohne
kWh	Kilowattstunden (Verbrauch)		
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche		
m	Meter = 100 cm = 1 000 mm		

1. Schleswig-Holstein: Allgemeine geographische Angaben und Gebietsenteilung

(Stand: Ende 1954)

Fläche 15 678 qkm

Grenzen

Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)
ohne Inseln 313 km
einschl. Fehmarn 384 km

Küstenlänge an der Nordsee
(Dän. Grenze bis Schwienköpp/Dieksand)
ohne Inseln 209 km
einschl. Inseln 532 km

Landgrenze gegen Dänemark 67 km
Grenze an der sowjet. Besatzungszone 133 km
Grenze gegen Hamburg 121 km
Elbgrenze gegen Niedersachsen 114 km

Wichtige Seen	Fläche (qkm)	Grösste Tiefe (m)
Grosser Plöner See	29,11	60
Selenter See	22,40	34
Gr. Ratzeburger See	14,09	24
Wittensee	10,06	27

Wichtige Flüsse (Länge)

Eider 188 km (dar.: schiffbar 120 km)
Trave 118 km (dar.: schiffbar 53 km,
dar.: Kanal-Trave mit Untertrave 27 km)

Wichtige Kanäle	Länge (km)	ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m
Nord-Ostsee-Kanal	98,7	9,5
Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	61,5	2,0

Grössere Inseln (Fläche)

Fehmarn	185,13 qkm
Sylt	93,06 "
Föhr	82,06 "
Nordstrand	48,18 "
Pellworm	35,90 "
Anrum	20,44 "

Grösste Bodenerhebungen

Bungsberg	168 m über NN
Pielsberg	128 m über NN

Klimatische Mittelwerte (1881 bzw. 1891 bis 1954)

	Ort	
	Husum	Marienleuchte (Fehmarn)
Ø Lufttemp. in °Cels.		
Jahr	8,0	8,1
Januar (kält.Monat)	0,2	0,3
Juli (wärmst.Monat)	16,4	16,6
Mittl. Datum letzter Frost	23.4.	6.4.
erster Frost	27.10.	19.11.
Niederschlagssumme in mm		
Jahr	796	540
Veget.-Periode (Mai-Juli)	193	153
August (Niederschl.max.)	99	67

Gebietsenteilung

21 Kreise
darunter: 4 kreisfreie Städte

286 Ämter
darunter: 64 amtsfreie Gemeinden

1 395 Gemeinden
darunter: 53 Städte

10 028 Ortschaften und Wohnplätze
(Stand: 1.1.1953)

2. Fläche und Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins

(jeweiliger Gebietsstand)

Stand	Fläche 1000 qkm	Bevölkerung		Frauen je 100 Männer	Einwohner je qkm
		insgesamt	darunter männlich		
3.12.1867 ¹⁾		1 031,7	516,1	100	
1.12.1900	19,0	1 388,0	701,6	98	73
1.12.1910	19,0	1 621,0	830,8	95	85
16. 6.1925	15,1	1 519,4	749,6	103	101
17. 5.1939	15,7	1 589,3	816,9	95	101
29.10.1946	15,7	2 573,2	1 155,2	123	164
31.12.1948 (Max.)	15,7	2 669,1			170
13. 9.1950	15,7	2 594,6	1 210,5	114	166
31.12.1952	15,7	2 425,0	1 126,3	115	155
31.12.1953	15,7	2 344,7	1 088,3	115	150
31.12.1954	15,7	2 303,5	1 070,3	115	147

1) einschl. Hsgt. Lauenburg, welches 1876 in Schleswig-Holstein eingegliedert wurde

3. Fläche und Bevölkerung Deutschlands

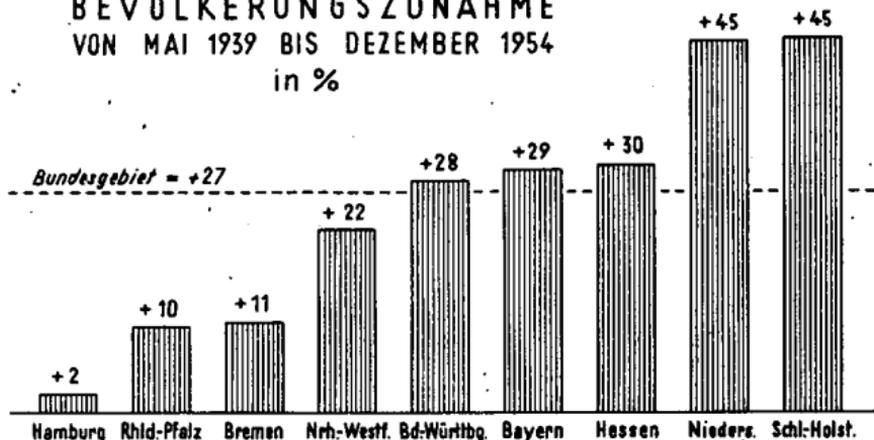
Land/Gebiet	Fläche ¹⁾ qkm	Wohnbevölkerung				Einwohner je qkm	
		17.5. 1939	13.9. 1950	31.12.1954		Mai 1939	Ende 1954
				insges.	darunter männlich		
		in 1000					
Schleswig-Holstein	15 678	1 589	2 595	2 304	1 070	101	147
Hamburg	747	1 712	1 606	1 752	813	2 293	2 347
Niedersachsen	47 336	4 540	6 797	6 569	3 086	96	139
Bremen	404	563	559	623	294	1 394	1 543
Nordrhein-Westfalen	33 959	11 934	13 196	14 561	6 951	351	429
Hessen	21 102	3 479	4 324	4 521	2 123	165	214
Rheinland-Pfalz	19 828	2 960	3 005	3 267	1 542	149	165
Baden-Württemberg	35 750	5 476	6 430	7 008	3 279	153	196
Bayern	70 549	7 084	9 184	9 158	4 248	100	130
Bundesrepublik Deutschland	245 351	39 338	47 696	49 763	23 407	160	203
Westberlin	481	2 750	2 147	2 192	931	5 719	4 557
Ostberlin	403	1 588	1 190 ^{a)}	1 248 ^{b)}	530	3 940	3 097 ^{b)}
Sowjet. Besatzungszone	107 669	15 097	17 600 ^{a)}	16 582 ^{c)}		140	154 ^{c)}
Saargebiet	2 567	910	945 ^{d)}	988	472	354	385
Gebiete unter vorläufiger Auftragsverwaltg. im Westen	106	11	10 ^{e)}			104	92 ^{e)}
Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung	114 300	9 600				84	
Deutschland in den Grenzen v. 31.12.1937	471 100	69 300				147	

1) für Bundesgebiet und Länder Stand: 31.12.1954 (vorläufige Zahlen), übrige Gebiete Stand: 1.1.1952

a) 31.8.1950 b) Mitte 1953 c) Mitte 1954 d) 1. Sept. 1950 e) 1946

D-1870

BEVÖLKERUNGSZUNAHME VON MAI 1939 BIS DEZEMBER 1954 in %



vK

5. Einwohnerzahlen der 12 größten Städte Schleswig-Holsteins (jeweiliger Gebietsstand)

Stadt	1.12. 1910	17.5. 1939	31.12. 1954	Stadt	1.12. 1910	17.5. 1939	31.12. 1954
	in 1 000				in 1 000		
Kiel	211,6	273,7	257,9	Itzehoe	16,5	23,1	34,5
Lübeck	98,7	154,8	229,6	Schleswig	19,9	26,0	34,2
Flensburg	60,9	70,9	95,3	Pinneberg	6,8	13,9	24,7
Neumünster	34,6	54,1	72,6	Husum	9,4	14,4	23,2
Rendsburg	17,3	24,3	35,4	Heide	9,8	12,7	20,9
Elmshorn	14,8	22,2	34,6	Eckernförde	6,8	13,6	20,6

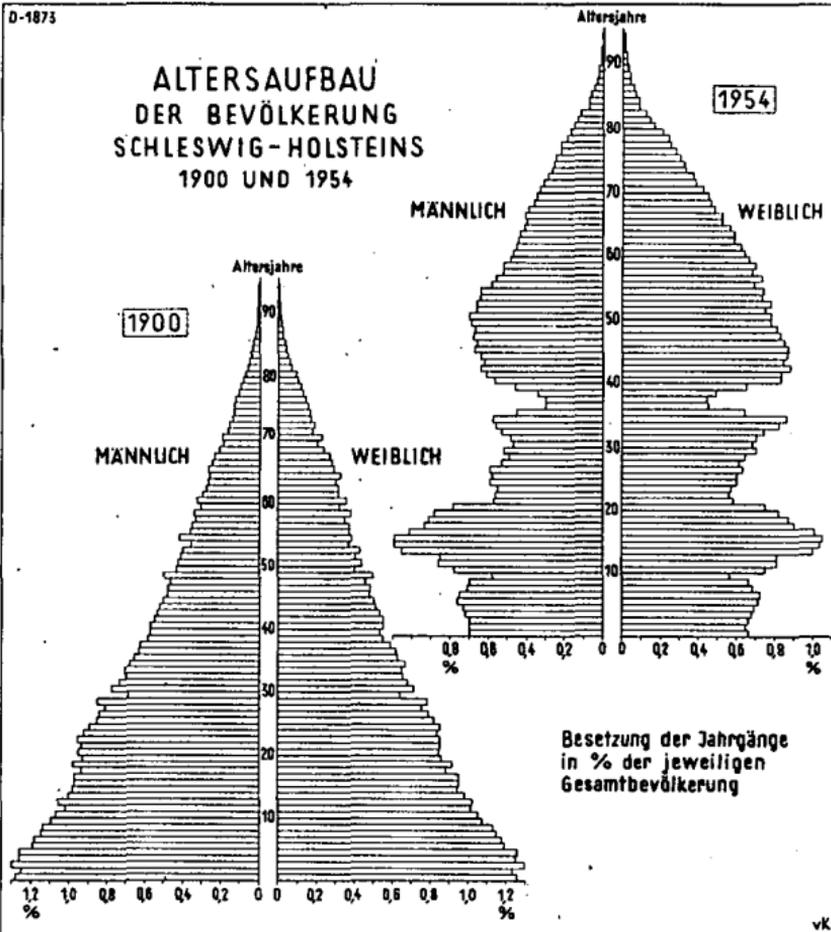
6. Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen - Stand: 30. 6. 1954 -

Land	Anzahl der Gemeinden	Bevölkerung in 1 000	davon in Gemeinden mit Einwohnern							
			weniger als 2 000	2 000 b. u. 3 000	3 000 b. u. 5 000	5 000 b. u. 10 000	10 000 b. u. 20 000	20 000 b. u. 50 000	50 000 b. u. 100 000	100 000 und mehr
%										
Schleswig-Holstein	1 395	2 325	29,4	4,8	6,8	11,8	9,1	9,8	7,3	21,0
Niedersachsen	4 283	6 586	35,2	7,4	7,8	9,5	9,0	8,1	8,1	14,9
Nordrhein-Westfalen	2 383	14 411	8,5	3,8	5,5	8,6	9,2	13,9	7,4	43,0
Hessen	2 707	4 498	32,4	6,7	8,9	9,8	6,4	6,8	3,4	25,6
Rheinland-Pfalz	2 919	3 247	43,7	7,9	8,3	9,5	4,6	8,9	9,4	7,7
Baden-Württemberg	3 383	6 936	29,5	8,2	9,4	10,7	7,4	9,8	6,0	19,0
Bayern	7 126	9 161	41,6	6,8	7,1	8,5	5,5	6,5	4,9	19,0
Bundesgebiet¹⁾	24 189	49 516	28,1	5,9	7,0	8,9	7,3	9,3	6,3	29,2

1) einschl. Hamburg (1 Gemeinde mit über 100 000 Einw.) und Bremen (2 Gemeinden mit über 100 000 Einw.)

D-1873

ALTERSAUFBAU DER BEVÖLKERUNG SCHLESWIG-HOLSTEINS 1900 UND 1954



8. Bevölkerung nach Altersgruppen

Altersgruppen	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet	
	31.12.1953		31.12.1954		31.12.1953	
	in 1 000	in %	in 1 000	in %	in 1 000	in %
unter 6 Jahre	200,7	8,6	192,4	8,4	4 348,3	8,8
6 b. u. 15 "	355,3	15,2	331,2	14,4	6 655,5	13,5
15 " 25 "	347,7	14,9	359,0	15,6	7 591,7	15,4
25 " 45 "	579,0	24,7	556,2	24,1	13 408,2	27,2
45 " 65 "	596,7	25,4	596,7	25,9	12 484,8	25,4
65 Jahre u. älter	265,3	11,3	268,0	11,6	4 789,4	9,7
Insgesamt	2 344,7	100	2 303,5	100	49 278,0	100

9. Stärke der Geburtsjahrgänge 1930-1954 in Schleswig-Holstein - Stand: 31.12.1954 -

Geburtsjahr	Personen		Geburtsjahr	Personen		Geburtsjahr	Personen	
	insges.	darunter männlich		insges.	darunter männlich		insges.	darunter männlich
	in 1 000			in 1 000			in 1 000	
1930	27,3	13,5	1938	46,5	23,3	1946	31,3	16,0
1931	25,8	12,6	1939	49,3	25,1	1947	31,9	16,2
1932	25,9	12,9	1940	49,0	25,0	1948	33,9	17,3
1933	26,4	13,1	1941	47,2	24,1	1949	33,9	17,4
1934	35,3	18,0	1942	38,1	19,5	1950	32,7	16,8
1935	39,1	20,2	1943	38,4	19,7	1951	32,2	16,5
1936	41,0	20,9	1944	35,2	18,1	1952	31,3	16,1
1937	42,2	21,4	1945	26,2	13,3	1953	31,1	16,1
						1954	31,3	16,1

10. Bevölkerung nach Familienstand 1950

	Wohnbevölkerung insgesamt in 1 000	davon waren			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
		%			
Schleswig-Holstein	2 594,6	45,1	44,6	8,7	1,6
Bundesgebiet	47 695,7	45,2	45,6	7,9	1,3

11. Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1950

Land	Von der Wohnbevölkerung waren in %				
	Angehörige			Freireligiöse und Freidenker	Personen ohne Angabe der Religionszugehörigkeit
	der evang. Landes- u. Freikirchen ¹⁾	der Röm.-Kath. Kirche	anderer Volk- u. Weltreligionen		
Schleswig-Holstein	88,0	6,0	0,0	5,5	0,5
Hamburg	79,0	6,5	0,1	13,6	0,9
Niedersachsen	77,3	18,8	0,0	3,6	0,3
Bremen	84,9	8,9	0,0	5,7	0,5
Nordrhein-Westfalen	41,1	54,8	0,0	4,0	0,1
Hessen	64,3	32,2	0,1	2,3	1,2
Rheinland-Pfalz	40,8	57,7	0,0	1,4	0,1
Baden-Württemberg	50,7	47,1	0,0	1,9	0,2
Bayern	26,8	71,9	0,1	1,1	0,2
Bundesgebiet	51,2	45,2	0,0	3,2	0,3
dagegen Deutsches Reich ²⁾ 1939	61,1	33,4	0,4	5,1	0,0

1) einschl. der romfreien Kathol. Kirchen

2) altes Reichsgebiet

12. Haushaltungen und Einkommensbezieher im Bundesgebiet - Stand: 13. 9. 1950 -

Zahl der Haushaltungsmitglieder	Haushaltungen in 1 000	davon mit ... Einkommensbezieheren					
		0	1	2	3	4	5 und mehr
		%					
1	2 811,4	4,1	95,9	x	x	x	x
2	3 834,3	1,4	73,6	25,0	x	x	x
3	3 587,9	1,0	53,9	37,7	7,4	x	x
4	2 546,8	0,5	47,9	31,2	17,8	2,6	x
5 und mehr	2 590,8	0,3	27,9	31,0	22,4	12,2	6,2
Insgesamt	15 371,2	1,5	61,1	23,4	8,5	2,5	1,0
darunter Mehrpersonenhaushaltungen	12 559,8	0,9	53,3	31,1	10,4	3,0	1,3

13. Vertriebene und Zugewanderte

Land	Vertriebene ¹⁾				Zugewanderte ²⁾			
	29.10. 1946	1.7. 1949	31.12.1954		29.10. 1946	1.7. 1949	31.12.1954	
			insges.	% der Wohnbev.			insges.	% der Wohnbev.
	in 1 000					in 1 000		
Schleswig-Holstein	845	888	639	27,7	127	138	132	5,7
Hamburg	63	96	176	10,0	36	57	116	6,6
Niedersachsen	1 493	1 814	1 688	25,7	291	331	414	6,3
Bremen	26	42	75	12,1	11	19	35	5,6
Noordrhein-Westfalen	714	1 222	1 964	13,5	153	268	738	5,1
Hessen	537	688	795	17,6	99	147	253	5,6
Rheinland-Pfalz	49	82	252	7,7	16	33	120	3,7
Baden-Württemberg	575	731	1 149	16,4	r 83	118	289	4,1
Bayern	1 662	1 918	1 839	20,1	r 204	223	282	3,1
Bundesgebiet	5 963	7 481	8 576	17,2	1 021	1 334	2 378	4,8

1) Vertriebene sind Pers., die am 1.9.1939 in den (z. Zt.) unter fremder Verwaltg. stehenden deutschen Ostgebieten (Gebietsstand v. 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 gebor. Kinder, jedoch ohne Ausländer u. Staatenlose 2) Zugewanderte sind Pers., die am 1.9.1939 in Berlin, der sowj. Besatzungszone oder im Saargebiet gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 gebor. Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose.

14. Ausländer in Schleswig-Holstein nach Staatsangehörigkeit - Stand: 31. 3. 1955 -

Staatsangehörigkeit	Ausländer insgesamt	darunter heimatlose Ausländer	Staatsangehörigkeit	Ausländer insgesamt	darunter heimatlose Ausländer
Dänemark	1 984	-	UdSSR ²⁾	136	68
Frankreich	122	-	Ehem. Balt. Staaten	1 656	1 468
Italien	330	-	darunter: Letten	1 211	1 111
Jugoslawien	421	264	Übrige Staaten u. ungeklärt	1 507	56
Niederlande	446	5	Staatenlose	2 452	307
Österreich	949	1	Polizeiflich gemeldete Ausländer zusammen	12 587	3 903
Polen ¹⁾	2 070	1 716	darunter		
Schweiz	447	-	Heimatlose Ausländer in Lagern, Heimen u. dgl.	x	2 963
Ungarn	67	18			

1) einschl. Ukrainer aus Polen 2) einschl. Ukrainer aus der UdSSR

15. Bevölkerungsbilanz Schleswig-Holsteins 1950-1954

Jahr	Wohnbevölk. am Anfang des Jahres	Natürliche Bevölkerungsbewegung		Wanderungsbewegung		Bevölkerungs- abnahme	Wohnbevölk. am Ende des Jahres
		Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Fortzüge		
Gesamtbevölkerung							
1950	2 649 142	41 370	24 705	63 879	171 404	90 860	2 558 282
1951	2 558 282	38 044	25 363	53 696	137 880	71 503	2 486 779
1952	2 486 779	35 656	24 338	53 510	126 629	61 801	2 424 978
1953	2 424 978	33 724	23 979	55 477	145 457	80 235	2 344 743
1954	2 344 743	32 654	25 217	56 099	104 749	41 213	2 303 530
Vertriebene							
1950 ¹⁾	946 976	14 612	6 351	26 071	115 947	81 615	865 361
1951 ¹⁾	865 361	13 432	6 430	20 193	79 873	52 678	812 683
1952 ²⁾	775 458	11 830	5 987	19 610	71 837	46 384	729 074
1953 ²⁾	729 074	10 476	5 856	18 712	84 396	61 064	668 010
1954 ²⁾	667 198 ^{a)}	9 500	5 989	18 426	50 576	28 639	638 559

1) Inhaber von Flüchtlingsausweisen "A" 2) Personen, die am 1. Sept. 1939 in den (zur Zeit) unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten (Gebietsstand vom 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder; jedoch ohne Ausländer und Staatenlos. a) neue Ausgangszahl durch methodische Änderung. Umsetzung der Saarländer von der Gruppe der Vertriebenen zu den Zugewanderten

16. Eheschließungen und Ehescheidungen, Geburten und Sterbefälle

Gebiet — Jahr	Ehe- schlie- sungen	Ehe- schei- dungen	Lebendgeborene		Gestorbene		Mehr geboren als gestorben
			insges.	darunter unehelich	insges.	darunter unter 1 Jahr alt	
Schleswig-Holstein							
1938	9,4	76	21,7	6,9	11,2	5,4	10,5
1950	9,6	226	15,8	11,7	9,5	5,0	6,4
1951	8,9	161	15,1	11,8	10,1	4,6	5,0
1952	8,0	136	14,5	11,2	9,9	4,2	4,6
1953	7,5	109	14,1	10,8	10,1	4,1	4,1
1954	7,3	...	14,0	10,6	10,8	3,7	3,2
Deutsches Reich¹⁾							
1938	9,4	72	19,6	7,7	11,6	6,0	7,9
Bundesgebiet							
1953	8,9	97	15,5	8,6	11,0	4,6	4,5
1954 ²⁾	8,6	...	15,7	8,2	10,4	4,3	5,3

1) altes Reichsgebiet

2) vorläufige Zahlen

17. Mittlere Lebenserwartung in Jahren

Vollendetes Alter in Jahren	Nach den Sterbetafeln für das Deutsche Reich						Bundesgebiet	
	1871/80		1901/10		1924/26		1949/51	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Mittlere Lebenserwartung in Jahren							
0	35,6	38,5	44,8	48,3	56,0	58,8	64,6	68,5
1	46,5	48,1	55,1	57,2	62,2	63,9	67,8	71,0
20	38,5	40,2	42,6	44,8	46,7	48,1	50,3	53,2
40	24,5	26,3	26,6	29,2	30,1	31,4	32,3	34,7
65	9,6	10,0	10,4	11,1	11,5	12,2	12,8	13,7

18. Wanderungsbewegung Schleswig-Holsteins nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielländer	1950	1951	1952	1953	1954
	in 1 000				
Zugezogene					
Hamburg	9,4	12,5	12,2	12,1	12,1
Niedersachsen	9,0	9,3	8,1	7,9	9,6
Bremen	0,4	0,5	0,5	0,6	0,6
Nordrhein-Westfalen	7,8	10,7	13,6	13,4	12,3
Hessen	1,2	1,5	1,7	1,8	1,7
Rheinland-Pfalz	0,6	1,0	1,5	1,3	1,2
Baden-Württemberg	1,4	2,0	2,6	3,1	3,2
Bayern	1,6	1,8	1,6	1,8	1,8
Sowjet. Besatzungszone und Berlin	13,5	9,3	6,8	8,9	9,6
Deutsche Ostgebiete ¹⁾	1,4	0,4	0,04	0,02	0,02
Ausland	12,1 ^{a)}	3,2	3,6	3,4	3,4
Kriegsgefangenschaft	3,8	0,1	0,04	0,3	0,3
Sonstige ²⁾	1,7	1,4	1,1	0,9	0,3
Insgesamt	63,9	53,7	53,4	55,5	56,1
Fortgezogene					
Hamburg	30,1	27,4	23,9	23,1	22,3
Niedersachsen	11,2	9,4	8,7	8,9	8,7
Bremen	1,4	1,3	1,1	1,0	1,0
Nordrhein-Westfalen	36,1	55,4	54,8	75,5	45,6
Hessen	6,3	4,2	3,9	4,0	3,0
Rheinland-Pfalz	34,6	6,5	3,4	3,1	2,6
Baden-Württemberg	33,3	14,7	16,6	18,8	9,8
Bayern	2,5	2,4	2,2	2,3	2,1
Sowjet. Besatzungszone und Berlin	4,4	2,6	1,7	1,3	2,6
Deutsche Ostgebiete ¹⁾	0,2	0,04	0,01	0,001	-
Ausland	7,0	10,0	8,5	6,1	6,6
Sonstige ²⁾	4,3	3,8	1,8	1,4	0,5
Insgesamt	171,4	137,7	126,6	145,5	104,8

1) unter fremder Verwaltung (Gebietsstand 31.12.1937) 2) einschl. Saargebiet und unbekannt
a) einschl. rund 8 000 aus ehemaligen DP-Lagern in deutsche Verwaltung übernommener Ausländer

19. Berufspendler ¹⁾ aus Schleswig-Holstein nach Hamburg

Wohnung in den Arbeitsamtsbezirken	Zahl der Auspendler am 30.9.					
	1950	1951	1952	1953	1954	
					insges.	darunter männlich
Bad Oldesloe	18 481	19 040	20 200	22 545	24 674	18 639
Elmshorn	16 177	17 889	17 497	17 631	18 996	14 406
Neumünster	1 481	1 559	1 629	1 876	2 095	1 817
Lübeck	749	991	932	852	962	888
Insgesamt	36 888	39 479	40 258	42 904	46 727	35 750

1) Zahl der Einpendler aus Hamburg nach Schleswig-Holstein 1954: 1 023, darunter 643 männlich

20. Umsiedlung von Vertriebenen¹⁾ in der Zeit vom 1. 4. 1949 bis 31. 12. 1954

Abgabelländer Zeit	Aufnahmeländer						zusammen
	Hamburg	Bremen	Nordrh.- Westfalen	Hessen	Rheinld.- Pfalz	Baden- Württ.	
Schleswig-Holstein							
1949/50	2 616	956	20 482	4 072	35 993	49 682	113 801
1951	2 779	179	25 055	1 131	4 852	11 190	45 186
1952	5 451	260	29 858	1 163	1 579	13 968	52 279
1953	5 547	341	57 144	1 356	850	15 850	81 088
1954	4 860	230	29 216	720	957	6 172	42 155
zusammen	21 253	1 966	161 755	8 442	44 231	96 862	334 509
Niedersachsen	7 468	4 436	104 253	5 951	32 595	47 060	201 763
Bayern	1 450	500	54 573	10 036	37 364	74 625	178 548
zusammen	30 171	6 902	320 581	24 429	114 190	218 547	714 820

1) darunter auch Zugewanderte und Evakuierte

21. Zuwanderer¹⁾ aus der sowjetischen Besatzungszone

Eingewiesen nach	4. Vj. 1949 u. 1950	1951	1952	1953	1954	1.10.1949 bis 31.12.1954
Schleswig-Holstein	18	-	587	r 3 949	4 475	9 029
Hamburg	1 297	858	4 182	r 11 642	4 565	22 544
Niedersachsen	4 104	4 178	4 311	r 20 118	14 378	47 089
Bremen	439	274	1 079	r 3 619	1 656	7 067
Nordrhein-Westfalen	8 233	11 574	49 501	r 138 777	58 327	266 412
Hessen	3 879	3 293	9 641	r 22 709	8 260	47 782
Rheinland-Pfalz	5 155	4 555	7 041	r 19 405	7 914	44 070
Baden-Württemberg	7 844	7 569	17 652	r 70 613	25 910	129 588
Bayern	4 023	2 689	4 052	r 10 283	3 552	24 599
Bundesgebiet	34 992	34 990	98 046	301 115	129 037	598 180
West-Berlin	-	-	9 832	26 529	8 804	45 165
Insgesamt	34 992	34 990	107 878	327 644	137 841	643 345

1) Die in Notaufnahmelagern aufgenommenen und auf die Länder verteilten Zuwanderer aus der sowjet. Besatzungszone und aus dem sowjet. besetzten Sektor von Berlin

22. Krankenanstalten in Schleswig-Holstein - Stand: 31. 12. 1954 -

Art der Krankenanstalten	Kranken- anstalten insges. 1)	Vorhandene Betten	Belegte Betten	
			insges.	% der vorhand. Betten
Allgemeine Krankenanstalten	123	19 302	11 692	61
Krankenanstalt für Infektionskrankheiten	1	65	36	55
Krankenanstalten für Nervenkrankheiten	5	4 423	4 151	94
Tbc-Krankenanstalten und -Heilstätten	25	4 520	3 751	83
Insgesamt	154	28 310^{a)}	19 630	69

1) ausschl. Entbindungsheime ohne ständige ärztl. Aufsicht a) vorhand. Betten je 10 000 Einw.: 123

23. Neuerkrankungen und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten

Gebiet/Jahr/Stand	Tuberkulose aller Formen		darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane			
			in 1 000	auf 10 000 Einw.	darunter ansteckend (offen)	
	in 1 000	auf 10 000 Einw.			in 1 000	auf 10 000 Einw.
	Neuerkrankungen					
Schlesw.-Holst. 1948	20,6	75	18,8	68	2,7	10
1954	6,4	28	5,6	24	1,5	7
Bundesgebiet 1953	107,5	22	92,6	19	29,3	6
	Bestand					
Schlesw.-Holst. 31.12.1948	46,4	169	42,0	153	7,2	26
31.12.1954	31,2	136	27,4	119	7,9	34
Bundesgebiet 31.12.1954	455,1	91	390,3	78	128,5	26

24. Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen

Todesursachen	Schleswig-Holstein						Bundesgebiet 1953
	1938	1946	1948	1950	1952	1953	
	auf 10 000 der Bevölkerung						
Sterbefälle insgesamt	111,5	144,7	91,3	94,6	99,0	100,5	110,1
darunter an							
Tuberkulose insgesamt	5,4	10,6	6,8	3,8	3,0	2,0	2,2
Krebs und andere bösartige Gewächse	16,6	16,3	15,0	15,9	17,7	17,9	17,6
Gehirnblutung und sonstige von den Gefäßen ausgehende Hirnschäden	9,7	7,5	8,6	11,1	15,4	15,5	15,6
Krankheiten des Herzens	14,7	21,3	9,3	12,8	13,0	14,9	18,9
Andere Krankheiten der Kreislauforgane				3,3	5,1	5,6	4,9
Lungenentzündung	8,5	10,6	6,7	5,2	3,4	3,6	4,8
Alterschwäche	7,2	13,3	6,6	7,0	8,6	7,0	7,3
Selbstmord	3,6	2,8	2,0	2,6	2,4	2,5	1,8
Verunglückung	5,0	7,6	4,9	4,1	4,2	5,0	5,4

25. Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein - Stand: 1. 5. 1954 -

Schularten	Schulen	Schülerklassen	Schüler		Hauptamd. Lehrkräfte		Schüler je hauptamtliche Lehrkraft
			inges.	darunter Vertriebene	inges.	darunter Vertriebene	
Volksschulen	1 628	7 373	267 155	76 863	6 967	2 853	38,3
Minderheitsschulen	88	453	8 855	-	455	-	19,5
Hilfsschulen	33	226	4 777	1 325	214	111	22,3
Sonderschulen	13	53	974	317	45	16	21,6
Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau	2	52	1 715	522	81	29	21,2
Mittelschulen	84	1 281	44 463	14 367	1 567	578	28,4
Höhere Schulen	52	1 303	39 760	13 014	1 786	535	22,3
Wirtschaftsoberschulen	3	12	306	95	20	3	15,3

26. Volksschulen im Bundesgebiet - Stand: Mai 1953 -

Land	Schulen je 100 000 Einw.	Schüler- klassen je Schule	Schüler				
			je 10 000 Einw.	je Schule	je Schüler- klasse	je hauptamtliche Lehrkraft	
						1950	1953
Schleswig-Holstein ohne Minderheitsschulen	68,4	4,8	1 225	179	37	51	39
Minderheitsschulen		5,5		116	21	34	21
Niedersachsen	71,0	4,6	1 231	173	38	54	42
Nordrhein-Westfalen	42,9	5,8	1 068	249	43	50	45
Hessen	60,9	4,5	1 087	178	40	46	40
Rheinland-Pfalz	96,9	2,8	1 109	114	40	48	40
Baden-Württemberg	59,5	4,9	967	162	33	48	36
Bayern	74,9	3,8	1 118	149	39	44	37
Bundesgebiet ¹⁾	59,5	4,5	1 049	176	39	49	40

1) ohne Hamburg und Bremen (Einheitsschulen)

27. Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein - Stand: 15. II. 1954 -

Schulart	Schulen		Klassen	Schüler		Lehrkräfte	
	öffent- liche	private		insges.	darunter weiblich	haupt- amtlich	nebenamtlich und nebenberuflich
Berufsschulen	53	-	3 655	84 580	36 732	835	658
darunter							
gewerbliche	22	-	603	15 284	1 712	149	137
allgemeine (gemischte)	19	-	2 520	56 228	25 417	546	398
Berufsfachschulen	44	8	145	3 655	3 073	115	96
darunter für							
Handels-, Verwaltungs- und Gaststättenberufe	20	7	80	2 409	1 932	74	51
Haushalts-, Kinder- und Körperpflegeberufe	21	-	51	753	748	28	20
Fachschulen	78	12	349	5 964	2 687	395	373
darunter für							
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	30	-	102	2 691	714	172	59
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- u. Volkspflege	32	6	123	1 505	1 480	95	185

28. Studierende und Lehrkräfte an den Pädagogischen Hochschulen in Schleswig-Holstein

Semester	Deutsche Studierende					Hauptamtliche Lehrkräfte	
	insges.	darunter		nach dem Ausbildungsziel		insges.	darunter Vertrie- bene
		weibl.	Vertrie- bene	Lehramt an Volksschulen (1. Prüfung)	Teilprüfung für das Gewerbelehramt		
Sommer-Semester 1950	666	274	.	.	.	.	.
Winter-Semester 1953	409	227	146	332	77	30	12
Winter-Semester 1954	383	239	136	314	69	31	11

29. Immatrikulierte deutsche und ausländische Studierende¹⁾ an der Christian-Albrechts-Universität Kiel

Semester	Deutsche Studierende insgesamt	davon					Ausländische Studierende insgesamt
		Theologische	Medizinische	Rechts- u. Staatswissenschaftliche	Philosophische	Landwirtschaftliche	
		Fakultät					
Sommer-Semester 1949	3 233 ^{a)}	155	1 033	770	1 048	227	130
Winter-Semester 1949/50	3 171 ^{b)}	155	1 013	748	1 012	243	68 ^{c)}
Sommer-Semester 1950	3 183	142	973	847	967	254	35
Winter-Semester 1950/51	2 851	122	869	724	909	227	20
Sommer-Semester 1951	2 824	121	779	727	973	224	23
Winter-Semester 1951/52	2 557	108	676	633	948	192	25
Sommer-Semester 1952	2 564	104	652	624	1 021	163	34
Winter-Semester 1952/53	2 187	97	546	500	923	121	48
Sommer-Semester 1953	2 263	108	548	567	916	124	56
Winter-Semester 1953/54	1 941	88	439	491	831	92	70
Sommer-Semester 1954	2 060	85	482	594	820	79	89
Winter-Semester 1954/55	1 777	73	409	497	725	73	137

1) nach der kleinen Hochschulstatistik
c) darunter 1 Beurlaubter

a) darunter 32 Beurlaubte

b) darunter 29 Beurlaubte

30. Wohnbevölkerung nach der Stellung im Beruf 1950

Stellung im Beruf	Wohnbevölkerung			darunter Erwerbspersonen bzw. Selbständige Berufslose		
	insgesamt		darunter Vertriebene %	insges.	darunter	
	in 1 000	%			in 1 000	männlich	Vertriebene
Schleswig-Holstein						
Selbständige	331,8	12,8	4,9	143,4	122,7	16,7
Mithelfende Familienangehörige	100,4	3,9	0,6	91,7	18,7	4,3
Beamte	128,5	5,0	4,8	46,8	41,8	15,1
Angestellte	321,6	12,4	10,1	165,2	98,2	46,5
Arbeiter	1 146,7	44,2	53,5	588,4	418,7	239,4
Selbständige Berufslose	565,6	21,8	26,1	358,8	142,3	134,0
insgesamt	2 594,6	100	100	1 394,2	842,6	456,1
Bundesgebiet						
Selbständige	6 933,9	14,5	5,3	3 258,3	2 652,3	606,0
Mithelfende Familienangehörige	3 364,9	7,1	0,8	3 184,4	642,3	2 542,1
Beamte	2 226,1	4,7	4,1	878,5	784,7	93,8
Angestellte	6 269,0	13,1	10,8	3 523,5	2 011,5	1 512,0
Arbeiter	20 311,7	42,6	56,3	11 229,3	8 034,6	3 194,6
Selbständige Berufslose	8 590,0	18,0	22,6	5 728,5	2 312,7	3 415,8
insgesamt	47 695,7	100	100	27 802,5	16 438,1	11 364,4

31. Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen 1950

Wirtschaftsabteilungen	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet	
	Erwerbspersonen mit ihren Angehörigen ohne Hauptberuf insgesamt		darunter Erwerbspersonen		Erwerbspersonen (ohne Angehörige)	
			insges.	darunter Erwerbstätige	insges.	darunter Erwerbstätige
	in 1000	%	in 1000			
0 Landwirtschaft u. Tierzucht, Forst- u. Jagdwirtschaft, Gärtnerei u. Fischerei	405,1	20,0	253,7	232,5	5 113,7	5 011,7
1 Bergbau, Gewinnung u. Verarbeitung v. Steinen u. Erden, Energiewirtschaft	51,0	2,5	19,6	16,2	1 012,5	981,7
2 Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	189,4	9,3	87,6	73,3	2 552,7	2 433,1
3/4 Verarbeitendes Gewerbe (ohne Eisen- u. Metallverarbeitg.)	274,9	13,5	145,6	121,1	4 023,0	3 807,2
5 Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	239,9	11,8	100,1	79,6	1 751,2	1 605,5
6 Handel, Geld- u. Vers.-wesen	227,6	11,2	116,2	104,1	2 221,0	2 123,6
7 Dienstleistungen	109,0	5,4	78,0	62,3	1 394,6	1 278,6
8 Verkehrswesen	157,8	7,8	61,6	55,6	1 222,0	1 183,0
9 Öfftl. Dienst u. Dienstleistungen im öfftl. Interesse	309,7	15,3	137,1	116,0	2 299,4	2 158,2
9a Ohne Angabe der Betriebszugehörigkeit	64,7	3,2	36,0	1,6	483,8	41,5
insgesamt	2 029,0	100	1 035,4	862,2	22 074,0	20 624,2

32. Wohnbevölkerung des Bundesgebietes nach Wirtschaftsabteilungen 1950

Land	Von 100 der Bevölkerung lebten von 1)							Renten und Unterstützungen 2)
	0 Land- u. Forstwirtschaft	1 Gewerbl. Urproduktion	2 Eisen- und Metallgewerbe	3/4 Übriges verarbeit. Gewerbe	5 Bau-gewerbe	6, 8 Handel, Verkehrs-wesen	7, 9, 9a Öffentl. Dienst u. private Dienstleistungen etc.	
Schlesw.-Holst.	15,6	2,0	7,3	10,6	9,2	14,9	18,6	21,8
Hamburg	1,8	1,6	9,5	13,3	8,0	27,6	21,2	16,9
Niedersachsen	19,1	4,0	7,8	12,2	8,2	13,9	15,1	19,8
Bremen	2,5	2,2	12,7	12,6	8,0	26,6	18,6	16,7
Nordrh.-Westf.	7,3	10,9	14,6	14,9	7,2	14,2	12,7	18,3
Hessen	14,1	2,9	10,4	14,6	7,7	14,8	17,5	18,0
Rheind.-Pfalz	22,5	4,2	6,7	14,9	7,9	13,5	12,6	17,7
Baden-Württ.	17,4	2,1	12,9	18,1	7,5	12,4	14,2	15,4
Bayern	20,7	2,5	7,8	14,9	8,2	12,4	15,9	17,5
Bundesgebiet	14,7	5,1	10,6	14,6	7,8	14,2	15,0	18,0
ausserdem								
West-Berlin	1,5	1,5	12,1	11,4	10,5	18,9	23,4	20,7

1) Vollständ. Bezeichnung der Wirtschaftsabteilungen siehe Tab.31, Vorderspalte 2) Selbständige Berufslöse

33. Beschäftigte und Arbeitslose in Schleswig-Holstein

Stand	Beschäftigte Arbeitnehmer ¹⁾		darunter in den Wirtschaftsbereichen			Arbeitslose		Arbeitslose je 100 Arbeitnehmer ⁵⁾
	insges.	darunter männl.	Land- u. Forst- wirtschaft ²⁾	Industrie und Hand- werk ³⁾	Handel und Verkehr ⁴⁾	insges.	darunter männl.	
30. 9.1948	716	502	137	257	118	89	69	11,2
30. 9.1949	655	452	117	239	116	187	129	22,2
30. 9.1950	650	449	104	260	121	178	121	21,5
30. 9.1951	633	435	97	249	123	157	106	19,9
30. 9.1952	653	449	95	264	130	119	79	15,4
30. 9.1953	667	457	92	279	134	90	59	11,9
31. 3.1954	626	426	82	256	130	119	83	16,0
30. 6.1954	671	460	87	283	138	89	57	11,7
30. 9.1954	683	468	88	294	140	75	45	9,9
31.12.1954	.	.	.	.	.	113	75	.
31. 3.1955	638	430	78	263	138	120	83	15,8
30. 9.1954 1950 = 100	105,0	104,2	84,0	113,2	115,8	42,1	37,6	46,0

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte 2) Wirtschaftsabteilung 0 3) Wirtschaftsabteilungen 1, 2, 3/4 und 5 4) Wirtschaftsabteilungen 6 und 8 5) Beschäftigte und arbeitslose Arbeitnehmer

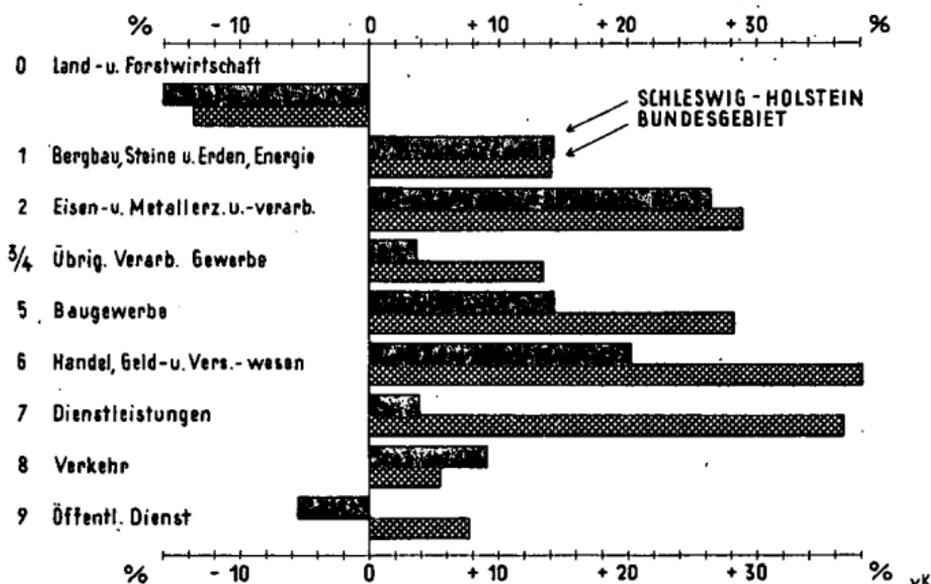
34. Beschäftigte Arbeitnehmer im Bundesgebiet

Land	Beschäftigte Arbeitnehmer ¹⁾ am							
	30.9.1950	30.9.1954		Land- und Forstwirtschaft ²⁾		Industrie und Handwerk ³⁾		
		insges.	darunter männl.	30.9. 1950	30.9. 1954	30.9. 1950	30.9. 1954	
								30.9. 1950	30.9. 1954
in 1 000								
Schleswig-Holstein	650	683	468	104	88	260	294	
Hamburg	593	660	429	11	10	255	277	
Niedersachsen	1 852	2 090	1 438	299	267	838	1 005	
Bremen	193	229	156	6	5	88	98	
Nordrhein-Westfalen	4 423	5 436	3 837	185	163	2 817	3 462	
Hessen	1 279	1 472	1 026	82	62	678	810	
Rheinland-Pfalz	762	930	668	62	47	418	515	
Baden-Württemberg	2 027	2 483	1 587	110	102	1 246	1 550	
Bayern	2 516	2 848	1 853	270	231	1 337	1 569	
Bundesgebiet	14 296	16 831	11 461	1 130	976	7 937	9 578	
ausserdem West-Berlin	740	816	476	19	9	344	389	

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte 2) Wirtschaftsabteilung 0 3) Wirtschaftsabteilungen 1, 2, 3/4 und 5

D-1874

DIE VERÄNDERUNG DER ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN ARBEITNEHMER VON 1950-1954 IN %



36. Arbeitslose im Bundesgebiet

Land	Arbeitslose			Arbeitslose je 100 Arbeitnehmer ¹⁾		Arbeitslose Vertriebene	Dauerarbeitslose ²⁾	Anteil der strukturellen Arbeitslosigkeit ³⁾ in %
	30.9.1950	30.9.1954		30. September					je 100 Arbeitnehmer^{1)}
		insges.	darunter männl.	1950	1954	30.9.1954	31.8.1954	
	in 1000			1950	1954	30.9.1954	31.8.1954	31.1.1954
Schlesw.-Holst.	178	75	45	21,5	9,9	4,1	4,6	51,7
Hamburg	83	72	34	12,2	9,9	0,7	4,4	60,5
Niedersachsen	302	163	97	14,0	7,2	2,6	3,3	36,6
Bremen	22	18	8	10,1	7,2	0,8	2,3	53,1
Nordrh.-Westf.	174	151	79	3,8	2,7	0,3	0,5	11,8
Hessen	97	72	43	7,1	4,7	1,2	1,4	27,8
Rheinland-Pfalz	52	33	22	6,3	3,4	0,4	0,6	15,2
Baden-Würtbg.	67	50	26	3,2	2,0	0,6	0,3	11,4
Bayern	298	189	106	10,6	6,2	1,9	1,9	31,8
Bundesgebiet	1 272	823	461	8,2	4,7	1,2	1,5	29,0
ausserdem								
West-Berlin	295	160	63	28,5	16,4		6,4	71,3

1) beschäftigte und arbeitslose Arbeiter, Angestellte und Beamte
unterstützte 3) von den Landesarbeitsämtern geschätzte Zahlen

2) über 52 Wochen in der Alfu

37. Die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Erwerbsquoten

Land	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter ¹⁾				Erwerbspersonen ²⁾		Arbeitnehmer ³⁾ in % d. männl. bzw. weibl. Bevölkerung			
	am 31.12.1953		in % der männl. bzw. weibl. Bevölkerung am 31.12.1953		am 13.9.1950		30.9.1950		30.9.1954	
	in 1 000	1950 = 100	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Schl.-Holst.	1 524	91,6	62,9	66,7	57,9	24,2	47,1	18,7	47,8	19,7
Hamburg	1 201	107,7	68,5	70,8	66,7	28,7	58,7	27,4	57,1	28,8
Niedersachsen	4 380	98,1	64,8	67,7	60,6	29,3	47,6	17,5	49,7	20,5
Bremen	416	109,1	67,1	69,7	65,8	24,5	57,1	21,6	56,0	25,3
Nordrh.-Westf.	9 902	109,4	68,4	70,3	64,0	25,1	53,3	18,2	56,6	22,1
Hessen	3 049	104,5	66,7	69,3	63,0	32,1	49,0	16,8	50,5	19,9
Rheinland-Pfalz	2 183	108,3	66,3	68,9	64,1	36,6	42,7	13,4	44,9	15,8
Baden-Württbg.	4 650	108,4	66,4	68,9	64,8	37,9	46,3	20,7	49,5	24,8
Bayern	6 179	100,7	65,9	68,8	63,4	38,0	43,9	19,2	46,1	22,0
Bundesgebiet	33 485	104,5	66,6	69,1	63,2	31,4	48,6	18,6	51,1	21,8

1) erwerbsfähiges Alter = 15 - 65 Jahre 2) Selbständige, Mithelfende Familienangehörige, Beamte, Angestellte und Arbeiter (beschäftigte und arbeitslose) 3) beschäftigte und arbeitslose Arbeiter, Angestellte und Beamte

38. Arbeitskräfte in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben im Sommerhalbjahr 1954

Land	Ständig beschäftigte familieneigene Arbeitskräfte einschl. Betriebsinhaber ¹⁾ in 1 000	Lohnarbeitskräfte ♂ Sommerhalbjahr 1954 in 1 000	Ständig beschäftigte Arbeitskräfte
			je 100 ha landw. Nutzfläche
Schleswig-Holstein	137,9	79,6	18,2
Niedersachsen	598,8	239,3	28,5
Nordrhein-Westfalen	490,3	148,5	30,8
Hessen	389,7	43,9	41,4
Rheinland-Pfalz	438,4	35,8	48,2
Baden-Württemberg	746,2	71,9	41,5
Bayern	1 136,5	196,4	33,4
Bundesgebiet²⁾	3 938,0	815,5	33,5

1) Personen über 14 Jahre 2) ohne Hamburg und Bremen

39. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 1) in Schleswig-Holstein 1949

a) nach Grössenklassen der Betriebsfläche

Grössenklassen nach der Betriebsfläche	Betriebe		Betriebsfläche	
	Anzahl	%	1 000 ha	%
0,5 b.u. 2 ha	11 226	16,6	13,0	0,9
2 " 5 ha	12 031	17,8	38,8	2,8
5 " 20 ha	22 378	33,1	263,1	18,8
20 " 50 ha	17 263	25,5	538,7	38,5
50 " 100 ha	3 918	5,8	254,9	18,2
100 " 200 ha	496	0,7	66,4	4,7
200 ha und darüber	392	0,6	225,9	16,1
Insgesamt	67 704	100	1 400,7	100

b) nach Grössenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche

Grössenklassen nach der ldw. Nutzfläche	Betriebe		Landw. Nutzfläche	
	Anzahl	%	1 000 ha	%
unter 2 ha	12 838*)	19,1	13,4	1,2
2 b.u. 5 ha	11 708	17,4	37,7	3,3
5 " 20 ha	22 924	34,1	270,2	23,7
20 " 50 ha	16 210	24,1	498,2	43,7
50 " 100 ha	2 886	4,3	184,1	16,1
100 " 200 ha	332	0,5	45,8	4,0
200 ha und darüber	257	0,4	90,7	8,0
Insgesamt	67 155*)	100	1 140,1	100

1) Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche, die Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau und Binnenfischerei betreiben a) ohne reine Forst- und Fischereibetriebe

40. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 1) im Bundesgebiet 1949

Land	Betriebe		Fläche		Von der landw. Nutzfläche entfiel auf Betriebe mit einer landw. Nutzfläche von			
	insges.	darunter	Betriebsfläche	Landw. Nutzfl.	unter 5 ha	5 b.u. 20 ha	20 b.u. 100 ha	100 ha und mehr
		mit landw. Nutzfläche						
Anzahl		1 000 ha		%				
Schleswig-Holstein	67 704	67 155	1 400,7	1 140,1	4,5	23,7	59,8	12,0
Hamburg	4 791	4 755	33,6	25,4	18,9	35,8	41,1	4,2
Niedersachsen	304 886	300 930	4 159,4	2 725,8	11,3	40,4	42,9	5,3
Bremen	2 277	2 259	22,7	19,4	12,6	32,2	54,3	0,9
Nordrhein-Westfalen	272 421	267 428	2 861,9	1 884,5	16,2	43,1	37,1	3,6
Hessen	213 807	211 938	1 870,1	981,2	30,1	51,7	13,9	4,3
Rheinland-Pfalz	221 512	218 846	1 717,1	890,8	37,2	53,1	8,6	1,0
Baden-Württemberg	417 502	411 391	3 284,7	1 899,1	31,8	51,7	13,6	3,0
Bayern	507 092	493 388	6 628,8	3 892,0	14,5	56,5	26,4	2,7
Bundesgebiet	2 011 892	1 978 090	21 979,0	13 458,3	18,3	47,3	30,2	4,2

1) siehe Tabelle 39 Fussnote 1)

41. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe¹⁾, deren Inhaber Vertriebene sind - Stand: Mai 1954 -

Land	Betriebe insgesamt		davon mit einer Betriebsfläche von					
			unter 5 ha		5 b. u. 20 ha		über 20 ha	
	Anzahl	in % ²⁾	Anzahl	in % ²⁾	Anzahl	in % ²⁾	Anzahl	in % ²⁾
Schleswig-Holstein	3 731	5,5	1 578	6,8	1 338	6,0	815	3,7
Hamburg	137	2,9	105	3,0	17	2,0	15	3,3
Niedersachsen	12 615	4,1	7 459	4,9	3 535	3,4	1 621	3,4
Bremen	135	5,9	109	8,2	13	2,3	13	3,4
Nordrhein-Westfalen	3 723	1,4	2 086	1,3	1 295	1,5	342	1,1
Hessen	3 551	1,7	1 854	1,3	1 504	2,6	193	2,3
Rheinland-Pfalz	1 622	0,7	551	0,4	967	1,5	104	1,6
Baden-Württemberg	3 680	0,9	2 239	0,8	1 289	1,1	152	0,8
Bayern	8 132	1,6	3 118	1,5	4 170	1,8	844	1,2
Bundesgebiet	37 326	1,9	19 099	1,7	14 128	2,1	4 099	2,0

1) Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche, jedoch einschl. Erwerbsgartenbau- und Weinbaubetriebe auch unter 0,5 ha Betriebsfläche

2) der in den einzelnen Bundesländern insgesamt vorhandenen landwirtschaftlichen Betriebe nach der LBZ 1949.

42. Nutzung des Bodens nach Nutzungsarten in Schleswig-Holstein 1954

Nutzungsarten	Schleswig-Holstein in 1 000 ha	davon nach Hauptnaturräumen		
		Marsch	Geest	Satl. Hügelland
		in 1 000 ha		
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 194	176	523	495
Waldflächen, Forsten, Holzungen	129	0,8	65	63
Alle anderen Flächen	245	31	106	108
Wirtschaftsfläche insgesamt	1 568	208	693	666
		in % der jeweiligen landw. Nutzfläche		
Ackerland ¹⁾	672	37,1	51,1	68,6
Gartenland	38	1,8	3,1	3,7
Obstanlagen, Baumschulen, Korbweiden- anlagen	5,4	0,9	0,5	0,2
Wiesen (einschl. Streuwiesen)	157	10,9	17,5	9,2
Viehweiden (einschl. Hutungen)	322	49,2	27,7	18,2

1) einschl. der Flächen für Gartengewächse in feldmässiger Bestellung und im Erwerbsgartenbau

43. Nutzung des Bodens nach Nutzungsarten im Bundesgebiet 1954

Land	Wirtschaftsfläche	darunter		Landw. Nutzfläche	darunter		
		Landw. Nutzfläche	Wald		Ackerland	Wiesen ¹⁾	Viehweiden ²⁾
	1000 ha	in % der Wirtschaftsfläche		1000 ha	in % der landw. Nutzfläche		
Schleswig-Holstein	1 568	76,1	8,2	1 194	56,3	13,1	26,9
Hamburg	76	51,7	4,7	39	34,5	10,4	17,0
Niedersachsen	4 720	62,2	18,8	2 936	53,4	18,0	24,9
Bremen	42	57,6	1,9	24	22,4	26,5	33,2
Nordrhein-Westfalen	3 400	61,0	23,9	2 073	58,4	13,0	22,4
Hessen	2 104	49,7	39,2	1 046	65,1	24,5	6,2
Rheinland-Pfalz	1 979	49,7	37,0	983	65,1	22,2	4,5
Baden-Württemberg	3 568	55,2	35,4	1 971	55,4	36,9	4,5
Bayern	7 011	57,0	32,5	3 995	56,7	35,3	5,9
Bundesgebiet	24 467	58,3	28,3	14 261	57,1	25,1	13,8

1) einschl. Streuwiesen 2) einschl. Hutungen

44. Anbau auf dem Ackerland

Ausgewählte Fruchtarten	Schleswig-Holstein						Bundesgebiet 1954
	Ø 1935-39	Ø 1949-53	1954	1954			
				Marsch	Geest	östl. Hügel-land	
1000 ha			in % der ldw. Nutzfläche			1000 ha	
Getreide ¹⁾ insgesamt	393	352	392	22,8	29,0	40,5	4 770
darunter: Roggen	114	115	136	1,3	14,8	11,3	1 530
Weizen	61	52	74	9,7	0,9	10,4	1 107
Gerste	38	28	33	4,1	0,7	4,5	733
Hafer	126	83	65	4,9	5,2	5,9	943
Hackfrüchte ²⁾ insgesamt	89	137	126	4,6	11,8	11,4	2 036
darunter: Kartoffeln	35	66	56	0,6	6,0	4,6	1 190
Zuckerrüben ³⁾	1,3	9	14	1,6	0,4	1,7	254
Futterrüben ³⁾	34	33	29	2,0	1,9	3,2	498
Kohlrüben ³⁾	27	26	27	0,4	3,3	1,8	73
Raps und Rüben	6,4	11	4,0	0,2	0,0	0,7	9,1
Futterpflanzen ⁴⁾	164	137	126	4,7	9,7	13,5	1 121

1) einschl. Menggetreide und Körnermais 2) ohne Rüben und Möhren zur Samengewinnung und ohne Gemüse 3) ohne Rüben zur Samengewinnung 4) einschl. Grasanbau auf dem Acker im Rahmen der Fruchtfolge

45. Ernten der Hauptfeldfrüchte 1)

Ausgewählte Fruchtarten	Erträge			Ernten		
	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet
	Ø 1935-39	Ø 1949-53	Ø 1949-53	Ø 1935-39	Ø 1949-53	Ø 1949-53
	dz/ha			1000 t		
Getreide insgesamt	22,8	25,8	24,4	893	910	11 001
darunter: Roggen	18,7	22,8	23,1	213	262	3 153
Weizen	28,0	32,5	27,3	172	168	2 901
Gerste	25,7	29,8	25,3	98	84	1 640
Hafer	23,4	25,8	23,7	294	216	2 637 ^{a)}
Kartoffeln insgesamt	178	212	213	624	1 406	24 265
Zuckerrüben	316	299	333	42	263	6 854
Futterrüben	521	477	406	1 232	1 590	22 132
Kohlrüben	427	453	364	1 159	1 175	2 815
Raps und Rübсен	20,3	19,6	16,9	13	21	79
Heu ²⁾ insgesamt		53,3	51,7		1 169	23 524

1) Durch ein 1948 eingeführtes, verbessertes Messverfahren ist die Erfassung der Erträge von Getreide und Kartoffeln gegenüber den Jahren vor 1948 zuverlässiger geworden. Dies ist bei Vergleichen zu beachten 2) Erträge von Wiesen, Ackerwiesen, Klee und Luzerne als Heu gerechnet
a) Ø 1950 - 1953

46. Anbau und Ernte von Gemüse zum Erwerb in Schleswig-Holstein

Ausgewählte Gemüsearten	Anbau			Anteil am Anbau des Bundesgebietes 1954	Ertrag Ø 1949-53		Ernte 1954
	1939	Ø 1949-53	1954		Schl.-Holst.	Bundesgebiet ohne S.-H.	
	ha			%	dz/ha		1000 t
Gemüse insgesamt	11 531	9 685	7 891	13,5	x	x	166
darunter							
Kopfkohl	8 166	4 899	3 333	27,7	407	283	115
dar.: Früh-Weisskohl	541	325	221	21,8	311	245	7
Herbst-Weisskohl	2 251	1 086	885	23,9	584	360	46
Dauer-Weisskohl	2 131	1 253	822	48,7	436	338	26
Dauer-Rotkohl	1 796	1 228	795	53,3	336	265	20
Dauer-Wirsingkohl		565	384	45,1	302	227	9
Rote Beete	89	242	90	22,6	405	209	3
Grüne Pflückerbsen	867	1 137	1 432	24,3	87	84	12
Buschbohnen	254	764	1 136	24,7	89	80	10

47. Verkaufsfertige Bestände an Obst- und Ziergehölzen in den Baumschulen Schleswig-Holsteins 1954

– in Mio Stück –

Zahlen in Klammern () = Anteil am Bund

Obstgehölze insgesamt	2,6 (14)	Ziergehölze insges. (ohne Forst-	
darunter: Apfelbäume	0,8 (11)	pflanzen – einschl. Pappeln)	21,8 (48)
		darunter	
Beerensträucher insgesamt	1,2 (27)	Laubgehölze	11,1 (45)
darunter: Johannisbeeren	0,6 (36)	Nadelgehölze	2,5 (42)
		Rosen	7,8 (53)

48. Belieferung der schleswig-holsteinischen 1) Landwirtschaft mit Handelsdüngemitteln

Düngejahr (1. Juli bis 30. Juni)	Stickstoff (N)	Kali (K ₂ O)	Phosphorsäure (P ₂ O ₅)	Düngerkalk (CaO)
	in kg Reinnährstoff je ha landw. Nutzfläche			
1938/39	23,0	46,4	33,0	94,3
1948/49	25,3	47,5	39,1	132,9
1951/52	30,4	59,7	46,8	96,0
1952/53	29,9	60,2	34,2	76,7
1953/54	32,5	62,7	37,4	69,2
dag. Bundesgebiet 1953/54	31,0	58,5	32,1	60,2

1) Schleswig-Holstein einschl. Hamburg

49. Maschinenverwendung in der Landwirtschaft Schleswig-Holsteins

a) Zahl der vorhandenen Schlepper

1925 : 180	1951 : 9 477
1942 : 4 280 ^{a)}	1952 : 11 742
1949 : 6 752 ^{a)}	1953 : 14 749
1950 : 7 508	1954 : 19 549

b) Zahl der eingesetzten
Mähdrescher

1952 : 150
1953 : 242
1954 : 490

a) ohne Schlepperbestände in Kiel

50. Viehbestände und Viehbesatz

Tierart	Masseinheit	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet Dez. 1954
		Dezember			
		Ø 1937/39	1950	1954	
Pferde darunter: Arbeitspferde ¹⁾	1000 Stück	157 ^{a)}	167	107	1 172
	1000 Stück	107	116	92	1 072
	<i>Stück je 100 ha Wirtschaftsfläche</i>	6,9	7,4	5,9	4,4 ^{b)}
	<i>Stück je 100 ha Ackerland</i>	15,6	17,3	13,7	13,2 ^{b)}
Rindvieh darunter: Milchkühe	1000 Stück	1 077	999	1 061	11 521
	<i>Stück je 100 ha ldw. Nutzfläche</i>	88	84	89	81
	1000 Stück	440	458	451	5 777 ^{c)}
Schweine	1000 Stück	854	1 031	1 196	14 525
	<i>Stück je 100 ha Ackerland</i>	124	154	178	178
Schafe	1000 Stück	180	129	114	1 226
Hühner ²⁾	1000 Stück	3 275	3 827	3 716	55 092
	<i>Stück je 100 Einwohner</i>	213	147	161	111

1) Pferde über 3 Jahre alt 2) ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner a) ohne Militärpferde b) nur bedingt mit den Angaben für Schleswig-Holstein vergleichbar, da in den anderen Bundesländern auch Rinder als Zugvieh verwendet werden c) darunter 37 % zur Milchgewinnung und Arbeit

51. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

Bezeichnung	Masseinheit	Schleswig-Holstein					Bundesgebiet 1954
		1950	1951	1952	1953	1954	
Erzeugung von Kuhmilch	1000 t	1 562	1 607	1 544	1 673	1 648	17 054
	<i>kg je Kuh und Jahr</i>	3 610	3 546	3 468	3 712	3 634	2 925
Milchanlieferung an Meiereien	1000 t	1 336	1 360	1 314	1 487	1 394	11 400
Fettgehalt d. angelief. Vollmilch	<i>in %</i>	3,42	3,48	3,53	3,54	3,57	3,60
Abatz von Trinkmilch ¹⁾	1000 t	245	231	233	253	254	2 739 ^{a)}
Übergebiatl. Versand v. Milch insges.	1000 t	103	97	96	109	109 ^{b)}	.
Herstellg. v. Butter	1000 t	38,1	39,0	37,2	40,7	40,5	303,2
Schnitt- u. Weichkäse	1000 t	11,0	11,7	12,3	14,2	10,9	103,8
Milchdauerwaren ²⁾	1000 t	40,4	50,3	47,2	47,2	46,3	211
Schlachtviehaufkommen aus eigener Erzeugung ³⁾							
Rinder zusammen	1000 Stück	164	203	188	240	250	2 625
dar.: übergebiatl. Versand	1000 Stück	82	95	87	105	109	.
Schweine	1000 Stück	818	1 164	1 251	1 255	1 257	14 315
dar.: Hausschlachtungen	1000 Stück	218	241	241	208	194	3 995
übergebiatl. Versand	1000 Stück	281	442	471	491	515	.
Fettanfall ⁴⁾ aus inländ. Erzeugung	1000 t Reinfett	.	.	39,9	50,3	44,7	430,9 ^{c)}
Legeleistung je Henne ⁵⁾	<i>Eier je Henne u. Jahr</i>	144	149	153	157	159	138 ^{d)}

1) einschl. übergebiatl. Versand 2) Kondensmilch, Milchpulver, Steril-Sahne 3) Gewerbliche und Hausschlachtungen (Schleswig-Holstein einschl. übergebiatl. Versand, ohne übergebiatl. Empfang) 4) Ablieferung von Ölsaaten, Fette aus gewerblichen Schlachtungen, Butter (ohne Schlachtfette aus Hausschlachtungen und ohne Buttererzeugung in landw. Betrieben) 5) nach den Meldungen der betriebswirtschaftlichen Berichtersteller der Landwirtschaftskammern

a) ohne Versand n. Berlin b) davon 68 282 t Vollmilch u. 7 174 t entrahmte Frischmilch u. Buttermilch n. Hamburg, 31 390 t " " 1 895 t " " " " " " " " Berlin

c) einschl. Fischöl (28 500 t Reinfett) d) Gesamterzeugung an Eiern im Bundesgebiet 1954 ca. 6,2 Mrd. Stück

52. Größenordnungen von Ernährungsüberschuß bzw. -zuschußbedarf Schleswig-Holsteins bei wichtigen Nahrungsmitteln¹⁾

Nahrungsmittel	Aus Eigenerzeugung ²⁾ und Bevölkerungszahl errechnet sich		Anteil dieser Nahrungsmittel an der gesamten Netto-Nahrungsmittelproduktion ³⁾ im Bundes-β in %
	ein Zuschußbedarf	eine Überschussmenge	
	für Mio Menschen		
Brotgetreide	0,5 - 0,6	x	9
Kartoffeln	ausgeglichen		7
Zucker	1,2 - 1,3	x	4
Gemüse	x	3,5 - 5,0	1
Obst	0,1 - 0,5	x	3
Milch und Milcherzeugnisse ⁴⁾	x	3,0 - 3,5	23
Rindfleisch	x	1,8 - 2,0 ^{a)}	19 ^{b)}
Schweinefleisch	x	1,8 - 2,0 ^{a)}	21 ^{b)}
Eier	x	0,5 - 0,6	4
Nahrungsfette insgesamt	x	0,2 - 0,3	.
davon: Butter	x	3,0 - 3,5	.
Schlachtfette	x	1,0 - 1,3	.
pflanzliche Fette	1,7 - 2,0	x	0

1) Schätzungen auf Grund der Ergebnisse der Wirtschaftsjahre 1950/51 und 1951/52 2) bzw. Marktversorgungsangaben 3) über den Getreidewert errechnet 4) einschl. Butter a) ohne Schlachtungen von Ausländertieren b) Produktion an Rindern und Kälbern bzw. Schweinen (ohne Bestandsveränderungen); errechnet nach dem Lebendgewicht, also einschl. Schlachtfette

53. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Nahrungsmittel	Wirtschaftsjahr						
	Ø 1935/38 ¹⁾	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	1952/53	1953/54 ²⁾
	in kg je Einwohner und Jahr						
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	110,5	123,9	111,4	98,7	98,1	96,5	94,5
darunter: Brotgetreidemehl	108,0	115,5	107,8	95,8	94,8	93,3	91,6
Speisehilfsfrüchte	2,3	3,2	2,1	1,6	1,3	1,7	1,6
Kartoffeln	176,0	219,0	199,0	184,0	179,0	174,0	169,0
Zucker (weiss)	26,0	19,5	22,9	27,4	24,6	23,7	25,2
Gemüse	51,9	59,4	42,1	49,3	43,3	43,2	47,9
Frischobst	36,3	21,7	30,2	40,3	44,3	58,4	55,4
Süßfrüchte	5,7	1,4	6,1	7,7	7,8	11,0	12,9
Fleisch insgesamt ohne Fett	52,8	18,1	31,6	36,6	38,0	41,0	43,4
darunter: Rindfleisch	14,8	6,6	10,0	11,3	10,6	11,8	13,3
Kalbfleisch	3,2	1,3	1,6	1,9	1,8	2,0	2,0
Schweinefleisch	29,2	7,1	16,0	19,2	21,5	22,8	23,1
Trinkvollmilch einschl. Rahm	126,0	67,6	97,4	110,0	113,3	119,1	122,0
Trinkmagermilch	11,2	43,1	18,3	10,7	10,5	10,3	10,6
Käse	3,5	2,6	3,6	3,9	3,9	3,8	4,1
Nahrungsfette insges. in Reinfett	21,0	9,5	16,3	20,8	20,8	22,6	23,8
dav.: pflanzl. u. tier. Öle u. Fette	8,0	3,5	7,1	9,9	10,1	11,6	12,4
Schlachtfette	6,3	2,4	4,8	5,7	5,2	6,0	5,8
Butter	6,7	3,6	4,4	5,2	5,5	5,0	5,6
(Butter in Produktgewicht)	(8,1)	(4,5)	(5,4)	(6,3)	(6,7)	(6,1)	(6,8)
Eier und Eierprodukte	7,4	2,5	5,2	7,4	7,4	7,8	9,0
Fische (Filetgewicht)	6,8	9,1	7,5	6,9	7,1	6,8	6,7

1) ohne West-Berlin

2) vorläufige Zahlen

54. Bruttobodenproduktion, Marktleistung und Verkaufserlöse der Landwirtschaft in Schleswig-Holstein

a) Bruttobodenproduktion und Marktleistung

Wirtschaftsjahr	Bruttobodenproduktion			Marktleistung	
	in 1 000 t GW	dz GW je ha ldw. Nutzfläche	dz GW je landw. Arbeitskraft	insgesamt	darunter
					tierische Erzeugnisse
in 1 000 t GW					
Ø 1935/39 ^{a)}	3 066,3	25,0	140,1	2 528,6	2 001,8
1948/49	2 729,4	23,3	98,0	1 787,9	1 078,9
1950/51	3 351,7	28,3	124,2	2 695,7	2 140,8
1953/54	3 750,6	31,4	150,0	3 340,6	2 588,7
1954/55	3 204,6	26,8	135,0	...	...

a) Durchschnitt aus den Wirtschaftsjahren 1935/36 bis 1938/39. Dabei bezogen sich die Zahlen für 1935 und 1936 auf das Gebiet der Landesbauernschaft Schleswig-Holstein ohne Hamburg aber einschl. des oldenburgischen Landesteils Lübeck und des Landes Lübeck.

b) Verkaufserlöse

- Entwicklung -

- Zusammensetzung -

Wirtschaftsjahr	Verkaufserlöse		Erzeugnisse	Anteile der Erzeugnisse an den Gesamtverkaufserlösen in %	
	in Mio DM	in DM je ha LN		Ø 1935/36 bis 1938/39	1953/54 ^{b)}
Ø 1935/36 bis 1938/39 ^{a)}	468	382	Pflanzliche Erzeugnisse darunter: Getreide Kartoffeln Gemüse	25,9 14,5 1,9 5,0	24,9 13,9 4,7 2,2
1948/49	615	525	Tierische Erzeugnisse darunter: Schlachtvieh Milch Eier	74,1 34,6 34,1 4,0	75,1 41,4 28,3 3,9
1950/51	909	766			
1953/54 ^{b)}	1 207	1 009			

a) in RM b) vorläufige Zahlen

55. Wichtige Daten aus der schleswig-holsteinischen Forstwirtschaft

Waldstruktur 1948

Holzbodenfläche: 122 886 ha (= 8 % der Gesamtfläche des Landes)

Waldfläche nach Holzarten in %: Laubholz 49,5 (darunter: Eiche 11, Buche 26)

Nadelholz 50,5 (darunter: Kiefer 12, Fichte 34)

Waldfläche nach Besitzarten: Staatsforsten 30 %, Körperschaftsforsten 14 %, Privatforsten 56 %.

Bei den Privatforsten entfallen 58 % der Fläche auf Betriebe mit über 50 ha Holzbodenfläche.

Holzvorrat und Zuwachs 1948

Wirklicher Vorrat	11,9 Mio	Erntefestmeter	(97,1 fm/je ha)
Normalvorrat	24,9 "	"	(202,5 ")
Laufender Zuwachs	0,59 "	"	(4,8 ")
Normalzuwachs	0,75 "	"	(6,1 ")
Mögl. Hiebatz	0,36 "	"	(2,9 ")

Holzeinschlag (insgesamt in 1000 Erntefestmeter mit Rinde, in Klammern fm mit Rinde je ba Holzbodenfl.)

1939: 563 (4,8); 1946: 2 720 (23,0); 1950: 470 (3,8); 1953: 406 (3,3) 1954: 447 (3,6)

59. Arbeitsstätten und Beschäftigte in Schleswig-Holstein 1950¹⁾

Wirtschaftsabteilungen	Arbeitsstätten		Beschäftigte			
	inages.	darunter des Hand- werks	inages.	darunter		
				weib- lich	in Arbeits- stätten d. Handwerks	Vertrie- bene
in 1 000						
Gesamt (ohne öfftl. Verwaltung)	100 993	34 131	526,2	147,9	137,9	139,7
0 Nichtlandw. Gärtnerei und Tierzucht, Fischerei	1 908	-	4,3	-	-	1,3
1 Bergbau, Steine und Erden, Energie	733	212	17,0	0,9	1,1	5,0
2 Eisen- u. Metallerzeugung und -verarbeitung	6 059	5 448	67,2	7,0	19,9	16,3
3/4 Übriges verarb. Gewerbe	20 861	17 527	119,0	45,4	53,2	36,8
5 Bau-, Ausbau- und Bau- hilfsgewerbe	8 865	7 952	70,7	2,0	55,0	20,9
6 Handel, Geld- und Versi- cherungswesen	34 957	-	111,7	41,0	-	22,7
7 Dienstleistungen ²⁾	11 117	2 992	33,3	17,6	8,7	6,2
8 Verkehrswirtschaft ³⁾	6 416	-	47,4	5,1	-	11,6
9 Öfftl. Dienst u. Dienstlei- stung im öfftl. Interesse ⁴⁾	10 077	-	55,7	28,6	-	19,0
1-5 Produzierendes Gewerbe	36 518	31 139	273,9	55,3	129,2	79,0
dagegen Bundesgebiet zus.	2 266 261	847 275	15 046,4	4 159,1	3 229,1	1 880,2
dar.: produzierendes Gewerbe 1-5	950 242	784 178	8 884,5	1 950,2	3 040,4	1 214,4

1) Nach der Nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung 1950 2) ohne solche der Abteilung 9

3) darunter auch die Poststellen II (Land), die von nebenamtlichen Leitern geführt werden

4) ohne öffentliche Verwaltung

60. Kapitalgesellschaften - Stand: 31. 12. 1954 -

Rechtsform	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	Zahl	Kapital in Mio RM/DM	Zahl	Kapital in Mio RM/DM
RM-Gesellschaften insgesamt	16	19	230	1 137 775
davon				
Aktiengesellschaften u. KG a. A.	4	15	143	1 005 848
Gesellschaften m. b. Haftung	12	4	87 ^{a)}	131 927
DM-Gesellschaften insgesamt	987	289	31 637	27 011 869
davon				
Aktiengesellschaften u. KG a. A.	69	164	2 530 ^{b)}	20 201 353
Gesellschaften m. b. Haftung	918	126	29 107 ^{c)}	6 810 516

a) in Hessen wurden die G.m.b.H. mit RM-Kapital der Zahl nach bei den DM-Gesellschaften gezählt

b) ausserdem 1 Ges. m. 2 Mio DM-Ost c) ausserdem 1 Ges. m. 300 000 DM-Ost u. 1 Ges. m. 172 000 Goldmark

61. Beschäftigte und Umsatz in der Industrie 1) Schleswig-Holsteins 1954

Ausgewählte Industriegruppen/-zweige	Betriebe (örtl. Ein- heiten)	Beschäf- tigte	Brutto- summe der Löhne u. Gehälter im Jahre 1954	Jahresumsatz ²⁾ 1954	
				insges.	darunter Auslands- umsatz
am 31. Okt. 1954					
Gesamte Industrie	1 601	142 355	541,1	3 751,4	551,1
darunter					
216, 221 Erdölgewinn. u. Mineralölverarbeitung	6	2 037	10,4	138,4	5,1
250 Industrie der Steine und Erden	164	7 769	31,7	156,5	16,8
271 Hochofen-, Stahl- u. Warmwalzwerke	1	1 740	9,0	68,7	17,0
291 Eisen-, Stahl- u. Tempergießereien	18	3 986	18,7	68,6	9,3
310 Stahlbau (einschl. Waggonbau)	25	2 390	9,8	30,5	0,7
320 Maschinenbau	116	13 884	55,9	218,7	65,1
330 Fahrzeugbau (ohne Waggon- und Lok- Bau)	12	1 803	8,8	39,2	11,3
340 Schiffbau	25	22 276	104,7	553,9	312,4
360 Elektrotechnische Industrie	34	6 540	25,4	63,4	12,0
370 Feinmech. und optische Industrie	24	3 796	14,0	49,3	14,3
384 Blechwaren- u. Feinblechpackungs- industrie	23	3 326	12,9	65,9	13,1
400 Chemische Industrie	66	4 667	18,8	151,0	13,7
510 Feinkeramische Industrie	9	2 537	9,5	36,7	2,7
520 Glasindustrie	17	656	2,2	7,3	1,2
530 Sägewerke und Holzbearbeitung	50	2 374	8,8	68,3	1,7
540 Holzverarbeitende Industrie	93	3 723	11,4	45,3	3,0
550 Holzschliff-, Papier- u. Pappenindustrie	6	2 170	11,0	101,6	4,9
560 Papierverarbeitende Industrie	20	1 320	4,1	29,8	0,1
570 Druckereien und Vervielfältigungs- industrie	91	4 631	21,6	82,8	0,4
590 Kautschuk- und Asbestindustrie	7	615	2,5	10,0	0,4
610 Ledererzeugende Industrie	24	2 575	10,5	83,1	9,6
625 Schuhindustrie	22	1 176	3,2	18,0	1,7
630 Textilindustrie	125	11 033	33,0	182,6	7,3
640 Bekleidungsindustrie	96	7 062	16,5	107,3	0,2
651 Mühlenindustrie	28	995	4,0	117,5	0,4
657 Brotindustrie (ohne Dauerbackwaren)	22	1 268	4,8	33,4	-
658 Süßwarenindustrie (einschl. Dauerbackwaren)	30	5 725	12,5	115,0	0,6
661, 666 Fleischwarenindustrie, Talgschmelzen und Schmalziedereien	36	2 505	8,8	125,2	14,1
662 Fischverarbeitende Industrie	46	3 523	8,1	67,0	4,5
663 Molkereien und milchverarb. Industrie	162	3 400	13,4	303,1	0,5
665 Margarineindustrie	4	388	1,7	48,5	-
671 Obst- und Gemüseverarbeitung. Industrie	23	1 382	2,6	28,5	-
681 Brauereien	7	544	2,8	20,8	-
683 Spiritusindustrie	30	969	3,2	52,8	0,0
690 Tabakverarbeitende Industrie	9	1 103	3,8	247,3	0,3

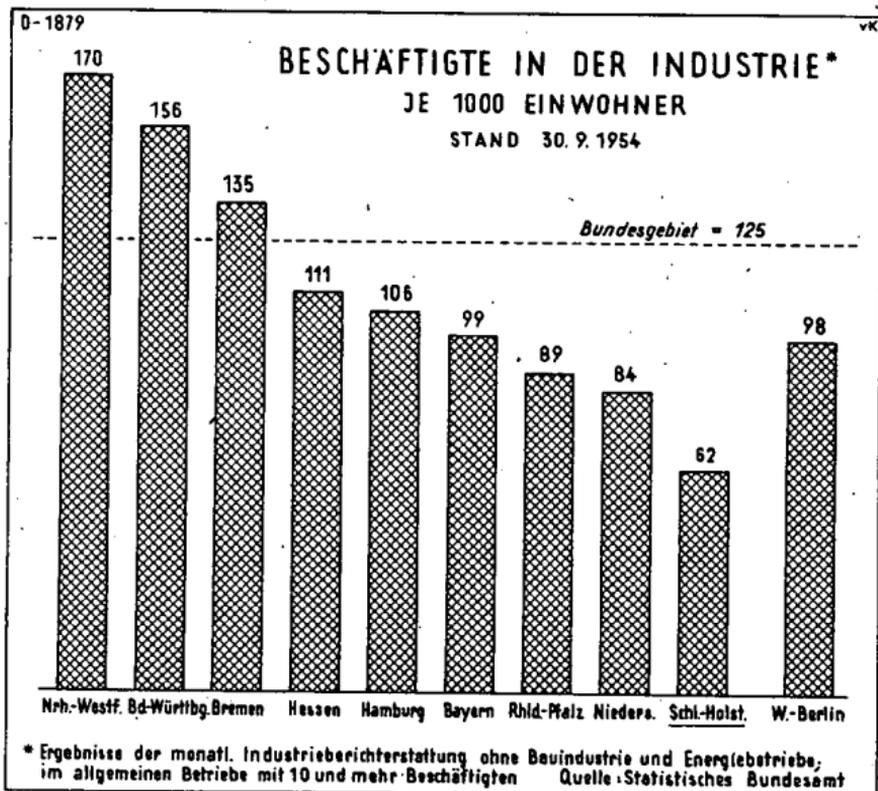
1) Ergebnisse der monatl. Industrieberichterstattung (ohne Energie- und Bauwirtschaft). Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten (ausgenommen Milchverwertungsindustrie; Betriebe mit 6 und mehr Beschäftigten). Repräsentationsgrad im September 1954: 96 % der Beschäftigten, 94 % des Umsatzes der gesamten Industrie

2) einschl. Verbrauchsteuern

62. Beschäftigte und Umsatz in der Industrie¹⁾ im Bundesgebiet 1954

Land	Beschäftigte am 31.10.1954		Jahresumsatz ²⁾ 1954			
	in 1 000	in %	in Mio DM	in %	darunter Auslandsumsatz	
					in Mio DM	in %
Schleswig-Holstein	142	2,3	3 751	2,7	551	3,0
Hamburg	185	3,0	6 962	4,9	823	4,4
Niedersachsen	556	8,9	13 958	9,9	1 584	8,6
Bremen	83	1,3	2 763	2,0	467	2,5
Nordrhein-Westfalen	2 474	39,6	56 774	40,3	7 508	40,5
Hessen	503	8,1	10 552	7,5	1 899	10,3
Rheinland-Pfalz	292	4,7	6 491	4,6	878	4,7
Baden-Württemberg	1 092	17,5	22 018	15,6	2 782	15,0
Bayern	915	14,7	17 674	12,5	2 026	10,9
Bundesgebiet	6 242	100	140 943	100	18 519	100

1) nach den Ergebnissen der monatl. Industrieberichterstattung (ohne Energie- und Bauwirtschaft)
2) einschl. Verbrauchsteuern



64. Index der industriellen Produktion in Schleswig-Holstein (ohne Bauwirtschaft)

1936 = 100

Ausgewählte Industriegruppen/-zweige	1949	1950	1951	1952	1953	1954
Gesamte Industrie je Einwohner berechnet	48	60	71	75	84	95
Gesamte Industrie	88	108	123	127	136	151
" ohne Energie	85	105	119	122	132	146
" ohne Nahrungs- u. Genussmittel	82	100	115	120	130	147
" ohne Nahrungs- u. Genussmittel und ohne Energie	77	95	110	113	124	140
Investitionsgüterindustrie	66	83	98	103	110	128
darunter						
Industrie der Steine und Erden	95	119	128	127	151	164
Eisenschaffende Industrie	83	100	124	127	109	125
Maschinenbau	100	109	140	154	151	177
Schiffbau	29	54	66	79	95	98
Elektrotechnische Industrie	379	436	510	454	468	728
Feinmechan. u. optische Industrie	91	88	136	155	160	204
Allgemeine Produktionsgüterindustrie	159	192	216	248	284	329
darunter						
Stromerzeugung	262	309	386	406	404	442
Gaserzeugung	150	149	164	187	189	196
Erdölgewinnung u. Mineralölverarbeitung	233	315	332	458	712	840
Chemische Grundstoffindustrie	69	108	115	103	70	126
Verbrauchsgüterindustrie	90	105	120	117	127	133
darunter						
Holzschliff-, Papier- u. Pappenindustrie	97	122	160	160	227	282
Ledererzeugende Industrie	46	52	49	49	49	45
Eisen-, Blech- und Metallwaren	97	107	138	137	146	146
Chemisch-technische Industrie	105	110	122	114	119	124
Textilindustrie	90	126	136	118	136	122
Bekleidungsindustrie	239	366	440	457	447	463
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	106	132	146	147	155	164
darunter						
Zucker- und Süßwarenindustrie	149	195	187	221	272	304
Fleischwarenindustrie	27	49	74	65	79	86
Fischverarbeitende Industrie	88	56	70	74	85	93
Milchverwertung	113	140	157	155	165	161
Tabakverarbeitende Industrie	1 638	4 440	4 927	4 962	4 408	4 061

65. Produktion ausgewählter Industrieerzeugnisse¹⁾ in Schleswig-Holstein

Erzeugnisse	Masseinheit	1950		1954	
		absolut	Anteil am Bund in %	absolut	Anteil am Bund in %
Erdöl, roh ²⁾	t	67 504	6,0	204 890	7,7
Motorenbenzin	t	6 424	0,8	166 090	6,8
Dieselmotorkraftstoff	t	2 794	0,5	90 344	4,0
Schmieröle (einschl. sonst. techn. Öle)	t	58 937	.	57 589	17,0
Zement (einschl. zementähn. Bindemittel)	1000 t	662	6,1	1 058	6,5
Mauerziegel, gebrannt, insges. (umgerechnet in Normalformat)	Mio St.	140	3,3	156	2,8
Kalksandsteine (umger. in Normalformat)	Mio St.	244	23,9	306	18,2
Eisenguss, roh ²⁾ (unlegiert und legiert)	t	40 612	2,2	51 789	2,0
Elektrolytkupfer	t	7 939	5,9	9 542	5,8
Verbrennungsmotoren, insgesamt	t	3 014	9,2	7 244	8,8
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen)	t	1 354	7,4	2 670	7,9
Maschinen für die Bauwirtschaft	t	830	1,8	3 035	3,1
Landmaschinen, insgesamt	t	1 454	0,8	1 861	1,2
Milchwirtschaftliche Maschinen	t	509	6,6	735	7,8
Maschinen f. d. Nahrungsmittelindustrie und verwandte Gebiete	t	1 207	1,7	1 616	2,7
Kräne und Hebezeuge	t	1 652	4,1	4 949	5,5
Textilmaschinen (ohne Zubehör)	t	2 963	6,2	2 986	4,6
Augengläser aller Art	1000 St.	1 211	7,8	2 276	14,5
Phosphordüngemittel, insgesamt (berechnet auf P ₂ O ₅)	t-P ₂ O ₅	42 671	12,2	52 751	10,7
Human-pharmazeut. Spezialitäten	1000 DM	10 419	4,0	22 414	3,3
Zündhölzer	N.-Kisten	27 274	23,1	30 124	25,4
Papier (unveredelt) ²⁾ insgesamt	t	45 532	4,0	102 594	6,0
Oberleder	t	2 424	14,2	2 315	12,4
Lederstrassenschuhe	1000 Paar	433	0,9	795	1,3
Gespinnstverarbeitung in Wollwebereien	t	4 115	6,8	3 790	5,8
Gespinnstverarbeitung in Wirkereien und Strickereien	t	1 189	2,5	1 358	2,1
Schokoladenerzeugnisse	t	2 983	.	8 554	6,9
Zuckerwaren	t	8 138	.	9 615	7,2
Verbrauchsucker	t	16 853	1,4	33 209	3,0
Fleischwaren (ohne Fleischkonserven)	t	11 460	.	15 707	9,0
Fleischkonserven (ohne Fleischsalat und -extrakte)	t	2 669	.	8 471	17,9
Bearbeit. Fische u. Fischwaren (ohne Tran)	t	21 104	.	35 525	21,0
Margarine	t	31 697	8,7	29 895	5,1
Bier	1000 hl	176	1,0	209	0,8
Butter ³⁾	t	38 057	14,7	40 522	17,6
Milchpulver	t	2 794	16,2	4 590	15,7
Milchkonserven	t	37 814	44,5	45 133	18,3

1) nach den Ergebnissen der Industrieberichterstattung 2) einschl. Zwischenproduktion

3) nach Angaben des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

66. Vertriebenen- und Zugewandertenbetriebe in der Industrie¹⁾ am 30. September 1953

Land	Vertriebenen- betriebe	Zugewanderten- betriebe	Flüchtlings- betriebe ²⁾ in % sämtl. Betriebe	Beschäftigte in		Beschäftigte der Flüchtlings- betriebe ²⁾ in % der Gesamt- beschäftigten
				Vertriebenen- betrieben	Zugewanderten- betrieben	
Schleswig-Holstein	424	198	19,4	9 259	7 229	11,7
Hamburg	126	116	8,2	2 695	4 830	4,1
Niedersachsen	907	567	16,8	21 963	28 151	9,2
Bremen	47	35	8,5	1 554	2 229	4,9
Nordrhein-Westfalen	987	764	6,1	29 146	44 149	3,0
Hessen	559	435	14,4	15 703	21 931	7,8
Rheinland-Pfalz	170	143	4,8	4 106	6 965	3,8
Baden-Württemberg	592	372	6,9	20 922	31 416	5,0
Bayern	2 144	806	15,5	57 950	43 683	11,5
Bundesgebiet	5 956	3 436	10,3	163 298	190 583	5,8

1) Ergebnisse der Totalerhebung 1953

2) Vertriebenen- und Zugewandertenbetriebe

67. Beschäftigte und Umsatz im schleswig-holsteinischen Handwerk¹⁾

Zeit	Beschäftigte		Gesamtumsatz		darunter Handelsumsatz	
	Index (1949=100)	absolut	Index (1949=100)	absolut in Mio DM	Index (1949=100)	absolut in Mio DM
1954 1. Vierteljahr	108	146 000	154	380	299	112
2. "	123	167 000	188	463	362	136
3. "	126	171 000	217	535	345	129
4. "	110	149 000	233	574	382	144

1) Nach den Ergebnissen der repräsentativen Handwerksberichterstattung

68. Zur Energiewirtschaft Schleswig-Holsteins

Elektrizitätswirtschaft (öffentliche E-Werke und öffentliche Stromversorgung):

Installierte Engpassleistung (1000 kW) 1938: 99; 1947: 185; 1953: 300; 1954: 293

Bruttoerzeugung (Mio kWh) 1937: 409; 1947: 507; 1953: 1 038; 1954: 1 137

Lieferung der industr. Eigenanlagen in das öffentl. Netz (Mio kWh) 1947: 0,7; 1954: 1,2

Stromverbrauch (einschl. Übertragungsverluste) insges. (Mio kWh) 1947: 610; 1954: 1 200

Stromverbrauch je Einw. (kWh/Monat, in Klammern Bundesgebiet) 1947: 19 (32); 1954: 43 (...)

Öffentliche Gasversorgung:

Bruttoerzeugung (Mio Nm³) 1936: 90; 1947: 103; 1953: 169; 1954: 175

Verbrauch (Mio Nm³) 1947: 108; 1953: 201; 1954: 203

Monatlicher Verbrauch je Einwohner (Nm³) 1936: 4,7 (4,6); 1953: r 7,0 (6,9); 1954: 7,3 (...)

Öffentliche Wasserversorgung:

Förderung (Mio m³) 1939: 33; 1947: 64; 1953: 57; 1954: 59

69. Ausfuhr Schleswig-Holsteins nach Warengruppen

Warengruppen ausgewählte Warenuntergruppen	1950	1951	1952	1953.	1954	
					abs.	%
					in Mio DM	
Ernährungswirtschaft	8,9	37,7	31,2	32,4	34,2	6,7
davon						
Lebende Tiere	3,4	2,7	1,9	1,4	1,3	0,3
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	2,3	29,9	23,4	20,0	23,3	4,6
pflanzlichen Ursprungs	3,2	5,1	5,8	10,9	9,5	1,9
Genussmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewerbliche Wirtschaft	78,0	194,9	283,0	342,2	475,3	93,3
davon						
Rohstoffe	1,9	9,5	8,0	11,6	13,3	2,6
Halbwaren	28,1	47,3	57,9	50,6	48,0	9,4
Fertigwaren	48,0	138,1	217,0	279,9	414,1	81,3
davon: Vorerzeugnisse	6,4	27,8	16,9	17,9	25,9	5,1
Enderzeugnisse	41,6	110,3	200,1	262,1	388,2	76,2
Ausfuhr insgesamt	86,9	232,6	314,2	374,6	509,5	100
Anteil an der Ausfuhr des Bundesgebietes ¹⁾						
in %	1,0	1,6	1,9	2,0	2,3	x
Ausgewählte Warenuntergruppen						
Wasserfahrzeuge	3,1	11,4	83,4	126,7	209,4	41,1
Kraftmaschinen	5,7	15,3	16,2	16,0	17,4	3,4
Elektrotechn. Erzeugnisse (auch elektr. Maschinen)	1,9	6,5	12,5	15,6	16,9	3,3
Zement	10,9	19,2	27,3	23,8	16,7	3,3
Feinmechan. u. optische Erzeugnisse	2,0	6,3	8,7	9,4	14,7	2,9
Fleisch und Fleischwaren	1,5	27,7	10,3	15,1	14,6	2,9
Roheisen	14,6	16,1	17,1	8,5	12,2	2,4
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	2,0	6,7	6,1	8,5	12,0	2,4

1) einschl. West-Berlin

70. Ausfuhr Schleswig-Holsteins nach wichtigen Verbrauchsländern¹⁾

Erdteil Verbrauchsland	1950	1951	1952	1953.	1954	
					absolut	%
					in Mio DM	
Europa	57,5	155,5	184,9	242,7	249,4	48,9
darunter						
Schweden	7,7	23,4	43,0	26,2	44,8	8,8
Norwegen	3,2	8,8	8,4	66,9	41,3	8,1
Niederlande	7,8	14,3	15,0	15,6	26,7	5,2
Afrika	3,5	15,3	16,5	44,1	145,5	28,6
darunter						
Liberia	0,0	0,0	0,0	25,6	118,4	23,2
Übrige Gebiete	10,8	31,8	44,8	68,1	114,7	22,5
Ausfuhr insgesamt	86,9	232,6	314,2	374,6	509,5	100

1) 1950 und 1951 (bis einschl. November) Bestimmungsland

71. Ein- und Ausfuhr

Warengruppen	Deutsches Reich 1936				Bundesgebiet 1954 ¹⁾			
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr		Ausfuhr	
	Mio RM	%	Mio RM	%	Mio DM	%	Mio DM	%
Ernährungswirtschaft	1 499	35,5	88	1,8	7 151	37,0	515	2,3
davon								
Lebende Tiere	96	2,3	3	0,0	247	1,3	17	0,1
Nahrungsmittel								
tierischen Ursprungs	444	10,5	10	0,2	1 276	6,6	151	0,7
pflanzl. Ursprungs	670	15,9	45	1,0	4 428	22,9	238	1,1
Genussmittel	289	6,8	30	0,6	1 200	6,2	108	0,5
Gewerbliche Wirtschaft	2 719	64,5	4 681	98,2	12 186	63,0	21 521	97,7
davon								
Rohstoffe	1 571	37,3	419	8,8	5 502	28,0	1 694	7,7
Halbwaren	750	17,8	459	9,6	3 476	18,0	2 883	13,1
Fertigwaren	397	9,4	3 802	79,8	3 208	16,6	16 943	76,9
davon: Vorerzeugnisse	220	5,2	1 282	26,9	1 894	9,8	4 109	18,6
Enderzeugnisse	178	4,2	2 520	52,9	1 314	6,8	12 834	58,2
Insgesamt	4 218	100	4 768	100	19 337	100	22 035	100

1) einschl. West-Berlin.

72. Einfuhrabhängigkeit des Verbrauchs an wichtigen Nahrungsmitteln im Bundesgebiet

Erzeugnis	Wirtschaftsjahr		
	1950/51	1951/52	1952/53
	Inlanderzeugung in % des Verbrauchs		
Getreide	71	77	73
davon: Brotgetreide ¹⁾	66	74	74
Futtergetreide ¹⁾	79	80	71
Kartoffeln	104	97	100
Zucker	66	75	65
Fleisch ^{2) 3)}	90	98	96
Fisch ⁴⁾	86	91	90
Eier	71	78	74
Butter ³⁾	90	92	98
Schlachtfette ³⁾	63	83	74
sonstige Nahrungsfette	6	8	7

1) Brotgetreide = Roggen, Weizen, Wintermengengetreide; Futtergetreide = Hafer, Gerste, Sommermengengetreide und Körnermais 2) alle Fleischarten 3) einschl. der Erzeugung von Fleisch, Butter und Schlachtfetten aus eingeführten Futtermitteln und einschl. Westberlin 4) See- und Flussfische, Schal- und Krustentiere einschl. der als Futter verwendeten Mengen, ohne Fischmehl

73. Einzelhandelsumsätze

	1951	1952	1953	1954
	Monatsdurchschnitt 1950 = 100			
Bundesgebiet				
Insgesamt	113	120	128	137
Nahrungs- und Genussmittel	111	120	128	139
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	111	112	117	121
Hausrat und Wohnbedarf	124	127	142	154
Schleswig-Holstein				
Insgesamt	107	110	117	120
Nahrungs- und Genussmittel	105	107	109	113
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	103	104	112	110
Hausrat und Wohnbedarf	117	118	136	135

74. Güterverkehr auf den Eisenbahnen in Schleswig-Holstein 1953

Gütergruppen	Güterverkehr insgesamt		darunter Verkehr			
	Versand	Empfang	in Schlesw.-Holst.		mit dem übrigen Bundesgebiet	
			V	E	Versand	Empfang
1000 t						
Pflanzl. Rohstoffe zu Nahrungs- u. Genussmitteln (ausser Getreide, Hülsenfrüchte)	494	126	112		333	13
Kohle, Torf	98	2 345	83		15	2 025
Mineralöl, -derivate	565	572	283		271	281
Steine, Erden, Bindemittel	121	399	89		27	305
Düngemittel	186	793	102		69	690
Holz und Holzwaren	68	56	17		44	25
Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaren	205	354	68		105	277
Besatzungsverkehr	63	148	36		26	108
Dienstgutverkehr	562	1 191	391		170	799
Sonstige Gütergruppen	553	542	95		332	392
Insgesamt	2 914	6 527	1 277		1 391	4 916

75. Leistungen der Deutschen Bundespost in Schleswig-Holstein 1954

Brief- und Paketdienst

Beförderte Briefe ¹⁾	202,2 Mio St.
je Einwohner ²⁾	87 Stück
Beförderte Pakete ¹⁾	6,1 Mio St.
je 100 Einwohner ²⁾	264 Stück

Nachrichtendienst

Übermittelte Telegramme	968 400 St.
je 1000 Einwohner ²⁾	416 St.
Fernsprechstellen am 31.12.	133 500 St.
je 1000 Einwohner ²⁾	57 St.
Ortsgespräche	81,2 Mio St.
Ferngespräche	19,8 Mio St.
Rundfunkhauptgenehmigungen am 1.4.	596 617 St.
je 1000 Einwohner ³⁾	254 St.
je 100 Haushaltungen ³⁾	76 St.

Zahlungsdienst

Postaufträge insgesamt	45 918 Stück
dar.: Postprotestaufträge	36 385 Stück
mit einem Betrag von	6,4 Mio DM
Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	12,6 Mio St.
	1 058 Mio DM
Postsparkassen/Einzahlungen	46,2 Mio DM
/Rückzahlungen	40,2 Mio DM

1) einschl. Wertbriefe bzw. -pakete

2) Bevölkerungsstand: 1.7.1954

3) " " 31.12.1953

76. Kraftfahrzeugbestand 1)

Land (Stand: 1.7.)	Kraftfahrzeuge		darunter				
			Krafträder		Personenkraftwagen 2)		Lastkraftwagen
	insges. in 1000	auf 1000 Einw.	in 1000	auf 1000 Einw.	in 1000	auf 1000 Einw.	in 1000
Schleswig-Holstein 1938	73,8	47	30,5	19	30,4	19	10,7
1953	139,0	57	52,1	22	42,4	18	25,6
1954	166,9	71	62,9	27	53,8	23	27,8
Hamburg	124,1	72	33,6	19	60,2	35	26,9
Niedersachsen	576,4	87	284,5	43	162,0	25	67,8
Bremen	40,5	67	10,8	18	19,4	32	8,8
Nordrhein-Westfalen	1 172,7	82	530,8	37	388,4	27	179,1
Hessen	463,0	103	239,5	53	142,8	32	50,6
Rheinland-Pfalz	312,8	97	167,1	52	81,0	25	37,6
Baden-Württemberg	761,6	111	398,8	58	222,7	32	71,5
Bayern	1 056,7	115	571,0	62	262,4	29	90,7
Bundesgebiet	4 674,6	95	2 298,9	47	1 392,6	28	560,6

1) ohne Deutsche Bundesbahn und Bundespost 2) einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen

77. Straßenverkehrsunfälle

Land/Jahr	Unfälle	Getötete 1)	Verletzte 1)	Getötete 1)	Verletzte 1)	Unfälle je 1000 Kfz. 2)
		Personen		je 1000 Unfälle		
Schlesw.-Holst. 1938	6 084	131	3 713	22	610	82
1948	4 233	292	2 749	69	649	132 ^{a)}
1950	9 912	208	5 910	21	596	150 ^{a)}
1952	13 481	230	7 918	17	587	120
1953	16 902	333	10 270	20	608	122
1954 ³⁾	17 931	356	10 765	20	600	107
Hamburg 1954 ³⁾	27 379	288	12 198	11	446	221
Niedersachsen " 3)	57 136	1 412	37 000	25	648	99
Bremen " 3)	7 030	86	3 744	12	533	174
Nordrh.-Westf. " 3)	146 496	3 635	94 835	25	647	125
Hessen " 3)	47 844	875	29 650	18	620	103
Rheinland-Pfalz " 3)	28 171	924	18 156	33	644	90
Baden-Württg. " 3)	75 718	1 796	49 383	24	652	99
Bayern " 3)	84 016	2 193	59 163	26	704	80
Bundesgebiet 1954 ³⁾	491 721	11 565	314 894	24	640	105

1) Ab 1953 werden im Gegensatz zu den Vorjahren auch die nach dem Unfall innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Verstorbenen zu den Verkehrstoten gezählt 2) Kraftfahrzeugesamtbstand am 1.7. 3) vorläufige Zahlen a) ohne stillgelegte Fahrzeuge

78. Länge der klassifizierten Straßen - Rechnungsjahr 1953/54 -

Land	Bundesautobahnen	Bundesstrassen	Landstrassen		Insgesamt
			I. Ordnung	II. Ordnung	
km					
Schleswig-Holstein	64,3	1 324,0	2 723,3	2 158,7	6 270,3
Hamburg	15,0	95,0	108,0	92,0	310,0
Niedersachsen	305,5	4 154,1	8 391,7	9 440,6	22 291,9
Bremen	23,5	60,0	72,0	76,1	231,6
Nordrhein-Westfalen	359,5	4 317,7	10 487,7	6 262,8	21 427,7
Hessen	384,5	2 522,5	5 052,7	7 014,5	14 974,2
Rheinland-Pfalz	134,5	2 362,8	4 873,3	5 191,2	12 561,8
Baden-Württemberg	291,9	3 549,1	9 848,3	9 679,7	23 369,0
Bayern	572,4	5 764,9	10 438,7	9 927,8	26 703,8
Bundesgebiet	2 151,1	24 150,1	51 995,7	49 843,4	128 140,3

79. Öffentliche Straßenverkehrsmittel in Schleswig-Holstein 1954

Verkehrsmittel	Unternehmen ¹⁾	Fahrzeugbestand ¹⁾		Streckenlänge in Betrieb km ¹⁾	Gefahrene Wagen-km 1000 km	Beförderte Personen 1000	Einnahmen 1000 DM
		Triebwagen	Anhänger				
Strassenbahn	4	182	144	117,2	13 123,2	63 383	13 584
Obus	2	19	5	16,8	1 132,9	5 500	1 194
Omnibus ²⁾	119 ^{a)}	969	201	11 094,1 ^{b)}	45 457,0	70 997	37 371

1) Stand 30.6. 2) Linien- und Gelegenheitsverkehr a) darunter 50 nur Gelegenheitsverkehr

b) Linienlänge

80. Grenzverkehr an den Landübergangsstellen der deutsch-dänischen Grenze

a) Reiseverkehr

Reisende	1950		1954	
	Einreise	Ausreise	Einreise	Ausreise
	in 1000			
im Grossen Reiseverkehr ¹⁾	463,4	474,1	1 893,3	1 924,3
im Kleinen Grenzverkehr	67,3	67,5	106,1	108,6

1) Deutschland- und Durchreiseverkehr

b) eingefahrene Kraftfahrzeuge¹⁾

Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	davon			
		Krafträder	Personenkraftwagen	Kraftomnibusse	Lastkraftwagen
1950	34 687	1 110	18 360	1 281	13 936
1954	200 925	30 839	143 976	3 168	22 942

1) ohne Kleinen Grenzverkehr, der nur beim Lastfahrzeugverkehr angeschrieben wird

81. In Schleswig-Holstein registrierte See- und Binnenschiffe

a) Seeschiffe - Stand: 31.12.1954

	Schiffe insgesamt		darunter			
	Zahl	BRT	Motorschiffe		ab 1946 gebaut	
			Zahl	BRT	Zahl	BRT
Schiffe von 100 - 300 BRT	100	21 354	92	20 054	26	7 386
301 - 1 000 "	54	33 918	43	25 894	27	17 502
1 001 - 2 000 "	34	52 954	11	16 648	21	34 425
2 001 - 5 000 "	25	78 130	11	33 074	13	35 133
über 5 000 "	4	28 844	4	28 844	2	11 914
Frachtsegelschulschiffe	2	6 284	x	x	-	-
insgesamt	219	221 484	161	124 514	89	106 360

b) Binnenschiffe - Stand: 31.12.1953

	Schiffe insgesamt		darunter		
	Zahl	Tragfähigkeit t	Tankschiffe		unter 10 Jahre alt Zahl
			Zahl	Tragfähigkeit t	
Güterschiffe mit eigener Triebkraft	153	31 979	5	1 621	6
" ohne eigene Triebkraft	101	12 113	2	64	5
Schlepper ¹⁾	8	x	x	x	-
Fahrgastschiffe	43	6 926 ^{a)}	x	x	5

1) ohne Hafenschlepper

a) zulässige Fahrgastzahl

82. Güterverkehr Schleswig-Holsteins auf dem Wasserwege 1953

Verkehrsarten	Umschlag		Lokal- verkehr	davon			
	ins- gesamt	V = Versand E = Empfang		Wechselverkehr			
				in Schleswig- Holstein	mit Hamburg	mit dem übrigen Bundes- gebiet	mit den übrigen Verkehrs- bezirken ¹⁾
				in '1000 t			
Eigentlicher Seeverkehr	3 393	V 895 E 2 498	45 45	30 30	51 67	55 359	714 1 998
Binnen-Seeverkehr	397	V 146 E 251	x x	- -	- -	146 250	- 1
Eigentlicher Binnenverkehr	2 200	V 1 636 E 564	28 28	89 89	1 391 359	47 62	82 25
Insgesamt	5 990	V 2 678 E 3 313	73 73	119 119	1 441 426	248 670	796 2 024

1) Deutsche Gebiete ausserhalb der Bundesrepublik und Ausland

83. Güterverkehr der Binnenschifffahrt¹⁾

Ausgewählte Gütergruppen und Häfen	Versand		Empfang	
	1950	1953	1950	1953
	1000 t			
Schleswig-Holstein				
Umschlag insgesamt	1 101,4	1 636,3	495,5	563,7
darunter: Getreide, Hülsenfrüchte	19,4	60,3	102,7	93,4
Kohle	33,4	20,7	70,0	63,5
Gewönl. Erde, Kies, Sand	621,5	966,2	90,4	78,7
Zement, Mörtel	262,3	445,3	11,2	41,8
darunter: Hafen Lübeck insgesamt	27,8	68,5	139,1	217,4
Bundesgebiet				
Umschlag insgesamt	56 248,9	75 054,3	46 862,4	73 822,1

1) ohne den Seeverkehr der Binnenhäfen

84. Schifffahrt im Nord-Ostsee-Kanal

	Masseinheit	1937	1947	1950	1953	1954
Schiffsverkehr						
Schiffe insgesamt	Anzahl	53 379	34 609	47 271	54 993	56 687
dar.: deutsche	%	76,5	76,9	64,0	63,1	62,1
Handelsschiffe	%	92,3	91,3	93,0	89,6	89,3
Raumgehalt insgesamt	1000 NRT	23 279	9 429	17 771	22 498	25 745
dar.: von deutschen Schiffen	%	49,5	26,4	23,3	29,1	27,3
von Handelsschiffen	%	95,5	95,2	99,4	98,7	98,7
Güterverkehr						
Gesamtverkehr	1000 t	22 070 ^{a)}	9 154 ^{a)}	29 907	32 897	39 412
darunter						
auf deutschen Schiffen	%	50,1	16,2	20,1	31,8	29,6
davon						
Richtung West-Ost	1000 t	9 805	3 726	13 461	15 871	19 922
darunter						
auf deutschen Schiffen	%	61,1	21,2	21,5	32,5	29,7
Richtung Ost-West	1000 t	12 266	5 429	16 446	17 026	19 491
darunter						
auf deutschen Schiffen	%	41,4	12,8	19,0	31,2	29,5

a) nur Massengüterverkehr

85. Güterverkehr über See

Seehäfen	Versand			Empfang		
	1950	1954 ¹⁾		1950	1954 ¹⁾	
		insges.	darunter nach dem Ausland		insges.	darunter aus dem Ausland
	1000 t	%		1000 t	%	
Küstenhäfen des Bundesgebietes zusammen²⁾	11 834	16 211	87	15 599	28 846	92
davon						
Hamburg	3 577	6 685	91	7 420	13 962	94
Bremische Häfen	3 105	4 689	94	2 840	5 105	96
Niedersächsische Häfen zus.	4 118	3 376	73	3 651	6 847	95
darunter: Emden	2 903	1 954	63	2 051	4 354	99
Schlesw.-Holst. Häfen zus.	1 033	1 460	82	1 689	2 932	71
davon						
Ostseehäfen zus.	976	1 387	86	1 363	2 260	73
darunter: Lübeck	695	984	93	804	1 311	71
Kiel	108	38	25	318	506	85
Flensburg	90	163	91	118	198	62
Nordseehäfen zus.	58	73	9	326	672	65

1) vorläufige Zahlen

2) ohne Seeverkehr der Binnenhäfen

86. Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein

a) Beherbergungsstätten in 112 Fremdenverkehrsgemeinden am 1.10.1954

Beherbergungsgruppen	Vorhandene (in Klammern darunter frei verfügbar in %)			
	Betriebe (ganz) (teilw.)		Fremdenzimmer	Fremdenbetten
Hotels, Pensionen, Kur- und Erholungsgaststätten	2 248	(83) (15)	22 222 (90)	44 119 (90)
Privatquartiere	.	.	15 681	31 129
Jugendherbergen	42	(100) x	.	4 460 (100)
Kinderheime	161	(95) (2)	.	11 520 (97)

b) Fremdenverkehr April-September 1954

Fremdenverkehrsgemeinden	Fremden-		Fremdenverkehrsgemeinden	Fremden-	
	mel-	übernachts-		mel-	übernachts-
	in 1000			in 1000	
2 Grossstädte	94	168	25 Ostseebäder	170	1 649
3 Heilbäder	17	141	dar.: Timmendorfer Strand	23,5	264
dar.: Bad Bramstedt	10,3	126	Grömitz	19,7	251
23 Luftkurorte	69	347	Travemünde	38,0	192
dar.: Malente	14,6	111	Niendorf	10,0	136
			Dahme	8,8	130
			Kellenhusen	8,8	128
24 Nordseebäder	121	1 525	35 Sonst. Gemeinden	149	214
darunter			112 Fremdenverkehrsgemeinden zus.	619 ^{a)}	4 045 ^{a)}
Westerland/Sylt	32,1	407	Ferner in: Kinderheimen	58	1 526
St. Peter	12,8	171	Jugendherberg.	210	413
Wyk/Föhr	9,1	149			
Büsum	8,3	117			
Wennigstedt/Sylt	7,1	106			

a) dar.: Ausländer: 103 000 Fremdenmeldungen, 242 000 Übernachtungen

87. Preisindizes - 1938 = 100 -

Preisgebiet	Jahresdurchschnitt				
	1950	1951	1952	1953	1954
Weltmarkt					
Internationale Rohstoffpreise Moody ¹⁾	291	341	300	287	294
Reuter ¹⁾	368	434	391	355	350
Einkaufspreise für Auslandsgüter ^{1) 2)}	100	128	112	103	103
Binnenmarkt (Bundesgebiet)					
Grundstoffpreise ³⁾	206	250	262	251	252
Erzeugerpreise landwirtsch. Produkte ⁴⁾	183	174	201	197	...
industrieller Produkte ⁵⁾	186	221	226	220	216
Einzelhandelspreise ⁶⁾	172	188	188	180	179
Preise für die Lebenshaltung ^{6) 7)}	156	168	171	168	169
Wohnungsbaupreise	184	213	227	220	221
Verbraucherpreise der sächl. Betriebsmittel der Landwirtschaft	162	191	210	209	208

1) Monatsdurchschnitte 2) 1950 = 100 3) Preisstand am 7. jeden Monats 4) Monatsdurchschnitt 1938/39 = 100; Wirtschaftsjahr Juli bis Juni 5) Preisstand am 21. jeden Monats 6) Preisstand am 15. jeden Monats 7) Mittlere Verbrauchergruppe

88. Preisindex für den Wohnungsbau

Indexgruppen	Kiel					Bundesgebiet Jahres- β ¹⁾ 1954
	Jahresdurchschnitte					
	1950	1951	1952	1953	1954	
Gesamtleistungen						
1913 = 100 ²⁾	r 212,4	r 257,9	r 275,8	r 275,7	279,3	300
1936 = 100	r 161,4	r 196,0	r 209,6	r 209,5	212,2	229
davon						
Bauleistungen am Gebäude	r 162,7	r 195,8	r 209,5	r 209,9	213,0	229
davon						
Erdabfuhr	r 116,5	r 148,5	r 147,9	r 149,5	150,9	247
Baustoffe frei Bau	168,9	208,6	222,1	217,9	217,4	247
Löhne einschl. Zuschläge	173,5	202,3	220,7	230,1	236,2	231
Handwerkerarbeiten	147,0	176,6	186,6	183,5	188,0	207
Baunebenleistungen	147,1	197,4	210,7	205,3	203,0	229
davon						
Planung und Bauleitung	r 129,3	r 160,4	r 167,6	r 167,7	168,5	208
Baupolizeiliche Gebühren	r 130,2	r 157,7	r 163,8	r 163,8	163,8	234
Zinsen f. Baugeld d. Bauherrn	r 318,2	r 556,5	r 628,5	r 570,5	539,1	389

1) Geometrischer Mittelwert aus den Indices von 8 Grossstädten 2) Umgerechnet mit der für den Durchschnitt von 15 Grossstädten vorliegenden Gesamtindexziffer für 1936 auf der Basis 1913/14 = 100 in Höhe von 131,6

89. Preisindex für die Lebenshaltung¹⁾ umbasiert auf 1938 = 100

Verbrauchergruppen Bedarfsgruppen	Bundesgebiet					Schleswig- Holstein Jahres- β 1954
	Jahresdurchschnitte					
	1950	1951	1952	1953	1954	
Mittlere Verbrauchergruppe						
Gesamtlebenshaltung ²⁾	156	168	171	168	169	167
Ernährung ²⁾	162	176	184	181	184	178
Getränke und Tabakwaren	268	263	267	250	232	230
Wohnung	105	107	109	112	113	115
Heizung u. Beleuchtung	134	146	156	162	170	170
Hausrat	168	185	184	175	171	169
Bekleidung	183	203	189	179	177	181
Reinigung u. Körperpflege	161	173	171	167	166	160
Bildung u. Unterhaltung	134	145	149	147	145	153
Verkehr	r 146	r 164	r 171	r 172	173	163
Gehobene Verbrauchergruppe						
Gesamtlebenshaltung ²⁾	157	170	173	169	169	a)
Untere Verbrauchergruppe						
Gesamtlebenshaltung ²⁾	155	168	172	170	171	a)

1) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen. Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rund 300 DM, der gehobenen rund 525 DM und der unteren rund 175 DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950) 2) nicht saisonbereinigt a) wird für Schleswig-Holstein nicht berechnet

90. Verbrauch in Arbeitnehmerhaushaltungen im Bundesgebiet

Einnahmen, Ausgaben nach Bedarfsgruppen	Durchschnittliche monatliche Einnahmen bzw. Lebenshaltungsausgaben je Haushaltung in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe ¹⁾						
	1950	1951	1952	1953	1954	1950	1954
	Anzahl bzw. DM					%	
Zahl der erfassten Haushaltungen	224	240	259	272	282	x	x
Ausgabefähige Einnahmen ²⁾	305,08	351,30	391,22	421,67	...	x	x
Ausgaben für die Lebenshaltung insgesamt	285,43	328,59	371,39	398,59	426,33	100	100.
davon für							
Nahrungsmittel	132,54	150,08	161,90	170,11	179,86	46,4	42,2
Genussmittel	16,48	18,60	21,37	24,80	26,58	5,8	6,2
Wohnung ³⁾	29,85	31,52	34,46	37,19	40,23	10,5	9,4
Hausrat	13,28	17,73	25,76	27,72	33,10	4,6	7,8
Heizung und Beleuchtung	15,46	17,60	19,12	19,99	23,00	5,4	5,4
Bekleidung	38,81	47,91	55,38	58,40	57,77	13,6	13,6
Reinigung und Körperpflege	12,21	14,71	16,11	17,58	19,06	4,3	4,5
Bildung und Unterhaltung	20,62	22,84	28,17	31,65	34,79	7,3	8,2
Verkehr	6,18	7,60	9,12	11,15	11,94	2,1	2,8

1) Monatliche Verbrauchsausgaben von 200 - 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmereinkommens jeweils angepasst. 2) ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch 3) Einnahmen aus Untervermietung abgesetzt

91. Arbeitsverdienste der Industriearbeiter in Schleswig-Holstein

Jahr ¹⁾	Arbeiter insges.	Männliche				Weibliche		
		Fach-	ange- lernte	Hilfs-	Arbeiter insges.	Fach- und angeleitete	Hilfs-	Arbeiter insges.
		Arbeiter				Arbeiter		
Wochenarbeitszeit in Stunden								
1950	48,4	49,3	49,6	48,5	49,2	44,9	46,9	45,9
1951	47,9	49,1	48,7	48,2	48,8	44,9	45,3	45,1
1952	48,5	49,5	49,3	48,4	49,2	45,8	46,7	46,2
1953	49,8	50,8	51,0	49,9	50,6	46,5	47,7	47,1
1954	50,0	51,2	51,2	49,6	50,8	46,8	48,0	47,4
dag.: Bund 1954	48,6	...	...	...	49,5	...	...	45,9
Bruttowochenverdienste in DM								
1950	57,68	68,90	62,88	54,74	64,16	38,23	35,90	37,09
1951	65,48	78,12	70,43	62,64	72,83	44,59	40,22	42,64
1952	72,10	85,95	77,09	69,00	79,99	47,13	44,24	45,75
1953	78,19	93,36	83,87	74,54	86,87	50,40	46,83	48,66
1954	80,78	96,98	87,35	76,12	89,74	52,55	48,86	50,72
dag.: Bund 1954	80,99	...	...	...	90,96	...	...	53,21

1) Mittel aus 4 (1951 = 3) Berichtsmonaten

92. Index der Arbeitsverdienste der Industriearbeiter im Bundesgebiet - 1938 = 100 -

Jahr	Wochenarbeitszeit			Bruttowochenverdienst		
	männlicher	weiblicher	aller	männlicher	weiblicher	aller
	Arbeiter					
1950 ¹⁾	96,8	95,4	96,7	154,3	173,1	156,6
1951	95,8	93,0	95,5	175,2	193,8	177,4
1952	95,8	94,0	95,6	189,0	207,3	191,0
1953	96,3	95,7	96,5	198,5	221,7	201,3
1954	...	...	p 97,7	...	...	p 210,0

1) Bundesgebiet ohne Rheinland-Pfalz, Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern

93. Einkommensverteilung der Arbeitnehmer in der gewerblichen Wirtschaft in Schleswig-Holstein im November 1951

Bruttomonatsverdienst DM	Arbeiter			Angestellte		
	männl.	weibl.	alle	männl.	weibl.	alle
	in % je Arbeitnehmergruppe					
unter 150	1,3	23,5	5,1	2,4	16,3	7,8
150 bis unter 200	3,4	42,8	10,1	6,3	26,2	14,0
200 " " 250	11,6	23,8	13,7	9,3	25,7	15,7
250 " " 300	23,8	7,6	21,1	11,4	15,5	13,0
300 " " 350	29,6	1,7	24,9	15,3	8,9	12,8
350 " " 400	16,9	0,5	14,2	16,1	4,2	11,5
400 " " 450	7,3	0,1	6,1	11,6	1,8	7,8
450 " " 500	3,5	0	2,9	8,8	0,6	5,6
500 " " 600	2,1	0	1,7	9,5	0,7	6,1
600 und mehr	0,5	-	0,4	9,3	0,2	5,8
Ø Monatsverdienst DM	333	193	313	383	222	320

94. Einkommensverteilung der familienfremden Arbeiter in der Landwirtschaft in Schleswig-Holstein im September 1953

Bruttomonatsverdienst ¹⁾ DM	Monatslöhner			Bruttostundenverdienst ¹⁾ Dpf.	Stundenlöhner		
	männl.	weibl.	alle		männl.	weibl.	alle
	in %						
unter 100	0,3	6,9	2,5	50 b. u. 60	0,4	3,9	1,1
100 b. u. 150	19,2	82,3	40,4	60 " 70	1,2	71,0	14,8
150 " 200	38,4	10,5	29,0	70 " 80	1,8	16,1	4,6
200 " 250	26,1	0,2	17,4	80 " 90	3,0	2,9	3,0
250 " 300	7,5	0,1	5,0	90 " 100	7,6	3,1	6,7
300 " 350	4,4	0	2,9	100 " 110	38,2	1,1	31,0
350 " 400	2,1	-	1,4	110 " 120	24,4	0,7	19,7
400 " 450	1,1	-	0,7	120 " 130	13,4	0,4	10,9
450 " 500	0,4	-	0,3	130 " 140	5,8	-	4,7
500 und mehr	0,5	-	0,3	140 " 150	1,8	-	1,4
				150 und mehr	2,5	0,8	2,2
Ø Monatsverdienst ¹⁾ DM	202	127	177	Ø Stundenverdienst ¹⁾ Dpf.	111,1	68,1	105,1

1) einschl. Wert der Sachleistungen (Deputat)

95. Das Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten¹⁾ in Schleswig-Holstein 1950-1953

Wirtschaftsbereiche	1950		1951		1952		1953	
	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%
Land-, Forst- und Jagd- wirtschaft und Fischerei	690	21	791	21	832	21	765	20 19
Industrie (ohne Bau)	794	24	954	25	945	24	1029 048	26 26
Baugewerbe	185	6	195	5	218	6	274	7
Handwerk (ohne Bau)	255	8	282	7	250	6	272	7
Einzelhandel	188	6	162	4	165	4	172	4
Großhandel	256	8	343	9	355	9	319	8
Gaststätten, Hotels	43	1	43	1	46	1	48	1
Verkehr u. Nachrichtenübermittlg.	250	8	281	7	283	7	288	7
Banken u. Privatversicherungen	31	1	39	1	41	1	43	1
Wohnungsnutzung	74	2	* 78	2	82	2	89	2
Öffentliche Verwaltung ²⁾	356	11	439	12	474	12	502	13
Dienste für die Besatzung	67	2	46	1	28	1	18	0
Sonstige Dienstleistungen ³⁾	127	4	143	4	153	4	163	4
Insgesamt	3 317	100	3 796	100	3 872	100	3 985	100

1) vorläufige Ergebnisse 2) einschl. Sozialversicherung, ohne öffentliche Betriebe 3) Freie Berufe, private Haushaltungen und sonstige Dienste

96. Sozialprodukt im Bundesgebiet

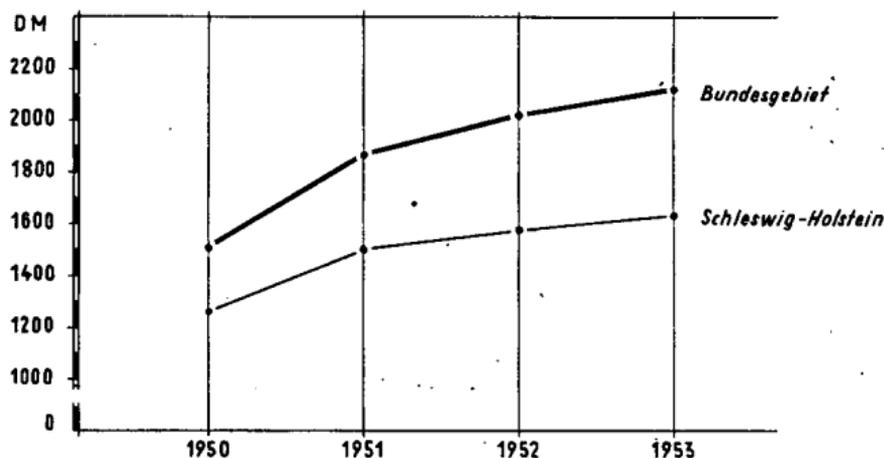
- in Mrd. RM/DM -

Sozialprodukt nach Entstehung und Verwendung	In jeweiligen Preisen			In Preisen von 1936	
	1936	1953	1954 ¹⁾	1953	1954 ¹⁾
Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten	38,2	104,4	113,0	56,6	61,3
davon aus den Wirtschaftsbereichen:					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5,1	11,3	12,3	5,7	6,0
Industrie (ohne Bau)	15,0	46,3	50,2	23,6	26,3
Baugewerbe	2,1	7,2	7,7	3,4	3,6
Handwerk (ohne Bau)	1,8	4,7	5,0	2,3	2,5
Einzelhandel	1,8	3,8	4,2	2,5	2,7
Großhandel	1,8	5,9	6,7	2,8	3,1
Gaststätten, Hotels	0,6	1,1	1,3	0,8	0,9
Verkehr	3,3	8,0	8,7	5,1	5,3
Banken und Privatversicherungen	0,7	1,5	1,7	1,0	1,0
Wohnungsnutzung	1,3	1,6	1,7	1,4	1,4
Öffentliche Verwaltung ²⁾	3,7	9,4	10,2	5,7	6,0
Dienste für die Besatzung	-	1,3	1,3	0,9	0,8
Sonstige Dienstleistungen ³⁾	1,1	2,2	2,3	1,6	1,7
Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) ⁴⁾	37,9	103,7	112,3	56,3	60,9
Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen⁵⁾	43,9	124,1	134,2	66,8	72,2
Brutto-Sozialprodukt⁶⁾	47,9	134,3	145,3	71,6	77,4
Gesamtbetrag der im Inland verwendeten Güter und Dienstleistungen	47,9	130,1	141,1	69,8	75,6
davon					
Privater Verbrauch	29,0	75,7	81,7	42,5	45,9
Verbrauch von Staatsleistungen	10,0	22,5	24,0	12,7	13,5
Investitionen ⁷⁾	9,0	32,0	35,4	14,6	16,3
Aussenbeitrag		+4,2	+4,2	+1,8	+1,8

1) vorläufige Zahlen 2) einschl. Sozialversicherung, ohne öffentliche Betriebe 3) Freie Berufe, private Haushaltungen und sonstige Dienste 4) = Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten + bzw. - Saldo Einkommen aus dem Ausland 5) = Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) + Indirekte Steuern - Subventionen 6) = Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen 7) ohne Besatzungsinvestitionen und Erwerb von beweglichem Sachvermögen der öffentlichen Hand und ohne Freihafen- und Zoll-Lager

D-1875

DAS NETTO-INLANDSPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN UND IM BUNDESGBEIT JE EINWOHNER IN DM



vK

98. Das Bauhauptgewerbe 1954¹⁾

Land	Betriebe am 31.7.1954	Beschäftigte am 31.7.1954		Geleistete Arbeitsstunden im Juli 1954		Umsatz im Jahre 1953	
		absolut	je 10 000 Einw.	in 1000	darunter für Wohnungs- bauten %	insges.	darunter mit Besat- zungs- mächten
Schlesw.-Holst.	2 907	53 394	230	9 822	43	387,1	15,5
Hamburg	1 320	39 728	229	7 050	46	394,4	9,2
Niedersachsen	8 400	156 444	238	28 601	48	1 080,6	30,6
Bremen	660	17 830	289	3 308	47	149,5	3,4
Nordrh.-Westf.	15 194	391 820	271	73 784	49	3 787,4	209,9
Hessen	5 869	103 938	233	18 980	51	836,5	84,3
Rheinland-Pfalz	4 496	81 105	249	15 435	46	749,9	245,5
Baden-Württembg.	13 212	188 296	271	34 991	57	1 507,0	142,7
Bayern	11 540	211 577	231	37 256	53	1 402,1	62,6
Bundesgebiet	63 598	1 244 132	251	229 227	50	10 294,4	803,8

1) Ergebnisse der Totalerhebung vom 31.7.1954

99. Bestand an Wohnungen und Wohnräumen

Land	Wohnungen am			Wohnräume am 31.12.1953 insges. 2)	Wohndichte		
	17.5. 1939	13.9. 1950 ¹⁾	31.12. 1953 ¹⁾		17.5. 1939	13.9. 1950	31.12. 1953
	in 1 000			Wohnungen je 100 Einw.			
Schleswig-Holstein	435	454	520	2 055	28,3	17,5	22,2
Hamburg	556	336	418	1 534	32,7	20,9	24,2
Niedersachsen	1 160	1 124	1 277	5 816	26,2	16,5	19,3
Bremen	166	120	145	567	29,8	21,5	23,9
Nordrhein-Westfalen	3 353	2 662	3 166	11 942	28,4	20,2	22,2
Hessen	956	882	1 017	4 134	27,9	20,4	22,7
Rheinland-Pfalz	762	703	780	3 093	26,5	23,4	24,2
Baden-Württemberg	1 462	1 440	1 667	6 849	27,2	22,4	24,3
Bayern	1 780	1 716	1 969	8 262	25,6	18,7	21,5
Bundesgebiet	10 630	9 438	10 959	44 251	27,5	19,8	22,2

1) Normalwohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ohne beschlagnahmte Wohnungen

2) Küchen und Zimmer mit 6 und mehr qm innerhalb und ausserhalb von Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau

100. Wohnungen nach Eigentums- und Mietverhältnissen 1950

a) Eigentumsverhältnisse

Art der Wohnungen	Schleswig-Holstein					Bundesgebiet	
	Wohnungen					Wohnungen	
	in 1000	%	darunter in Gemeinden mit ... Einw.			in 1000	%
			unter 2 000	5 000-20 000	über 100 000		
%							
Wohnungen ¹⁾ insgesamt	523	100	100	100	100	9 978	100
darunter waren							
Eigentümerwohnungen	178	34	54	36	15	4 025	40
Mietwohnungen ²⁾	329	63	40	61	84	5 661	57
Mietfreie Wohnungen	15	3	6	3	1	273	3

1) Normalwohnungen u. Notwohnungen (ohne von den Besatzungsmächten beschlagnahmte Wohnungen) einschl. Wohnungen, deren Besitzverhältnisse nicht geklärt werden konnten

2) Reine Mietwohnungen, Dienst- u. Werkwohnungen, Berufs- und Geschäftsmietwohnungen, Stiftswohnungen

	Schl.-Holst.	Bundesgebiet
b) Monatl. Mietaufkommen für Mietwohnungen insges., in Mio DM	10	210
Monatl. Durchschnittsmiete in reinen Mietwohnungen, DM je Wohnung	33,20	35,43
DM je Raum	9,50	10,58

c) Reine Mietwohnungen nach Mietpreisstufen in Schleswig-Holstein

Art der Miete	Reine ¹⁾ Miet- wohnungen insgesamt	davon mit einer monatlichen Miete von ... DM						
		bis 15	über 15 bis 25	über 25 bis 35	über 35 bis 45	über 45 bis 60	über 60 bis 75	über 75
		in 1000						
Altbaumieten (vor 1.7.18 festgesetzt)	137,3	21,0	45,0	35,6	15,8	11,4	4,5	4,0
Neubaumieten	60,0	3,0	9,5	16,1	15,8	9,4	3,2	3,0
(zw. 1.7.18 u. 1.5.45 festgesetzt)								
Nachkriegsmieten	12,1	0,8	1,8	3,1	2,6	2,5	0,7	0,6
(nach 1.5.45 festgesetzt)								
Insgesamt	209,3	24,8	56,3	54,7	34,2	23,3	8,3	7,6

1) ohne Notwohnungen, Keller- und Dachgeschosswohnungen, ohne Wohnungen, deren Miete infolge Kriegsschäden ermässigt ist oder die keine Mietangaben gemacht haben

101. Baufertigstellungen (Reinzugang an Wohnungen) 1949-1954

Land	1949/51 ¹⁾	1952	1953	1954 ²⁾
Schleswig-Holstein	44 691	17 151	19 570	20 221
Hamburg	65 116	22 932	23 182	24 675
Niedersachsen	101 558	49 688	54 425	59 951
Bremen	22 550	7 427	8 386	8 697
Nordrhein-Westfalen	313 406	143 845	181 662	185 218
Hessen	95 408	38 322	43 433	48 439
Rheinland-Pfalz	37 832	22 667	25 438	28 797
Baden-Württemberg	135 304	60 363	73 870	83 095
Bayern	157 335	73 857	75 894	84 838
Bundesgebiet	973 200	436 252	505 860	543 931

1) Das in den Jahren 1949 bis 1951 in der amtlichen Statistik der Bautätigkeit angewandte Verfahren ermöglichte nicht die Darstellung des Bauersfolges der einzelnen Jahre, weil die während eines Jahres fertiggestellten Bauvorhaben statistisch nicht vollständig erfasst, sondern teilweise erst im Laufe des nächsten Jahres gezählt wurden. Dadurch wurden die einzelnen Jahresergebnisse in nicht genau feststellbarem Ausmass verfälscht. In der Tabelle sind deshalb die in den Jahren 1949 bis 1951 insgesamt fertiggestellten Bauten zusammengefasst ausgewiesen. Im Bundesdurchschnitt entfallen von der ausgewiesenen gesamten dreijährigen Bautätigkeit etwa 20 % auf das Jahr 1949, 35 % auf 1950 und 45 % auf 1951. 2) vorläufige Zahlen

102. Die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1953 und 1954

Zeit Art der Förderung	Gebäude	Wohnungen insges.	davon Neubau- wohnungen	Finanzierung		
				Öffentl. Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonst. Mittel
Mio DM						
1953	7 331	17 944	15 814	125,9	62,2	61,0
1954	6 326	12 124	10 756	86,5	61,8	61,7
davon						
Allgem. sozialer Wohnungsbau						
vollgeförderte reine Wohnbauten	5 813	10 780	9 904	76,9	49,8	52,1
teilgeförderte reine Wohnbauten	1	17	5	0,4	0,7	0,01
voll- u. teilgeförderte Wohnbauten mit gewerbl. bzw. ldw.-Einrichtung	501	1 256	825	8,8	10,8	9,2
Gehobener sozialer Wohnungsbau						
vollgeförderte reine Wohnbauten	11	71	22	0,4	0,5	0,3

103. Vertriebene und Zugewanderte in Lagern

Stand	Zahl der Lager			Lagerinsassen		
	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Bayern	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Bayern
1.7.1950	.	.	.	117 180	.	92 517
1.7.1954	474	1 623 ^{a)}	151	65 445	142 186 ^{a)}	30 248

a) Stand: 1.8.1953

104. Kredite und Spareinlagen - Stand: 31.12.1954

Land	Bankkredite an Nicht- banken- kundschaft ¹⁾	davon an				Spar- einlagen
		Wirtschaft und Private		Öffentliche Hand		
		kurz- fristig	mittel- u. langfristig	kurz- fristig	mittel- u. langfristig	
Mio DM						
Schleswig-Holstein	1 721	715	874	8	124	507
Hamburg	3 408	2 174	1 148	13	73	743
Niedersachsen	5 134	2 248	2 371	78	437	1 898
Bremen	1 550	611	827	14	98	252
Nordrhein-Westfalen	14 584	7 295	5 424	425	1 440	5 090
Hessen	4 482	2 046	1 954	114	369	1 318
Rheinland-Pfalz	1 883	1 016	705	26	136	910
Baden-Württemberg	7 962	3 453	3 697	103	708	2 459
Bayern	8 683	3 846	3 998	159	680	2 705
Bundesgebiet ²⁾	53 339	24 209	23 317	1 100	4 713	15 884
ausserdem West-Berlin	2 074	871	1 037	3	163	376

1) ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, ohne Postsparkassen- und Postscheckämter, ohne Kreditanstalt f. Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft u. Teilzahlungs-Kreditinstitute

2) einschl. überregionaler Institute mit Sonderaufgaben

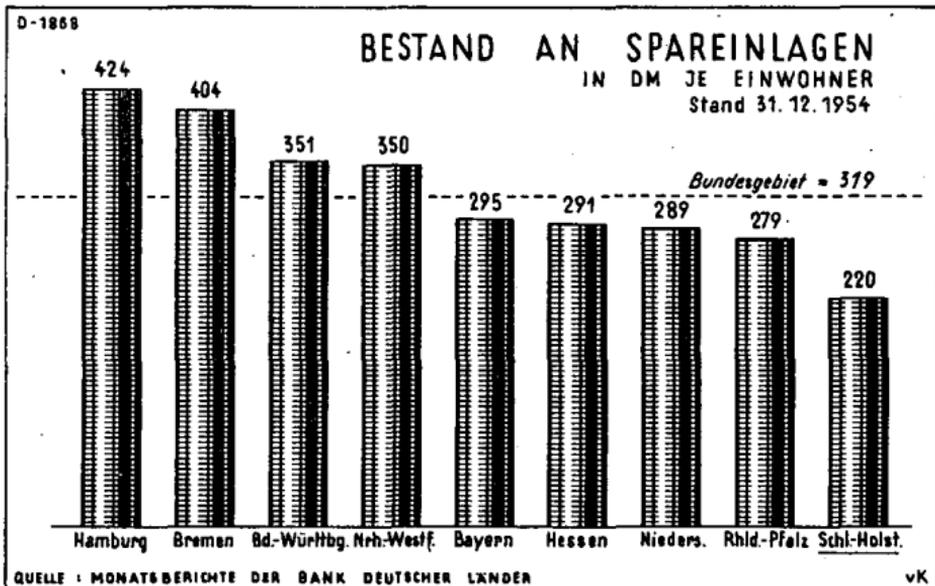
105. Realkreditinstitute - Schuldverschreibungen und Darlehen - Stand: 31.12.1954

Land	Umlauf an Schuld- verschrei- bungen insges. ¹⁾	Bestand an Darlehen ²⁾					
		ins- gesamt	darunter			Kommunal- darlehen	Schiffe- hypo- theken
			Hypotheken auf				
			Wohnungs- neubauten	landw. Grundstücke	gewerb- l.		
Mio DM							
Schleswig-Holstein	97	591	48	14	7	99	148
Hamburg	218	576	121	2	189	23	198
Niedersachsen	393	1 133	536	130	53	305	7
Bremen	394	681	235	2	40	138	244
Nordrhein-Westfalen	1 445	1 985	770	40	83	850	37
Hessen	548	1 071	766	13	49	202	0
Rheinland-Pfalz	224	204	110	2	11	72	0
Baden-Württemberg	861	2 397	1 775	73	55	386	-
Bayern	1 559	2 535	1 740	51	236	371	-
Bundesgebiet	6 740	12 723	6 758	686	760	2 618	634

1) nur Inhaberschuldverschreibungen 2) Ausleihungen seit 30.6.1948 einschl. durchlaufender Mittel

106. Konkurse und Vergleichsverfahren

Insolvenzen	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet		
	1950	1952	1954	1950	1952	1954
Konkurse insgesamt	280	281	241	4 235	4 008	4 132
darunter: Industrie	43	31	38	1 016	768	784
Handwerk	49	54	46	699	815	806
Grosshandel	40	38	21	843	598	596
Einzelhandel	100	88	70	993	985	1 041
darunter: mangels Masse abgelehnt	81	103	91	1 053	1 436	1 290
Vergleichsverfahren	101	61	50	1 684	1 164	1 191



108. Der öffentliche Haushalt Schleswig-Holsteins - Rechnungsjahr 1952 -

- Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt -

Ausgabe-/ Einnahmearten	Gemeinden und Gemeinde- verbände	Land	In- gesamt	darunter			
				Innere und allgem. Verwaltung, Finanz- und Steuer- verwaltung	Bil- dungs- wesen	Sozial- wesen	Beu- und Wohnungs- wesen, Wirtschaft und Verkehr
in Mio DM							
Unmittelbare Ausgaben insges. davon	421	549	970	82	210	201	345
Persönliche Ausgaben	147	236	383	61	141	55	57
Übrige nichtvermögens- wirksame Ausgaben	155	162	316	18	40	133	90
Vermögenswirksame Ausgaben	118	153	271	4	29	13	197
Eigenausgaben ¹⁾	349	531	880	71	201	158	301
Spezielle Deckungsmittel	156	202	358	8	19	83	212
darunter							
Gebühren, Entgelte, Strafen	61	23	84	3	10	38	22
Schuldenaufnahmen auf dem Kreditmarkt und beim Bund	21	149	175	0	3	11	150
Zuschussbedarf ²⁾	194	329	522	63	182	75	89

¹⁾ einschl. der Darlehen vom Bund

²⁾ einschl. Überhang der ausserordentlichen Haushalte

109. Die kommunalen Haushaltsrechnungen¹⁾ in Schleswig-Holstein - Rechnungsjahr 1953 -

- Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt -

Ausgabe-/ Einnahmearten Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeinde- verbände	davon					Ämter	Kreis- verwal- tungen
		kreis- freie Städte	Gemeinden mit			Einwohner		
			10 000 und mehr	3 000 b. u. 10 000	weniger als 3 000			
			in Mio DM					
Bruttoausgaben	522,5	199,8	79,1	46,0	43,1	9,5	145,0	
darunter								
Persönliche Ausgaben	164,0	75,9	28,1	11,3	4,7	6,2	37,9	
Bauinvestitionen	87,6	23,0	13,2	10,9	13,1	0,4	27,0	
Zuweisungen vom Bund/Land	89,7	22,4	10,2	6,8	5,6	0,1	44,6	
Eigenausgaben (kommunale Ebene)	419,7	176,4	67,9	38,6	36,5	8,7	91,5	
Spezielle Deckungsmittel	205,3	89,7	35,6	14,9	9,9	1,3	53,9	
darunter								
Darlehen vom Bund/Land	24,9	7,1	5,1	4,2	3,5	0,0	5,0	
Gebühren, Entgelte, Strafen	72,1	34,8	14,8	2,3	0,5	0,6	19,0	
Zuschussbedarf	215,3	85,8	33,2	24,4	26,4	7,4	38,1	
Allgemeine Deckungsmittel	218,5	86,5	34,0	24,5	27,1	7,5	38,9	
darunter								
Allgem. Finanzzuweisungen, Amsdotationen	30,3	7,8	3,2	3,4	6,1	1,5	8,2	
Steuern, steuerähnl. Einnahmen, Umlagen	171,3	67,9	26,9	20,0	20,7	5,9	29,9	
Rücklagen f. den Gesamthaushalt								
Entnahmen abzügl. Zuführungen	-2,2	-0,8	-0,4	-0,4	-0,4	-0,0	-0,1	
Abschluss des ordentl. Haushalts								
Mehreinnahmen/Mehrausgaben	+0,9	-0,0	+0,3	-0,4	+0,2	+0,1	+0,7	
Verwaltungszweige								
							Eigenausgaben	
0 Allgemeine Verwaltung	37,4	10,1	5,3	5,4	4,0	5,0	7,6	
1 Öffentl. Sicherheit u. Ordnung	7,8	3,6	1,3	0,7	0,0	0,5	1,6	
2 Schulen	68,3	26,0	10,9	9,4	13,5	0,0	8,4	
3 Kultur	12,7	10,4	1,0	0,3	0,3	0,0	0,6	
4 Fürsorge und Jugendhilfe	67,9	26,3	6,4	3,6	3,2	0,6	27,8	
5 Gesundheits- u. Jugendpflege	58,3	21,2	13,6	1,7	0,5	0,1	21,3	
6 Bau- und Wohnungswesen	69,3	26,1	11,2	9,5	11,1	0,5	10,9	
darunter								
Strassen, Wege, Brücken usw.	39,8	10,8	6,0	5,5	9,3	0,0	8,2	
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	55,1	31,9	9,8	3,2	2,3	0,1	7,8	
Finanz- und Steuerverwaltung	11,3	3,4	2,6	1,8	0,3	1,8	1,5	
Nicht aufteilbarer Schuldendienst	1,2	0,3	0,2	0,2	0,1	0,0	0,4	
Erwerbvermögen	30,4	17,1	5,5	2,9	1,2	0,2	3,5	
Kämmereiverwaltungen zus. 2)	419,7	176,4	67,9	38,6	36,5	8,7	91,5	

1) nicht im Haushalt enthaltene Lastenausgleichsleistungen: kreisfreie Städte = 36,6 Mio DM, Kreisverwaltungen = 116,4 Mio DM 2) einschl. Erwerbvermögen

110. Die öffentliche Verschuldung in Schleswig-Holstein - Stand: 31. 3. 1954 -

	Land ¹⁾ und Gemeinden insgesamt	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	davon				
			kreis- freie Städte	kreisangeh. Gemeinden mit		Ämter	Kreis- verwal- tungen
				10 000 u. mehr	unter 10 000		
				Einwohnern			
in 1000 DM							
Inlandschulden insges.²⁾ absolut	1 432 460	195 182	82 958	34 671	50 906	955	25 691
<i>je Einw. in DM³⁾</i>	<i>600,67</i>	<i>81,84</i>	<i>125,04</i>	<i>74,69</i>	<i>40,49</i>	<i>1,11</i>	<i>14,93</i>
davon							
bis zum 20.6.1948 entstanden	434 477	5 824	2 307	1 486	1 333	26	673
seit dem 21.6.1948 aufgenommen ²⁾	997 982	189 358	80 652	33 185	49 573	929	25 018
darunter							
Schulden aus öfftl. Mitteln							
absolut	765 862	106 264	39 303	17 948	37 707	627	10 679
in % der Neuschulden	76,7	56,1	48,7	54,1	76,1	67,5	42,7
dar.: f. wirtsch. Unternehmen	.	27 831	19 271	3 354	3 533	95	1 578
Schulden aus Kreditmarktmitteln							
absolut	232 120	83 094	41 349	15 238	11 866	303	14 339
in % der Neuschulden	23,3	43,9	51,3	45,9	23,9	32,6	57,3
dar.: f. wirtsch. Unternehmen	.	28 844	16 405	5 357	3 205	9	3 867
Kassenkredite	.	3 458	.	1 973	1 264	47	174
Schuldendienst	.	18 070	8 307	3 297	3 584	76	2 807

1) ohne Rückstände 2) ohne Kassenkredite 3) Stand: 30.6.1953

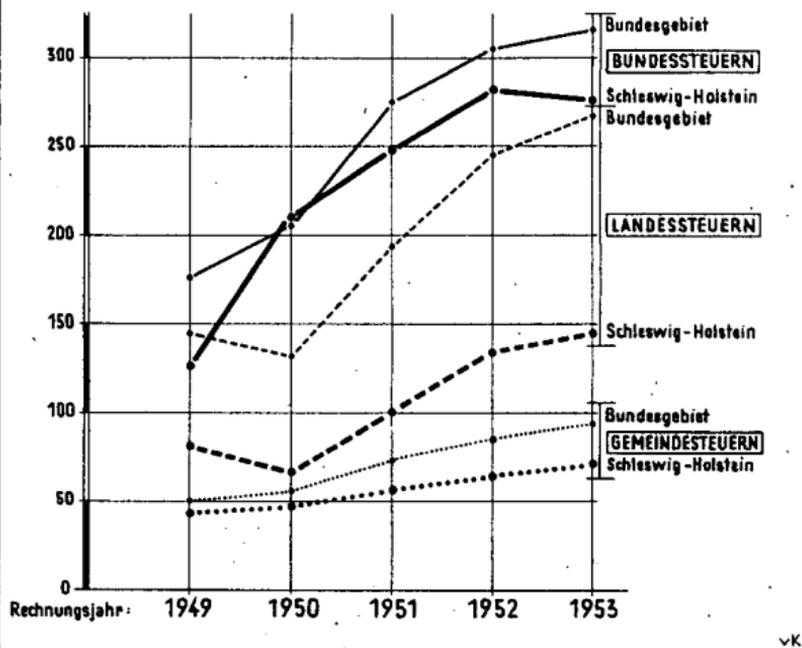
111. Steueraufkommen im Bundesgebiet - Rechnungsjahr 1953 -

Land	Bundessteuern ¹⁾		Landessteuern ²⁾		darunter Bundesanteil an der Einkommen- u. Körperschafts- steuer (= 38 %)		Gemeindesteuern	
	Mio DM	je Einw. ³⁾ in DM	Mio DM	je Einw. ³⁾ in DM	Mio DM	je Einw. ³⁾ in DM	Mio DM	je Einw. ³⁾ in DM
	Schleswig-Holstein	660	277	343	143	114	48	170	71
Hamburg	1 793	1 051	770	451	250	146	259	152
Niedersachsen	1 649	249	1 345	203	443	67	514	78
Bremen	699	1 162	227	378	74	123	81	134
Nordrhein-Westfalen	4 852	345	4 546	323	1 485	106	1 609	114
Hessen	983	221	1 205	270	392	88	388	87
Rheinland-Pfalz	805	251	629	196	199	62	244	76
Baden-Württemberg	2 031	300	2 050	303	671	99	676	100
Bayern	2 075	226	1 949	212	601	65	642	70
Bundesgebiet	15 552	317	13 066	267	4 228	86	4 583	94

1) einschl. des von der Bundesmonopolverwaltung auf die Länder umgelegten Branntweinsteueraufkommens.
2) einschl. Anteil des Bundes an der Einkommen- und Körperschaftsteuer 3) Stand der Bevölkerung: 30.6.1953

D-1864

**DAS STEUERAUFKOMMEN
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN UND IM BUNDESGBEIT
IN DEN RECHNUNGSJAHREN 1949 - 1953
- IN DM JE EINWOHNER -**



113. Aufkommen an Bundes- und Landessteuern in Schleswig-Holstein und im Bundesgebiet

Steuerarten	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet	
	Rechnungsjahr 1950		Rechnungsjahr 1953		Rj. 1950	Rj. 1953
	in Mio DM	je Einw. in DM	in Mio DM	je Einw. in DM	je Einwohner in DM	
Landessteuern ¹⁾	171	67	345	145	132	267
darunter						
Lohnsteuer	42	16	98	41	35	72
Veranlagte Einkommensteuer	75	29	150	63	41	93
Körperschaftsteuer	21	8	50	21	32	59
Vermögensteuer	3	1	10	4	2	11
Erbschaftsteuer	2	1	1	1	1	1
Gründerwerbsteuer	2	1	2	1	1	1
Kraftfahrzeugsteuer	15	6	20	8	7	11
Wechselsteuer	2	1	2	1	1	1
Biersteuer	3	1	3	1	7	7
Bundessteuern ²⁾	536	210	660	277	205	317
Landes- u. Bundessteuern insges.	707	277	1 006	422	337	584

1) einschl. Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer (Rechnungsjahr 1953) 2) einschl. des von der Bundesmonopolverwaltung auf die Länder umgelegten Branntweinsteueraufkommens (Rechnungsjahr 1953)

114. Einnahmen aus Gemeindesteuern, Schlüsselzuweisungen und Realsteuerhebesätze

- Rechnungsjahr 1953 -

Steuerarten	Insgesamt	darunter Gemeinden mit ... Einwohnern				
		50 000 und mehr	20 000 b. u. 50 000	10 000 b. u. 20 000	3 000 b. u. 10 000	weniger als 3 000
Schleswig-Holstein						
absolut in 1000 DM						
Gemeindesteuern insgesamt	169 537	67 093	19 075	16 630	27 346	36 102
darunter						
Grundsteuer A	26 117	413	272	955	2 754	21 723
Grundsteuer B	41 534	18 122	6 059	4 011	7 938	5 404
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	74 190	31 847	10 520	9 858	14 041	7 925
Lohnsummensteuer	10 939	10 147	432	314	41	5
Schleswig-Holstein						
je Einwohner in DM						
Gemeindesteuern insgesamt	71	101	76	78	62	44
darunter						
Grundsteuer A	11	1	1	4	6	27
Grundsteuer B	17	27	24	19	18	7
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	31	48	42	46	32	10
Lohnsummensteuer	5	15	2	1	0	0
Schleswig-Holstein						
absolut in 1000 DM						
Schlüsselzuweisungen insges.	27 160	7 428	1 998	795	3 125	5 856
Schleswig-Holstein						
je Einwohner in DM						
Schlüsselzuweisungen insges.	11	11	8	4	7	7
Schleswig-Holstein						
Gewogene Durchschnittsbesätze (%)						
Grundsteuer A	185	186	202	193	184	184
Grundsteuer B	242	299	244	211	208	187
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	286	300	289	275	279	256
Bundesgebiet						
Grundsteuer A	162	162	146	155	158	164
Grundsteuer B	213	245	209	190	178	163
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	271	277	269	270	265	245

115. Das Personal der Landes- und Kommunalverwaltung¹⁾ - Stand: 2. 10. 1953 -

	Landes- verwaltung	Kommunal- verwaltung	davon		
			Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Ämter und Gemeinden.
Beamte	21 384	3 433	1 804	618	1 011
Angestellte	7 639	11 418	4 238	3 126	4 054
zusammen	29 023	14 851	6 042	3 744	5 065
Arbeiter	3 397	6 936	3 658	1 240	2 038
Bedienstete insgesamt	32 420	21 787	9 700	4 984	7 103
je 10 000 Finw.	137,3	92,2	146,7	29,3	41,8

¹⁾ ohne wirtschaftliche Unternehmen und Sparkassen

116. Öffentliche Fürsorge - Rechnungsjahr 1953 -

Land	Gesamtaufwand der öffentl. Fürsorge ¹⁾				Laufend Unter- stützte ²⁾ je 1 000 Eiww.	Aufwand der geschloss. Fürsorge in DM auf 100 DM laufende Unter- stützung ²⁾	Aufwand der Allgemeinen ³⁾ Fürsorge in DM auf 100 DM Aufkommen an Landes- und Gemeindesteuern
	in Mio DM	darunter Kriegs- folgen- hilfe %	in DM je Einw.				
			Rj. 1950	Rj. 1953			
Schlesw.-Holst.	66,2 ⁴⁾	57,7	24,19	28,03	30,1	89	5,45
Hamburg	53,4	21,9	33,77	31,12	20,8	185	4,05
Niedersachsen	130,6	57,7	18,00	19,73	20,6	96	2,97
Bremen	24,5	25,5	28,00	40,49	42,7	91	5,92
Nordrh.-Westf.	357,0	39,4	19,91	25,18	20,2	124	3,51
Hessen	92,3	46,3	18,49	20,65	18,5	126	3,11
Rheinld.-Pfalz	51,3	37,4	16,69	15,95	14,7	113	3,68
Baden-Württbg.	130,4	53,9	16,31	19,13	17,6	138	2,21
Bayern	189,0	50,9	19,55	20,61	20,4	101	3,58
Bundesgebiet	1 094,6	45,7	19,56	22,27	20,2	116	3,37

1) Summe der offenen u. geschlossenen Fürsorge 2) der offenen Fürsorge 3) nicht kriegsbedingten
a) ohne Weihnachtsbeihilfe für Alu- und Alfu-Empfänger

117. Einnahmen und Ausgaben der sozialen Einrichtungen im Bundesgebiet - in Mio DM -

Soziale Einrichtung	1953					Ausgaben insges.
	Ein- nahmen insges.	Aus- gaben insges.	darunter			
			Sach- leistun- gen	Bar- leistun- gen	Verwal- tungs- kosten	
I. Sozialversicherung	13 992	12 023	2 856	7 776	478	7 524
darunter						
Krankenversicherung	3 657	3 602	2 391	958	235	2 261
Arbeitslosenversicherung	1 464	939	-	721	41	750
Rentenversicherung ¹⁾ (AV + IV + Knappsch.)	7 923	6 698	307	5 484	134	3 929
II. Leistungen nach dem Mutter- schutzgesetz	28	28	-	28	-	-
III. Beamtenversorgung ²⁾	3 961	3 961	-	3 961	-	2 558
darunter						
Dienstzeitversorgung der eigenen Beamten	2 442	2 442	-	2 442	-	1 730
Dienstzeitversorgung der verdräng- ten Beamten u. ehem. Berufssold.	1 018	1 018	-	1 018	-	511
IV. Fürsorge	2 634	2 634	397	2 045	45	2 721
davon						
Arbeitslosenfürsorge	982	982	-	790	45	996
Öffentliche Fürsorge	943	943	397	546	-	934
Kriegsschadenrente ³⁾	709	709	-	709	-	791
V. Öfftl. Gesundheitsdienst ⁴⁾	96	96	96	-	-	88
VI. Versorgung der Kriegsopfer	2 891	2 891	175	2 284	146	2 219
zusammen	23 602	21 633	3 524	16 094	669	15 110

1) vorläufige Zahlen 2) z. T. (Familienbeihilfen und Krankheitsversorgung) geschätzte Zahlen
3) nach dem Lastenausgleich bzw. Unterhaltshilfe und Unterhaltszuschuss aus der Soforthilfe
4) Schätzungen

118. Sozialleistungsempfänger in Schleswig-Holstein¹⁾ - Stand: September 1953 -

Sozialleistungsart	Männliche Empfänger		Weibliche Empfänger		Alle Empfänger		
	Zahl der Fälle	Ø Nettobetrag ²⁾ je Fall in DM	Zahl der Fälle	Ø Nettobetrag ²⁾ je Fall in DM	Zahl der Fälle		Ø Nettobetrag ²⁾ je Fall in DM
					absolut	%	
Unfallversicherung	15 151	54	8 468	67	23 619	2,9	59
Invalidenversicherung	114 164	75	156 886	51	271 050	33,4	61
Angestelltenversicherung	39 560	109	50 783	66	90 343	11,1	85
Berliner Renten	23	36	22	63	45	0,0	50
Knappschaftsversicherung	1 558	113	1 152	70	2 710	0,3	94
Arbeitslosenversicherung	6 864	162	4 155	101	11 019	1,4	139
Arbeitslosenfürsorge	36 670	119	17 228	74	53 898	6,6	104
Kriegsopferversorgung	109 920	32	124 957	46	234 877	28,9	40
Lastenausgleich	30 799	66	46 786	57	77 585	9,6	61
Offene Fürsorge	9 506	45	24 499	56	34 005	4,2	53
Geschlossene Fürsorge	5 645	80	6 955	76	12 600	1,6	78
Alle Leistungsarten zus.	369 860	70	441 891	54	811 751	100	61

1) vorläufige Ergebnisse aus der repräsentativen "einmaligen Erhebung über die sozialen Verhältnisse der Sozialleistungsempfänger 1953, Teil 1", hochgerechnete Gesamtzahlen

2) Brutobetrag einschl. Familienzuschläge minus Kürzungsbeträge

119. Landtagswahlen in Schleswig-Holstein

Landtagswahl am	Wahlberechtigte in 1 000	Abgegeb. Stimmen in % der Wahlberechtigten	Ungültige Stimmen in % der abgegebenen Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf:							
				CDU	FDP	DP	GB/BHE	SPD	SSW	KPD	Sonst. ¹⁾
9.7.1950	1 716 ^{a)}	78,2	2,3	19,8	7,1	9,6	23,4	27,5	5,5	2,2	5,1
12.9.1954	1 549 ^{b)}	78,6	1,9	32,2	7,5	-	14,0	33,2	3,5	2,1	7,5

1) 1950 = DRP (2,8), SRP (1,8), Parteilose (0,7)
1954 = DRP (1,5), BdD (0,8), SHB (5,1), SHLP (0,1)

a) = 64,2 % der Bevölkerung
b) = 66,5 % der Bevölkerung

120. Dänische Stimmen bei Abstimmungen und Wahlen in Schleswig-Holstein

Abgegebene gültige dänische Stimmen zur	1920	1921	1924	1925	1928	1929	1930	1932
Abstimmung l. u. 2. Zone	88 231							
Reichstagswahl		4 966	7 620	5 134		2 427		1 785
Landtagswahl		4 723		5 404		2 466		
Kreistagswahl					1 942		4 503	

Abgegebene gültige dänische Stimmen zur	1933	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1953	1954
Landtagswahl			99 500						42 242
Kreistagswahl	4 658	82 100 ^{a)}		91 631					
Bundestagswahl					75 388	71 864	65 967	44 585 ^{b)}	

a) errechnet nach dem Ø der Stimmen je gült. Stimmzettel b) Zweitstimmen

6.

121. Sitze der Parteien in den Länderparlamenten - Stand: 1.4.1955-

Land	Landtagswahl	Abgeordnete insges.	davon nach Parteizugehörigkeit						
			CDU/CSU	DP	FDP/DVP	GB/BHE	SPD	KPD	Sonstige
Schlesw.-Holst.	1954	69	25	-	5	10	25	-	4 ^{a)}
Hamburg	1953	120	.	.	.	.	58	-	62 ^{b)}
Niedersachsen	1955	159	43	19	12	17	59	2	7 ^{c)}
Bremen	1951	92	9	15	11	5 ^{d)}	44	6	2 ^{e)}
Nordrh.-Westf.	1954	200	90	-	25	-	76	-	9 ^{f)}
Hessen	1954	96	24	-	21	7	44	-	-
Rheinld.-Pfalz	1955	100	51	-	13	-	36	-	-
Baden-Württbg.	1952	121	50	-	23	6	38	4	-
Bayern	1954	204	83	-	13	19	61	-	28 ^{g)}

a) SHB Schleswig-Holstein-Block b) *Hamburg-Block* CDU, FDP und DP hatten den Hamburg-Block gegründet; der BHE unterstützte den Block c) DRP 6 Sitze, Zentrum 1 Sitz d) BHE und WdFI
 e) Unabhängige (1 hospitiert bei der SPD) f) Zentrum g) BP

122. Die Abgeordnetensitze des 2. Bundestages nach Ländern und Parteien - Stand: 1.4.1955-

Land	Abgeordnete insges.	davon entfielen auf die Landeslisten bzw. Wahlvorschläge der					
		CDU/CSU	FDP/DVP	DP	GB/BHE	Deutsche Zentrumspartei	SPD
Schleswig-Holstein	26 (14)	14 (14)	1 (-)	1 (-)	3 (-)	- (-)	7 (-)
Hamburg	18 (8)	7 (3)	2 (2)	2 (2)	- (-)	- (-)	7 (1)
Niedersachsen	66 (34)	25 (13)	5 (2)	8 (8)	7 (-)	- (-)	21 (11)
Bremen	6 (3)	2 (-)	- (-)	1 (-)	- (-)	- (-)	3 (3)
Nordrh.-Westf.	138 (66)	72 (51)	12 (1)	1 (-)	3 (-)	3 ^{a)} (1)	47 (13)
Hessen	44 (22)	15 (7)	9 (5)	1 (-)	3 (-)	- (-)	16 (10)
Rheinland-Pfalz	31 (15)	18 (13)	4 (-)	- (-)	- (-)	- (-)	9 (2)
Baden-Württemberg	67 (33)	38 (29)	9 (2)	1 (-)	3 (-)	- (-)	16 (2)
Bayern	91 (47)	52 (42)	6 (2)	- (-)	8 (-)	- (-)	25 (3)
Bundesgebiet	487 (242)	243 (172)	48 (14)	15 (10)	27 (-)	3^{a)}(1)	151 (45)
ausserdem West-Berlin	22	6	5	-	-	-	11

(-) direkte Sitze

a) darunter 1 Mitglied der CDU, das über die Landesliste der Deutschen Zentrumspartei gewählt worden ist.

123. Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Kreisfreie Städte und Kreise	Fläche am 31.12.1954 qkm	Haus- haltungen am 31.12.1954 in 1 000	Wohnbevölkerung					Vertriebene ¹⁾ und Zugewanderte ²⁾				Umsiedler in der Zeit vom 1.4.1949 bis 31.12.1954 zusammen in 1 000
			am 17.5. 1939	am 13.9. 1950	am 31.12. 1954	Veränderung		am 13.9. 1950	am 31.12. 1954	am 13.9. 1950	am 31.12. 1954	
						1954 geg. 1939	1954 geg. 1950					
			in 1 000			in %		in 1 000		je 100 Einwohner		
Flensburg	49,65	36,1	70,9	102,8	95,3	+ 34,5	- 7,3	32,4	27,7	31,5	29,0	8,2
Kiel	65,51	101,4	273,7	254,4	257,9	- 5,8	+ 1,4	60,2	63,7	23,6	24,7	8,8
Lübeck	202,38	86,7	154,8	238,3	229,6	+ 48,3	- 3,6	89,4	86,9	37,5	37,8	12,4
Neumünster	35,37	26,2	54,1	73,5	72,6	+ 34,2	- 1,2	21,9	23,0	29,9	31,7	3,8
Eckernförde	781,40	21,8	42,8	86,6	70,3	+ 64,2	- 18,9	39,8	26,6	45,9	37,9	16,9
Eiderstedt	339,46	6,7	15,1	26,2	21,0	+ 38,5	- 19,9	9,8	5,4	37,5	25,6	6,3
Eutin	561,66	29,9	51,5	107,2	91,2	+ 77,0	- 14,9	49,7	38,3	46,4	42,0	17,2
Flensburg-Land ³⁾	980,10	19,2	44,7	78,8	63,8	+ 42,8	- 19,1	31,7	18,7	40,3	29,3	16,5
Hzgt. Lauenbg. ⁴⁾	1 265,61	43,6	72,8	150,2	132,8	+ 82,4	- 11,6	69,1	57,0	46,0	42,9	17,2
Husum ⁵⁾	853,68	19,9	47,5	78,4	65,0	+ 36,9	- 17,2	26,1	15,3	33,3	23,5	14,8
Norderdithm.	604,59	19,4	44,3	77,5	62,7	+ 41,3	- 19,2	30,4	19,5	39,2	31,2	15,5
Oldenburg/Holst.	837,71	25,8	53,0	99,6	83,7	+ 58,1	- 15,9	44,6	31,0	44,8	37,1	22,1
Pinneberg	694,18	63,2	111,4	199,9	190,2	+ 70,7	- 4,8	74,3	67,9	37,1	35,7	14,0
Plön	1 181,36	33,7	67,4	124,3	109,4	+ 62,2	- 12,0	47,2	36,2	38,0	33,1	15,8
Rendsburg ⁶⁾	1 516,04	49,9	99,3	185,2	159,4	+ 60,5	- 13,9	73,6	62,8	39,7	33,1	26,9
Schleswig	1 057,73	33,0	77,6	127,8	104,7	+ 34,9	- 18,1	49,5	30,9	38,8	29,5	21,3
Segeberg ⁷⁾	1 301,52	28,7	53,7	111,3	94,6	+ 76,1	- 15,0	49,7	35,5	44,7	37,5	17,0
Steinburg	935,87	42,4	86,1	156,0	128,1	+ 48,8	- 17,9	66,4	44,6	42,6	34,8	28,0
Stormarn	791,40	44,1	67,9	146,4	134,0	+ 97,4	- 8,5	59,5	51,1	40,6	38,1	14,4
Süderdithm. ⁸⁾	773,31	23,9	54,0	98,2	78,0	+ 44,4	- 20,6	39,6	23,0	40,3	29,5	19,9
Südtondern	849,21	18,0	46,3	71,9	59,3	+ 28,2	- 17,5	25,8	14,8	35,9	25,0	17,4
Schlesw.-Holst.	15 677,74	768,9	1 589,0	2 594,6	2 303,5	+ 45,0	- 11,2	990,9	770,1	38,2	33,4	334,5

1) Vertriebene sind Personen, die am 1.9.1939 in den (zur Zeit) unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten (Gebietsstand vom 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose 2) Zugewanderte sind Personen, die am 1.9.1939 in Berlin, der sowjet. Besatzungszone oder im Saargebiet gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose

3) einschl. Enklave Jörl, Kreis Husum 4) einschl. Gutsbezirk Sachsenwald (gemeindefreies Grundstück) 5) ohne Enklave Jörl 6) ohne Enklave Albersdorf 7) einschl. Forstgutsbezirk Buchholz (gemeindefreies Grundstück) 8) einschl. Enklave Albersdorf, Kreis Rendsburg

noch: 123. Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Kreisfreie Städte und Kreise	Beschäftigte Arbeitnehmer		Arbeitslose				Beschäftigte ¹⁾ in der Industrie			
	am 30.9.1951	am ¹⁾ 30.9.1954	am 30.9.1951	am 30.9.1954	am 30.9.1951	am 30.9.1954	am 30.9.1952	am 30.9.1954	am 30.9.1952	am 30.9.1954
	in 1 000				je 100 Arbeitnehmer		in 1 000		je 1 000 Einwohner	
Flensburg	27,4	30,1	8,3	5,0	23,3	14,3	6 716	6 651	67,1	69,5
Kiel	75,3	83,2	19,0	11,6	20,1	12,3	25 937	29 954	99,5	116,0
Lübeck	70,4	79,8	20,9	10,9	22,9	12,1	25 921	29 635	110,8	129,0
Neumünster	22,0	24,4	5,2	3,1	19,2	11,3	9 677	11 123	131,0	153,1
Eckernförde	18,0	18,1	5,4	2,7	23,3	13,1	1 617	1 466	20,6	20,7
Eiderstedt	5,3	5,2	0,9	0,2	14,3	4,5	486	379	21,0	17,8
Eutin	24,5	26,6	7,8	3,5	24,1	11,6	3 061	3 588	31,4	39,1
Flensburg-Land	14,5	14,8	3,4	1,5	18,9	9,3	1 186	1 298	16,8	20,1
Hzgt. Lauenburg	37,0	41,3	9,2	4,0	19,9	8,7	6 363	7 790	45,1	58,4
Husum	14,4	14,8	3,1	1,5	17,5	9,1	820	899	11,6	13,7
Norderdithmarschen	15,6	15,5	4,1	1,9	20,9	11,1	974	1 096	13,9	17,3
Oldenburg/Holst.	22,3	23,8	6,3	2,5	21,9	9,4	1 619	1 627	17,8	19,2
Pinneberg	57,9	64,0	9,3	4,2	13,8	6,2	13 839	16 335	71,5	85,9
Plön	29,2	30,7	6,4	2,8	18,0	8,2	1 717	1 637	14,8	14,9
Rendsburg	39,5	42,7	11,2	4,6	22,0	9,8	6 817	8 968	39,5	55,9
Schleswig	24,4	25,7	7,7	3,2	23,9	11,2	3 388	4 465	29,3	42,6
Segeberg	25,7	27,1	5,6	2,6	17,7	8,6	3 612	4 305	35,1	45,2
Steinburg	35,3	36,0	8,9	2,9	20,0	7,5	7 882	8 853	56,0	68,5
Stormarn	40,5	44,7	7,3	3,4	15,3	7,1	3 740	4 028	26,8	29,9
Süderdithmarschen	18,7	19,8	5,0	2,1	21,1	9,7	3 780	4 129	43,2	52,6
Südtondern	15,2	14,9	2,1	0,6	12,2	4,1	721	930	11,4	15,5
Schleswig-Holstein	633,1	683,1	156,9	75,0	19,9	9,9	129 873	149 161	53,2	64,4

1) Totalerhebung

noch: 123. Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Kreisfreie Städte und Kreise	Normalwohnungen		Wohndichte		Lagerinsassen ¹⁾		Offene Fürsorge		Gemeindesteuern				Grundbeträge der Realsteuern ²⁾	
	am 13.9. 1950	am 31.12. 1954	am 13.9. 1950	am 31.12. 1954	am		laufend unterstützte Personen am		Einnahmen insgesamt		darunter aus				Rj. 1950	Rj. 1953
					1.4. 1950	31.12. 1954					Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital und Lohn- summensteuer	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital und Lohn- summensteuer		
	in 1 000		Pers.je Wohnraum				je 1000 Einw.				DM je Einwohner		Rj. 1950	Rj. 1953 ³⁾
Flensburg	21,8	24,5	1,24	1,03	8 778	5 657	25	30	54,05	82,78	24,02	49,47	15,61	24,55
Kiel	55,4	67,2	1,29	1,09	11 631	6 264	42	30	66,13	97,90	32,42	61,14	15,18	23,18
Lübeck	48,0	56,7	1,31	1,09	16 304	11 890	33	31	63,91	111,86	33,38	70,73	15,30	28,55
Neumünster	15,3	19,6	1,36	1,06	4 011	1 314	34	28	74,17	103,31	42,35	66,03	19,59	25,61
Eckernförde	12,6	14,7	1,62	1,16	11 094	4 820	40	35	35,16	48,17	6,16	12,54	15,94	19,30
Eiderstedt	4,4	4,9	1,37	1,00	1 319	395	49	28	56,03	74,11	11,02	17,96	29,27	33,03
Eutin	17,0	20,0	1,51	1,12	3 687	1 322	31	36	40,46	63,27	10,79	25,89	16,07	22,22
Flensbg.-L. and	13,1	14,5	1,34	0,99	2 428	1 003	30	23	30,87	41,94	5,87	10,41	15,19	18,71
Hzgt.Lauenbg.	25,1	30,8	1,46	1,08	7 120	2 930	38	35	36,15	54,69	9,21	21,75	15,39	21,60
Husum	13,4	15,2	1,38	1,02	3 297	1 119	30	22	44,42	54,59	11,96	16,43	18,31	20,28
Norderdithm.	12,5	14,3	1,45	1,05	950	151	36	30	45,58	60,92	11,67	20,41	19,72	25,03
Oldenburg/Holst.	14,1	17,0	1,61	1,17	8 521	2 722	42	30	47,98	68,55	13,08	27,84	21,69	28,50
Pinneberg	35,5	43,6	1,43	1,14	7 776	3 534	30	19	45,21	72,76	18,88	42,33	16,92	25,64
Plön	20,1	24,6	1,49	1,10	7 208	3 025	33	27	36,72	51,82	6,85	16,13	17,26	21,15
Rendsburg	30,0	36,4	1,51	1,10	8 783	3 075	38	28	38,01	55,75	13,25	25,58	14,84	20,01
Schleswig	20,8	23,5	1,41	1,05	5 059	2 255	37	29	37,10	58,57	10,97	27,33	14,83	22,55
Segeberg	16,7	19,8	1,53	1,14	3 332	1 580	27	19	32,92	52,75	5,94	19,20	15,40	22,60
Steinburg	26,8	30,2	1,45	1,07	3 116	1 508	29	26	45,28	71,48	16,67	38,32	18,19	26,90
Stormarn	23,8	30,0	1,48	1,11	1 693	390	32	21	39,02	55,79	11,04	23,27	16,01	19,93
Süderdithm.	16,1	18,4	1,46	1,04	3 780	1 117	43	34	41,07	60,39	10,37	23,24	18,16	23,95
Südtondern	11,8	13,3	1,36	1,01	7 869	2 785	29	22	42,17	60,06	9,83	19,92	17,84	22,75
Schl.-Holst.	454,2	539,0	1,42	1,09	127 756	58 856	35 ^{a)}	31 ^{a)}	46,52	71,09	16,99	35,70	16,64	23,58

1) Vertriebene, Zugewanderte und Evakuierte
a) einschl. Landesfürsorgeverband und Jugendaufbauwerk

2) ohne Lohnsummensteuer
3) errechnet aus den kassenmässigen Einnahmen

124. Wichtige internationale Zahlen

a) Fläche und Bevölkerung ausgewählter Länder der Erde - Stand: Mitte 1953 -

Erdteil/Land	Fläche * 1000 qkm	Bevölkerg. ** (z. T. geschätzt) Mio	Erdteil/Land	Fläche * 1000 qkm	Bevölkerg. ** (z. T. geschätzt) Mio
Europa (ohne Teil Sowjetunion)	4 921	403	Afrika	30 313	208
dar.: Belgien	31	8,8	dar.: Ägypten	1 000	21,9
Bulgarien ¹⁾	111	7,5	Südafrikan. Union	1 224	13,2
Dänemark ²⁾	43	4,4	Amerika	42 102	348
Finland	337	4,1	dar.: Argentinien	2 808	18,4
Frankreich	551	42,9	Brasilien	8 516	55,8
Griechenland ³⁾	133	7,8	Chile	742	6,1
Grossbritannien ⁴⁾	244	50,9	Kanada	9 961	14,8
Irland	70	2,9	Kolumbien	1 138	12,1
Italien	301	48,1	Mexiko	1 969	28,1
Jugoslawien	257	17,0	U. S. A.	7 828	158,3
Niederlande	32 ^{a)}	10,5	Asien (ohne Teil Sowjetunion)	27 091	1307
Norwegen	324	3,4	dar.: China ⁸⁾	9 736	463 ^{d)}
Österreich	84	7,0	Indien ⁹⁾	3 288	372
Polen ⁵⁾	312	26,5 ^{b)}	Iran	1 630	20,3
Portugal ⁶⁾	92	8,6	Japan	368	86,7
Rumänien	238	16,5	Pakistan	948	76 ^{e)}
Schweden	449	7,2	Türkei ¹⁰⁾	767	22,5
Schweiz	41	4,9	Australien und Ozeanien	8 557	14
Spanien ⁷⁾	506	28,5	dar.: Australischer Bund	7 704	8,8
Tschechoslowakei	128	12,3 ^{c)}	Sowjetunion	22 271	213^{f)}
Ungarn	93	9,6	Erde	135 255	2493

*) einschl. Binnengewässer; ohne unbewohnte Polargebiete u. einige kleine Inseln ***) nach: Statist. Office UN, Statistical Papers, Ser. A, Vol. VII, Nr. 2 1) einschl. Süddobruška 2) ohne Färöerinseln 3) einschl. Dodekanes 4) einschl. Nordirland, ohne Kanalinseln u. Insel Man 5) einschl. Danzig u. der unter poln. Verwaltg. steh. deutsch. Gebiete 6) einschl. Madeira u. Azoren 7) einschl. Balawren u. Kanarische Inseln 8) einschl. Formosa u. Pescadoreen, ohne Mongol. Volksrepublik 9) einschl. Haiderabad u. Kaschmir-Jammu, ohne Burma u. Pakistan 10) einschl. europ. Teil a) ohne Binnengewässer b) 1.3.1954 c) 1.3.1950 d) 1948 e) 1951 f) Ende 1953

b) Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Steinkohlenförderung 1953 (Millionen t)

Weltproduktion	ca. 1 500
Montan-Union ¹⁾ zus.	237
ERP-Länder insges.	472
dar.: Frankreich (ohne Saar)	53
Bundesrepublik Deutschland	124
Grossbritannien	228
USA	435
Polen	89
Sowjetunion	ca. 240

Rohstahlerzeugung 1953 (Millionen t)

Weltproduktion	ca. 237
Montan-Union ¹⁾ zus.	39,7
ERP-Länder insges.	61,3
dar.: Frankreich (ohne Saar)	10,0
Bundesrepublik Deutschland	15,4
Grossbritannien	17,9
USA	101,3
Sowjetunion	ca. 39

Erdölförderung 1953 (Millionen t)

Weltproduktion	ca. 659
ERP-Länder insg.	6,4
dar.: Bundesrepublik Deutschland	2,2
dazu ihre Besitzungen in Übersee	57,5
USA	323,3
Venezuela	94,2
Koweit	43,3
Saudi-Arabien	41,6
Sowjetunion	ca. 52

Getreidernte²⁾ 1952 (Millionen t)

Welternte ³⁾	ca. 647
ERP-Länder insges.	77
dar.: Bundesrepublik Deutschland	11,5
Europa ³⁾	118
USA und Kanada	181
Asien ³⁾	271
Afrika	32

1) Länder d. europ. Gemeinschaft f. Kohle u. Stahl
2) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Hirse, Mais, Reis
(einschl. Menggetreide) 3) ohne Sowjetunion

SACHVERZEICHNIS

Seite

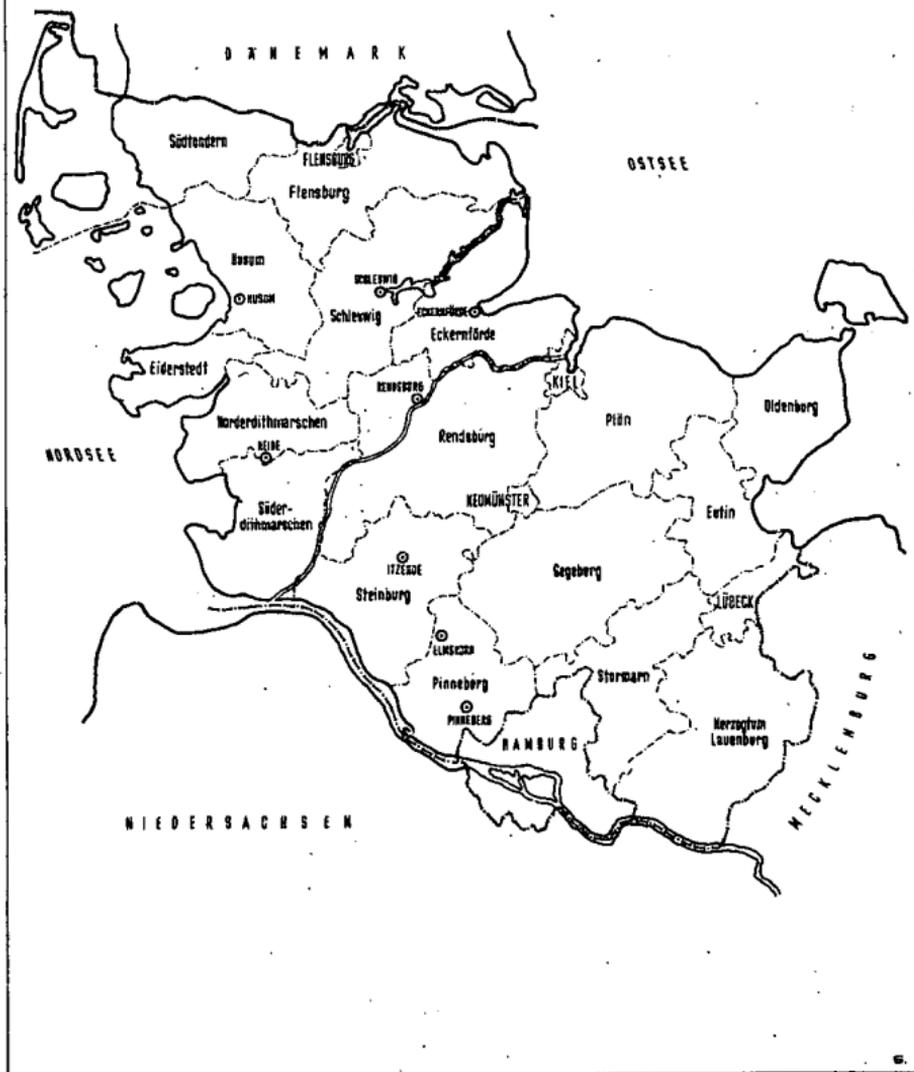
Seite

A				
Abgeordnete	55	Erwerbsquote		16
Abwanderung	7, 8, 9	Erwerbstätigkeit	13, 14, 15	15
Altersaufbau, Bevölkerung nach	4, 5	F		
Anbau (Feldfrüchte, Gemüse)	19, 20	Familienstand, Bevölkerung nach		5
Arbeitslose	14, 15, 57	Feldfrüchte (Anbau, Ernte)		19, 20
Arbeitslosenhilfe	54	Fett (Erzeugung, Verbrauch)		22, 23
Arbeitspotential	16	Fische (Anlandungen, Verbrauch)		23, 25
Arbeitsstätten, nichtlandwirtschaftliche	26	Fischereiflotte		25
Arbeitsverdienste	27, 41, 42	Fläche		
Ausfuhr	32, 33	- Schleswig-Holsteins		2, 56
Ausländer	6	- Deutschlands		2
		- wichtiger Länder der Erde		59
B		Fleisch (Verbrauch)		23
Baufertigstellungen	46	Flüchtlinge, siehe Vertriebene		
Baumschulen (Pflanzenbestände)	21	Forstwirtschaft		24
Bauwirtschaft	44	Fortzüge	7, 8, 9	2
Berufspendler (nach Hamburg)	8	Frauenüberschuss		2
Beschäftigte		Fremdenverkehr		39
- Erwerbspersonen	13	Fürsorge, öffentliche		53, 54, 58
- Arbeitnehmer	14, 15, 57	G		
- in der Landwirtschaft	13, 14, 15, 16	Gasversorgung		31
- in nichtlandwirtschaftl. Arbeitsstätten	26	Gebietseinteilung		1
- in der Industrie	13, 14, 15, 26, 27, 28, 57	Geburten		7
- im Handwerk	13, 14, 15, 26, 31	Gemeindegrößenklassen, Bevölkerung nach		3
- im Bangewerbe	13, 15, 26, 44	Gemeinden (Anzahl)		1, 3
Betriebe		Gemeindesteuern	50, 51, 52, 58	23
- Land- und Forstwirtschaft	17, 18	Gemüse (Erzeugung, Verbrauch)		20, 23
- Industrie	27, 31	Geographische Angaben (Schleswig-Holstein)		1
- Handwerk	26, 31	Getreide	19, 20, 59	36
- Flüchtlingsbetriebe	18, 31	Grenzverkehr (dt.-dän. Grenze)		36
Bevölkerung		Güterverkehr		
- Schleswig-Holsteins	2, 3, 7, 56	- Eisenbahnen		34
- Deutschlands	2	- auf dem Wasserwege		37, 38
- wichtiger Länder der Erde	59	H		
- nach Gemeindegrößenklassen	3	Hackfrüchte		19, 20
- nach Altersaufbau	4, 5	Handel	32, 33, 34, 43	21
- nach Familienstand	5	Handelsdüngemittel		21
- nach Religionszugehörigkeit	5	Handwerk		26, 31, 43
- nach Stellung im Beruf	12	Haushalt, öffentlicher		48, 49
- nach Wirtschaftsabteilungen	13	Haushaltung		6, 56
- im erwerbsfähigen Alter	16	I		
Bevölkerungsbilanzen (Schleswig-Holstein)	7	Index		
Bevölkerungsdichte	2	- industrielle Produktion		29
Binnenschifffahrt	37	- Weltmarktpreise		39
Bodenbenutzung	18, 19	- Erzeugerpreise		39
Bundespost	34	- Preise f. sächl. Betriebsmittel d. Landw.		39
Bundessteuern	50, 51	- Einzelhandelspreise		39
Bundestag (Sitzverteilung)	55	- Preise für Lebenshaltung		39, 40
E		- Wohnungsbaupreise		39, 40
Ehescheidungen	7	- Arbeitsverdienste, Industriearbeiter		42
Eheschliessungen	7	Industrie		
Eier	22, 23	- Betriebe		27, 31
Einfuhr	33	- Beschäftigte	13, 14, 15, 26, 27, 28, 57	27, 41, 42
Einkommensbezieher	6	- Arbeitsverdienste		27, 41, 42
Einkommensverteilung (Arbeitnehmer)	42	- Erzeugerpreise		39
Einzelhandel	34, 43	- Umsatz		27, 28
Eisenbahnen (Güterverkehr)	34	- Produktion		29, 30
Elektrizitätswirtschaft	31	- Anteil am Sozialprodukt		43
Erdöl	30, 59			
Ernährung	23, 33, 41			
Ernte (Feldfrüchte, Gemüse)	20			

K	Seite		Seite
Kapitalgesellschaften	26	Seeschifffahrt	37, 38
Kohl	20	Sozialer Wohnungsbau	46
Kohle	59	Sozialleistungen	53, 54
Konkurse und Vergleichsverfahren	47	Sozialprodukt	43, 44
Kraftfahrzeuge (Bestand)	35	Spareinlagen	47, 48
Krankenanstalten	9	Städte, wichtige - Schlesw.-Holst.	3
Kredit	47	Stahlerzeugung	59
Kreise, Struktur der schleswig-holsteinischen	56-58	Sterbefälle	7, 10
Kriegsopferversorgung	53, 54	Steueraufkommen	50, 51, 52
Küstenschutz	25	Strassen, Länge der klassifizierten	36
		Strassenverkehrsmittel, öffentliche	36
		Strassenverkehrsunfälle	35
		Studierende	11, 12
L			
Länderparlamente	55		
Landessteuern	50, 51	T	
Landwirtschaft		Todesursachen	10
- Betriebe	17, 18	Tuberkulose	10
- Beschäftigte	13, 14, 15, 16		
- Erzeugung	20, 22, 23, 24	U	
- Erzeugerpreise (Index)	39	Umsatz	
- Preisindex, sächliche Betriebsmittel	39	- Industrie	27, 28
- Einkommensverteilung der Arbeitnehmer	42	- Handwerk	31
- Verkaufserlöse, Bruttobodenproduktion, Marktleistung	24	- Baugewerbe	44
- Anteil am Sozialprodukt	43	- Einzelhandel	34
Lastenausgleich	54	Umsiedlung	9, 56
Lebenserwartung	7	Universität Kiel (Studierende)	12
Lebenshaltung, Preisindex für die	39, 40		
Löhne (Industriearbeiter)	27, 41, 42		
Lohn- und Gehaltsstruktur (Landw., Gewerbl.W.)	42		
		V	
M		Verbrauch	23, 41
Mähdrescher	21	Verkehr	
Mieten	45	- Strassenverkehr	35, 36
Milch (Erzeugung, Verwertung, Verbrauch)	22, 23	- Grenzverkehr	36
Minderheit, dänische	54	- Güterverkehr	34, 37, 38
		- Schifffahrt	37, 38
N		- Fremdenverkehr	39
Nord-Ostsee-Kanal	38	- Anteil am Sozialprodukt	43
		Versicherungen	53, 54
		Vertriebene (und Zugewanderte)	
P		- Anzahl	6, 9, 56
Pädagogische Hochschulen	11	- Eingliederung i. d. Erwerbsleben	18, 31
Pendelwanderung (nach Hamburg)	8	- in Lagern	46, 58
Pensionen	53	- Umsiedlung	9, 56
Personalstand der öffentlichen Verwaltung	52	Viehwirtschaft	22
Preisentwicklung (Indexziffern)	39, 40		
		W	
R		Wahlen	54, 55
Realsteuerbesätze	52	Wald	18, 19, 24
Religionszugehörigkeit, Bevölkerung nach	5	Wanderungsbewegung	7, 8
Rundfunkgenehmigungen	34	Wasserversorgung	31
		Wasserwirtschaft	25
S		Wirtschaftsrechnungen in Arbeitnehmerhaushalt, Wohnungen (Bestand, Mietverhältnisse)	41, 45, 58
Schlachtviehaufkommen	22	Wohnungsbau	
Schlepper in der Landwirtschaft	21	- Baufertigstellungen	46
Schiffbestand	37	- Preisindex für den	39, 40
Schuldenstand	50		
Schulen		Z	
- allgemeinbildende	10, 11	Zugewanderte, siehe Vertriebene	
- berufsbildende	11	Zuzüge	7, 8, 9
- lehrerbildende	11		

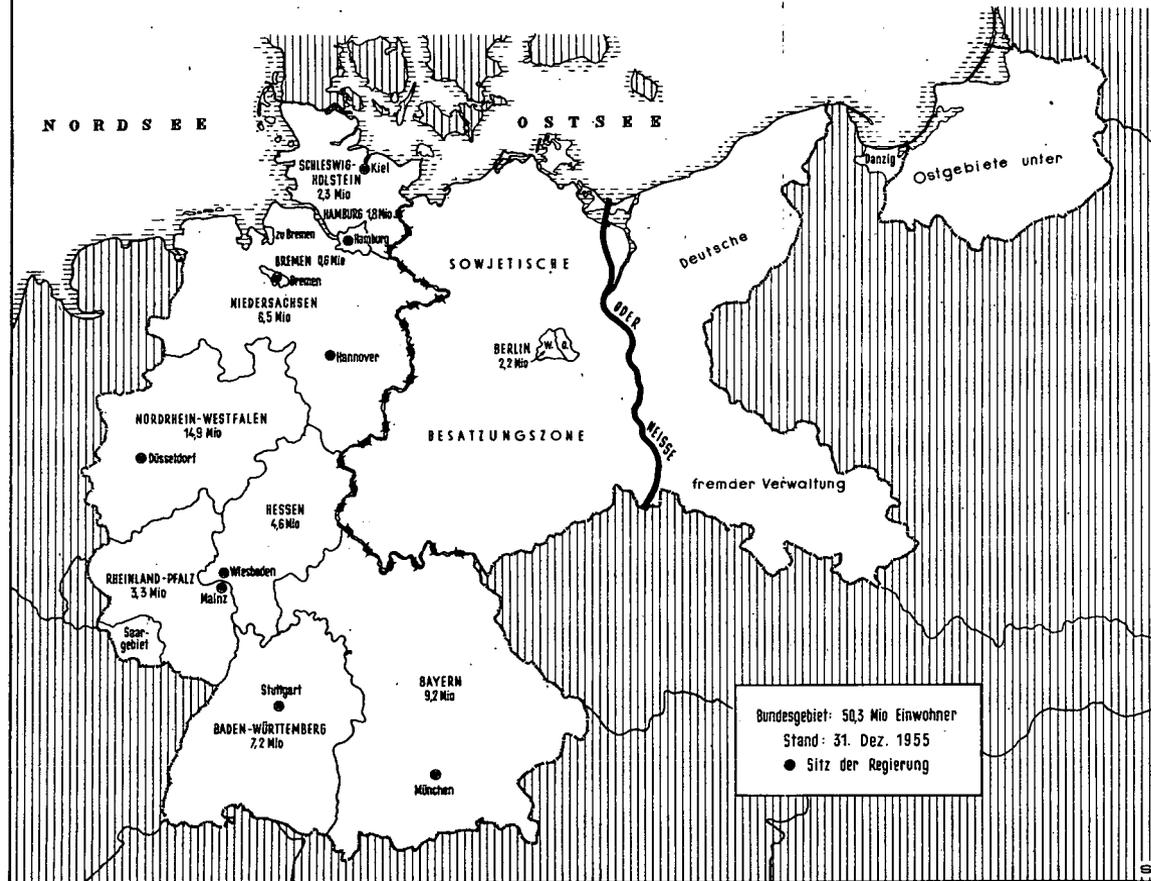
D 1598

DIE KREISE UND DIE GRÖSSTEN STÄDTE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

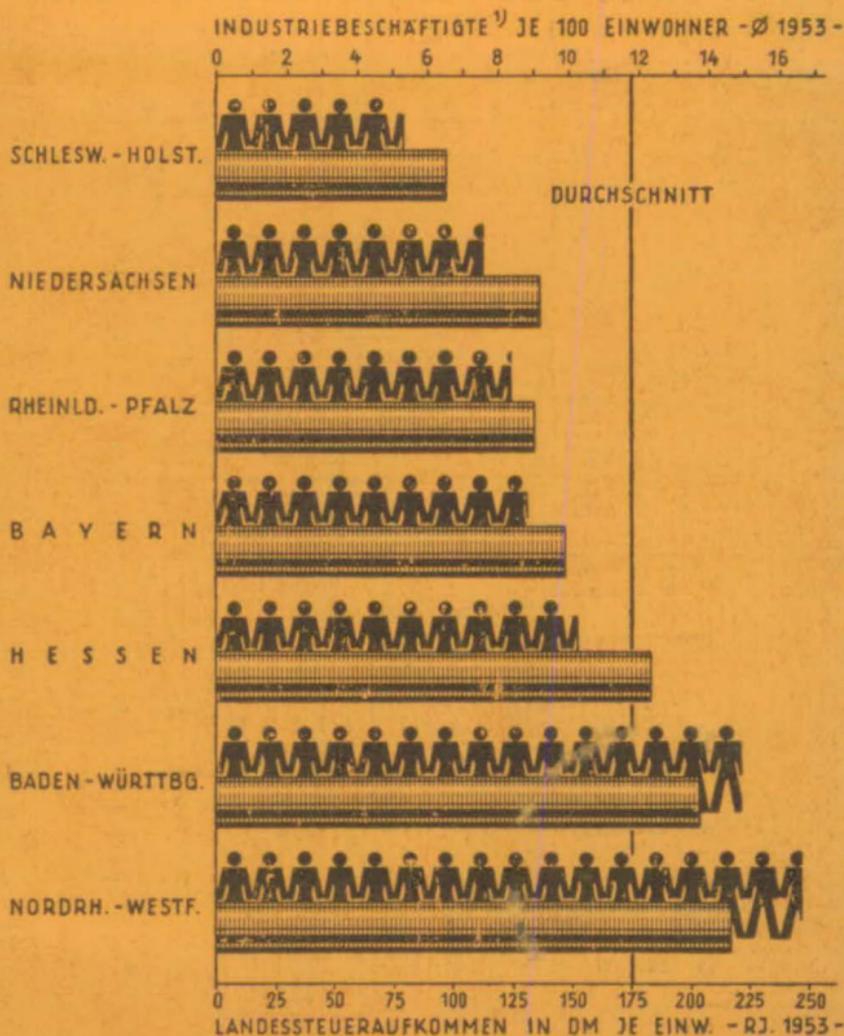




DIE LÄNDER DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND DIE GRENZEN DES DEUTSCHEN REICHES 1937



INDUSTRIALISIERUNGSGRAD UND LANDESSTEUERAUFKOMMEN



¹⁾ ohne Energiebetriebe und Bauwirtschaft